

70 JAHRE BEZIRKS JUGENDRING OBERFRANKEN



morgen • gestern • heute •
gestern • heute • morgen
• heute • morgen •

ARBEITSBERICHT

2025



Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezjr-oberfranken.de

Verantwortlich: Katharina Stubenrauch, Vorsitzende

Redaktion: Sabine Gerstner, Geschäftsführerin
Ute Benoit, Verwaltungsmitarbeiterin
Katrin Müller, Päd. Mitarbeiterin

Gestaltung, Satz: Thomas Wilfling

Inhalt

| | | | |
|----------------------------------------------------------|----|------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort..... | 4 | ■ Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken..... | 53 |
| Bezirksjugendring Oberfranken | | ■ Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft | 54 |
| Ziel und Aufgabe..... | 5 | ■ Jugend des Deutschen Alpenvereins | 55 |
| Unser Vorstand | 5 | ■ Jugendfeuerwehr Oberfranken | 56 |
| Unsere Geschäftsstelle..... | 6 | ■ Junge Tierfreunde..... | 57 |
| Schlaglichter 2025 | 7 | ■ Landesjugendwerk des BFP in Bayern | 58 |
| Ausblick 2026 | 17 | ■ Malteser Jugend..... | 59 |
| Förderung 2025 | | ■ Naturschutzjugend im LBV..... | 60 |
| ■ Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken | 18 | ■ Pfadfinderbund Weltenbummler | 61 |
| ■ Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung..... | 18 | ■ Sozialistische Jugend – Die Falken | 62 |
| ■ Aus Mitteln der Oberfrankenstiftung..... | 19 | ■ THW-Jugend Oberfranken | 63 |
| Veranstaltungen & Aktivitäten 2025..... | 21 | ■ Verband Christlicher Pfadfinder:innen..... | 64 |
| Berichte aus unseren Schwerpunkten | | Stadt- und Kreisjugendringe..... | 65 |
| ■ Medienfachberatung..... | 24 | Berichte der Stadt- und Kreisjugendringe | |
| ■ Projekt „Digital Streetwork“ | 27 | ■ Kreisjugendring Bamberg..... | 66 |
| ■ Politik erleben | 29 | ■ Kreisjugendring Bayreuth..... | 67 |
| ■ Jugendarbeit und Schule | 34 | ■ Kreisjugendring Coburg..... | 68 |
| Die Akteur:innen der oberfränkischen Jugendarbeit | | ■ Kreisjugendring Forchheim..... | 69 |
| Jugendverbände..... | 37 | ■ Kreisjugendring Hof..... | 70 |
| Berichte der Jugendverbände | | ■ Kreisjugendring Kronach | 71 |
| ■ Adventjugend Bayern..... | 38 | ■ Kreisjugendring Kulmbach..... | 72 |
| ■ Bayerische Fischerjugend | 39 | ■ Kreisjugendring Lichtenfels | 73 |
| ■ Bayerische Jungbauernschaft..... | 40 | ■ Kreisjugendring Wunsiedel..... | 74 |
| ■ Bayerische Schützenjugend Oberfranken | 41 | ■ Stadtjugendring Bamberg | 75 |
| ■ Bayerische Siedlerjugend Oberfranken | 42 | ■ Stadtjugendring Bayreuth | 76 |
| ■ Bayerische Sportjugend im BLSV..... | 43 | ■ Stadtjugendring Coburg..... | 77 |
| ■ Bayerische Trachtenjugend Oberfranken | 44 | ■ Stadtjugendring Hof | 78 |
| ■ Bund der Deutschen Katholischen Jugend..... | 45 | Berichte der Fachgruppen | |
| ■ Bund der Pfadfinder*innen | 46 | ■ Kommunale Jugendarbeit..... | 79 |
| ■ BDK-Jugend Bayern (Fastnacht-Jugend Franken)..... | 47 | ■ Jugendring-Geschäftsführer:innen | 80 |
| ■ BUNDjugend Bayern..... | 48 | ■ Offene Kinder- u. Jugendarbeit & Gemeindejugendpflege .. | 81 |
| ■ Chorjugend im Fränkischen Sängerbund | 49 | Kontakte | |
| ■ Deutsche Beamtenbundjugend | 50 | Jugendverbände..... | 82 |
| ■ Deutsche Wanderjugend | 51 | Kreis- und Stadtjugendringe..... | 84 |
| ■ Evangelische Jugend Oberfranken..... | 52 | Bezirksjugendringe und Bayerischer Jugendring..... | 85 |
| | | Kommunale Jugendarbeit | 86 |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,

auch im Jahr 2025 standen wir weiterhin vor zahlreichen Herausforderungen. Globale Krisen, finanzielle Unsicherheiten und gesellschaftliche Veränderungen wirken sich spürbar auf die Jugendarbeit aus und fordern uns immer wieder aufs Neue heraus. Gleichzeitig bieten sie aber auch Anlass, nach 70 Jahren Bezirksjugendring, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und auch neue Wege zu gehen.

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, viele Projekte erfolgreich umzusetzen, bestehende Angebote weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen. Besonders erfreulich bleibt die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken. Diese Partnerschaft eröffnet wertvolle Synergien, von denen beide Seiten profitieren. Auch unsere bewährten Arbeitsbereiche – von der Medienfachberatung über Digital Streetwork bis hin zur Jugendarbeit im schulischen Kontext – waren zentrale Bestandteile unserer Arbeit und wurden engagiert weitergeführt.

Ein besonderer Meilenstein im Bereich der Medienfachberatung war der Start unseres Projekts „Medien-mobil!“, das durch die Oberfrankenstiftung gefördert wird. Unsere vielfältigen Angebote werden dabei in ein mobiles Format gebracht und direkt vor Ort durchgeführt. So können offene Angebote für junge Menschen mit fachlichem Input für pädagogische Fachkräfte sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Ein wichtiger Schritt im Jahr 2025 war zudem die Unterstützung durch die Oberfrankenstiftung. Sie stellt finanzielle Mittel bereit, um die entstandene Lücke des Bundesprogramms „Demokratie



leben!“ in einigen oberfränkischen Kommunen zu schließen. Wir freuen uns sehr über das entgegengebrachte Vertrauen, dass der Bezirksjugendring diese Gelder verwalten und die eingehenden Anträge im Rahmen eines eigenen Jugendtopfes verantwortungsvoll bewirtschaften darf. Damit können wichtige Projekte der Demokratiebildung und Teilhabe weiterhin ermöglicht werden.

Veränderungen gab es zudem in unseren Gremien, die wir als Chance für Weiterentwicklung und neue Perspektiven begreifen. Mit einem engagierten Vorstandsteam arbeiten wir weiterhin daran, die Jugendarbeit in Oberfranken zukunftsfähig zu gestalten. Besonders dankbar bin ich für die verlässliche Unterstützung innerhalb des Vorstands sowie durch meinen Stellvertreter, die unsere gemeinsame Arbeit maßgeblich stärkt.

Ehrenamtliches Engagement entfaltet seine volle Wirkung vor allem dann, wenn es durch hauptamtliche Strukturen unterstützt wird. Daher gilt mein besonderer Dank – stellvertretend für das gesamte Team der Geschäftsstelle – unserer Geschäftsführerin Sabine Gerstner, die mit großem Einsatz, Übersicht und Zuversicht unsere Arbeit trägt.

Trotz aller Herausforderungen können wir uns weiterhin auf starke Partner:innen verlassen. Mein herzlicher Dank gilt dem Bezirk Oberfranken, in Person von Herrn Bezirkstagspräsident Henry Schramm sowie allen Unterstützer:innen, die unsere Arbeit ermöglichen und fördern. Ebenso danke ich der Oberfrankenstiftung für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Vertrauen in die Jugendarbeit.

Im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit sage ich Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ihre/Eure

K. Stubenrauch

Katharina Stubenrauch

Vorsitzende

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken. (§ 2 Satzung des Bay. Jugendrings)

Dies setzen wir um durch

- **Jugendpolitische Interessenvertretung** für die Belange der Jugendarbeit und die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung der Lebensräume junger Menschen
- **Beratung und Unterstützung** der oberfränkischen Jugendverbände, Stadt- und Kreisjugendringe, verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit, anderer freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- **Bildungsangebote** für Haupt- und Ehrenamtliche sowie Multiplikator:innen in der Jugendarbeit
- **Bezirksweite Veranstaltungen** für junge Menschen und/oder Aktive in der Jugendarbeit entsprechend dem Jahresprogramm
- **Verteilung von Fördermitteln** für die oberfränkische Jugendarbeit aus den Mitteln der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirk Oberfranken und der Oberfrankenstiftung
- **Bedarfs- und Datenerhebungen** zur Unterstützung der konzeptionellen Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit
- **Erledigung öffentlicher Aufgaben** im Auftrag des Bayerischen Jugendrings

Unser Vorstand

- Der Vorstand wird von der Bezirksjugendring-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.
- Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen und in der Jugendarbeit tätigen Menschen in Oberfranken ein.
- Unser Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Beisitzer:innen.
- Die/der Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung.



Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Thomas Bursian
Vorstandsmitglied



Lena Herrmannsdörfer
Vorstandsmitglied



Heike Leipold
Vorstandsmitglied



Michael Schramm
Vorstandsmitglied
(seit November)



Heiko Uhlig
Vorstandsmitglied



Andreas Hoppe Weick
Vorstandsmitglied



Unsere Geschäftsstelle

- Die Geschäftsstelle ist die Fach- und Servicestelle für die oberfränkische Jugendarbeit.
- Das Team der Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Vorstands und der Vollversammlung um.
- Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter:innen besteht in der Beratung und Unterstützung der oberfränkischen Jugendverbände, Jugendringe und verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit.
- Zudem führen wir Bildungsmaßnahmen und Projekte durch und erledigen Aufgaben, die durch den Bayerischen Jugendring, den Bezirk Oberfranken und die Oberfrankenstiftung übertragen sind.



Sabine Gerstner
Geschäftsführerin



Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin



Maximilian Körner
Medienfachberater



Andreas Lederer
Medienfachberater
(seit Januar)



Nina-Leontine Witt
Projektmitarbeiterin „Digital Streetwork“
(seit Februar)



Luisa Meinschmidt
Projektmitarbeiterin „Digital Streetwork“
(seit Februar)



Ute Benoit
Verwaltungsmitarbeiterin



Daniela Selch
Sachbearbeiterin

Arbeitsbericht 2025 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 9. Mai 2026



Der Vorstand des Bezirksjugendrings im Frühjahr 2025

*Liebe Vertreter:innen der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe,
liebe Mitarbeiter:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,*

Jugendarbeit ist unverzichtbar! Sie bietet Erfahrungsfelder, Gemeinschaft, Spaß und Halt! Als Bezirksjugendring sind wir die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe in Oberfranken. Wir machen uns stark für diese Struktur!

Der folgende Arbeitsbericht gibt einen Überblick darüber, welche Aufgaben wahrgenommen, Themen bearbeitet, vor welche Herausforderungen wir gestellt und welche Ziele erreicht wurden.

Herzlichen Dank an alle, die uns 2025 unterstützt haben und sich für die oberfränkische Jugendarbeit eingesetzt haben!

SCHLAGLICHTER

Unsere Ziele 2025 und was wir erreicht haben

Aus den Gremien

Vollversammlungen

Am 17. Mai fand die **Frühjahrsvollversammlung** des Bezirksjugendrings auf Kloster Banz statt. 47 Delegierte

und zahlreiche weitere Gäste und Ehrengäste sorgten für ein volles Haus. Stellvertretend für den Bezirkstagspräsidenten überbrachte Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Sebastian Straubel die besten Grüße, bedankte sich für das große Engagement und die geleistete Arbeit und versicherte, dass der Bezirk immer ein starker Partner der Jugendarbeit und des Bezirksjugendrings sein werde.

Regierungsdirektor Andreas Leest (Leitung Sachgebiet Jugend und Soziales) grüßte die Vollversammlung im Namen des Regierungspräsidenten, bedankte sich für die geleistete Arbeit und zeigte Arbeitsfelder seines Sachgebietes und mögliche Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten auf.

Florian Hörlein übermittelte nicht nur die besten Grüße des gesamten Landesvorstandes, sondern hatte auch noch die aktuellen Informationen und Beschlüsse des Bayerischen Jugendrings im Gepäck.

Auf der Tagesordnung standen:

- Bericht des Vorstands
 - Arbeitsbericht des Vorstands 2024
 - Jahresrechnung in Eckwerten 2024

- Revisionsbericht
- Aktuelle Informationen
 - vom Bayerischen Jugendring
 - vom Bezirksjugendring

- Beschluss des Nachtragshaushalts 2025
- Neuwahlen
 - des Vorstands
 - der Revisor:innen
 - Berufung der Einzelpersonlichkeiten
 - (stellv.) Vertreter:in der ofr. Jugendringe in der BJR-Vollversammlung

Katharina Stubenrauch (BSJ) wurde wieder als Vorsitzende gewählt. Stellv. Vorsitzender ist jetzt Thomas Bursian (KJR Bayreuth). Sein Vorgänger Michael Kießling hat sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Die Beisitzer:innen Lena Herrmannsdörfer (Pfb Weltenbummler), Heike Leipold (KJR Lichtenfels), Andreas Hoppe Weick (BDKJ) und Heiko Uhlig (SJR Bayreuth) wurden in ihrem Amt bestätigt. Thomas Thiem und Dieter Sauer wurden erneut als Revisoren gewählt. Einzelpersonlichkeiten des Bezirksjugendrings Oberfranken waren und bleiben erfreulicherweise: Bezirkstagspräsident Henry Schramm, Bezirksrat Sebastian Straubel, Bezirksrätin Dagmar Keis-Lechner,



Frühjahrsvollversammlung, 17.05.

Gerhard Herrmannsdörfer (Ehem. Vorstandsmitglied und Bürgermeister von Emtmannsberg), Christian Porsch (Ehem. stellv. Vorsitzender und Bürgermeister von Speichersdorf).

Am 15. November tagte die **Bezirksjugendring Vollversammlung** im Jugendhaus Burg Feuerstein. Auch hier waren wieder zahlreiche Delegierte und Gäste vor Ort.

Bezirksrat Manfred Hümmer überbrachte der Versammlung die besten Grüße im Namen des Bezirks von Oberfranken. Für die Regierung begrüßte Stefan Krug die Anwesenden. Von der Landesebene wurden gleich zwei Grußworte übermittelt. Michael Hofmann MdL bedankte sich für das Engagement der Jugendarbeit und Victoria Altschäffel informierte als Vertreterin des BJR-Landesvorstand über die aktuellen Entwicklungen und Beschlüsse des Bayerischen Jugendrings.

Erfreulicherweise konnte die Malteser Jugend Bayern wieder in die Vollversammlung aufgenommen werden und ist damit Mitglied in der oberfränkischen Bezirksjugendringfamilie.

Auf der Tagesordnung stand außerdem die Vorstellung und der Beschluss des Jahresprogramms 2026, der Beschluss des Nachtragshaushalts 2025 und des Haushaltsplans für 2026.

Im Rahmen der Nachwahlen wurde Michael Schramm (Vorsitzender KJR Kulmbach) als weiteres Vorstandsmitglied in den Vorstand des Bezirksjugendrings gewählt.

Bezirksrat Dr. Andreas Zippel wurde von der Vollversammlung einstimmig als weitere Einzelpersonlichkeit berufen.

Am Ende der Veranstaltung wurden langjährige Delegierte und Weggefähr:innen

aus der Vollversammlung verabschiedet. Die Vorsitzende überreichte zum Dank an Stefan Krug (Regierung von Oberfranken), Hiltrud Plietsch und Fritz Walter (ehem. Delegierte der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund), Paul Hümmer (ehem. Delegierter der DGB-Jugend), Alexander Müller (ehem. Vorsitzender SJR Coburg) und Michael Kießling (ehem. Stellv. Vorsitzender im Bezirksjugendring) die Medaille „Held:in der Jugendarbeit“.

Vorstandsaktivitäten

Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben entsprechend der Satzung des Bayerischen Jugendrings, der Geschäftsordnung und der Beschlüsse der Vollversammlung. Außerdem obliegt ihm die Wahrnehmung wichtiger Vertretungsaufgaben.



Herbstvollversammlung, 15.11.



Michael Schramm und Vorsitzende Katharina Stubenrauch



Unser Vorstand on Tour



2025 wurden folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 27. Februar
- 07. April
- 25. August
- 15. Oktober
- 01. Dezember

Klausurtagung

- 28.-29. Juni

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „ad-hoc-Termine“ und regelmäßige Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung statt.

Vollversammlungsbesuche

Frühjahr 2025

| | |
|-----------------|-----------------------|
| KJR Bamberg | Heike Leipold |
| SJR Bamberg | Katharina Stubenrauch |
| KJR Bayreuth | Heiko Uhlig |
| SJR Bayreuth | Lena Herrmannsdörfer |
| KJR Coburg | Katharina Stubenrauch |
| SJR Coburg | Heike Leipold |
| KJR Forchheim | Heiko Uhlig |
| KJR Hof | Heiko Uhlig |
| SJR Hof | Michael Kießling |
| KJR Kronach | Katharina Stubenrauch |
| KJR Kulmbach | Thomas Bursian |
| KJR Lichtenfels | Heike Leipold |
| KJR Wunsiedel | Thomas Bursian |

Herbst 2025

| | |
|-----------------|-----------------------|
| KJR Bamberg | entschuldigt |
| SJR Bamberg | Katharina Stubenrauch |
| KJR Bayreuth | Heiko Uhlig |
| SJR Bayreuth | Lena Herrmannsdörfer |
| KJR Coburg | Heike Leipold |
| SJR Coburg | Heike Leipold |
| KJR Forchheim | Andreas Hoppe Weick |
| KJR Hof | Thomas Bursian |
| SJR Hof | Heiko Uhlig |
| KJR Kronach | Katharina Stubenrauch |
| KJR Kulmbach | Michael Schramm |
| KJR Lichtenfels | Andreas Hoppe Weick |
| KJR Wunsiedel | Thomas Bursian |

Vertretung auf Landesebene

Unser Vorstand war auch im Jahr 2025 regelmäßig und verlässlich in den Gremien des Bayerischen Jugendrings und bei den Arbeitstagen auf Landesebene vertreten, um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen zu gewährleisten. Diese Aufgabe übernahm federführend die Vorsitzende Katharina Stubenrauch, bei Bedarf unterstützt durch die weiteren Vorstandsmitglieder Heike Leipold und Lena Herrmannsdörfer.

Zudem trafen sich die Geschäftsführer:innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei digitalen Arbeitstagen und einer zweitägigen Klausur auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. / Bezirksverband Oberfranken
- Euregio Egrensis
- Oberfranken Offensiv e. V.
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

70 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken – ein guter Grund zum Feiern

Die konstituierende Sitzung des Bezirksjugendrings Oberfranken fand am 13. Februar 1955 in Bamberg statt. Das diesjährige Jubiläum war Anlass für eine Zeitreise. Am 14. November 2025 folgten zahlreiche Weggefährt:innen, Delegierte, Ehrengäste und Freund:innen der oberfränkischen Jugendarbeit der Einladung ins Jugendhaus Burg Feuerstein.

Dem Titel „70 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken – gestern – heute – morgen“ folgend, erinnerte der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Philipp Seitz, an die Entstehungsgeschichte der Jugendringe in Bayern. Wichtige Weggefährt:innen des Bezirksjugendrings Oberfranken – Martin Pietz (Vorstandsmitglied ab 1996 und Vorsitzender von 1997 bis 2007), Matthias Fack (Stellvertretender Vorsitzender ab 2001 bis 2006 und BJR-Präsident von 2011 bis 2023), Gerhard Herrmannsdörfer (Vorstandsmitglied von 1998 bis 2013), Peter Popp (Vorstandsmitglied von 2006 bis 2013), Christian Porsch (Vorstandsmitglied ab 2016, stellvertretender Vorsitzender ab 2019 bis 2023) sowie die amtierende Vorsitzende Katharina Stubenrauch (Vorstandsmitglied ab 2011 und Vorsitzende seit 2019) – blickten auf besondere Herausforderungen und Erlebnisse zurück. Der Vorstand des Jugendrings sowie die geladenen Gäste wagten abschließend einen Blick in die Zukunft und befüllten gemeinsam eine Zeitkapsel. Für



Weggefährt:innen gratulieren dem Bezirksjugendring zum 70-jährigen Bestehen (v.r. Präsident des Bayerischen Jugendrings Philipp Seitz, Regierungsvizepräsident von Oberfranken Thomas Engel, Vorsitzende des BezJR Katharina Stubenrauch, ehem. Vorsitzender Martin Pietz, Bezirksrätin u. Einzelpersönlichkeit Dagmar Keis-Lechner, Bezirksrat Wolfgang Grader, ehem. stellv. Vorsitzender und BJR-Präsident Matthias Fack)

den Bezirk gratulierte Bezirksrat Wolfgang Grader dem Jubilar und Regierungsvizepräsident Thomas Engel beglückwünschte den Bezirksjugendring und würdigte die wichtige Arbeit.

Medienfachberatung

Im Frühjahr und Sommer 2025 standen mehrere inhaltliche Schwerpunkte im Vordergrund: die Entwicklung des Projekts „Medien-mobil!“, die Ausarbeitung und Erprobung von KI-Workshops, die Vorbereitung der Jufinale Oberfranken sowie eine Vielzahl praxisorientierter Medienworkshops.

„Medien-mobil!“

Das Projekt „Medien-mobil!“ hat sich nach intensiver Konzeptionsphase und Materialerstellung auf den Weg durch Oberfranken gemacht. Mehrere Stationen bei Kreis- und Stadtjugendringen fanden statt, darunter in Hof, Lichtenfels und Coburg. Jugendliche konnten hier an verschiedenen Modulen wie Programmieren mit Scratch, Makey Makey, Ozobot, Gamedesign mit Bloxels, 3D-Druck, 360°-Video oder Visual Novel Storytelling teilnehmen. Parallel wurden für Fachkräfte praxisnahe Fortbildungen (z. B. zum Thema Social Media) durchgeführt. Öffentlich sichtbar wurde das Projekt u. a. durch eigene Social-Media-Beiträge, einen Bericht in der Zeitschrift Juna und die Videobegleitung durch TV Oberfranken. Erfreulicherweise wird das neue Projekt durch die Oberfrankenstiftung gefördert.

KI in der Jugendarbeit

Das Thema Künstliche Intelligenz wurde ebenfalls ausgebaut. Neben der Entwicklung des Workshopformats „Deep or Depp“, das Tools wie HeyGen oder WeVerify einbezieht, entstand ein erster Prototyp des Planspiels „KI.senlage“. In diesem eskaliert ein zunächst harmloses Unwetter zu einer großflächigen Katastrophe, die die Teilnehmenden in verschiedenen Rollen mit KI-Unterstützung lösen mussten. Auch Anfragen und Vor-

träge bei Jugendringen zeigen, dass der Bedarf an praxisnaher KI-Bildung stetig wächst.

Workshops und Co.

Darüber hinaus wurden kontinuierlich Workshops zu Coding, Trickfilm, Fake News, Social Media und exzessiver Mediennutzung durch die Medienfachberater oder Teamer:innen umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind Formate zur Demokratieförderung wie „Courage-Clips“ oder Medienprojekte im Rahmen von Jugendveranstaltungen, z. B. Rave for your Rights (Lkr. Wunsiedel) oder Beats & Streets (SJR Bayreuth).



Workshop Coding

In diesem Zusammenhang haben wir gemeinsam mit den Kolleg:innen vom Medienzentrum Parabol und dem Bezirksjugendring Mittelfranken die „Democracy Machine“ – inspiriert vom gleichnamigen Kunstprojekt am ZKM Karlsruhe – weiterentwickelt. Jugendliche positionieren sich zu alltagsnahen bis gesellschaftspolitischen Leitfragen und lernen Inhalte zu Kompromissfindung, Diskussionskultur sowie Informations- und Desinformationsstrategien. Die Pilotphase läuft noch bis März 2026.

Jufinale



Statuen Jufinale

Zum Abschluss des Medienfachberatungsjahres fand die Jufinale am 22. November im Spekturm in Selb statt. Insgesamt 26 Filme wurden eingereicht und konnten auf der Leinwand gezeigt werden. Begleitet wurde das Filmfest von Workshops bei denen sich Interessierte zu den Themen Dramaturgie, analoge Filmtricks, Tonaufnahme, Interviewführung und Bildgestaltung weiterbilden konnten. Am Ende

des Abends konnten sich acht Filmgruppen im Rahmen der Preisverleihung freuen.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 24)

„Demokratie stärken“ – verstärkte Zusammenarbeit mit der Oberfrankenstiftung

In Oberfranken konnte „Demokratie leben“ in den Regionen Bamberg und Bayreuth nicht mehr weitergeführt werden. Eine Förderung über das Bundesprogramm wurde abgelehnt. Auf diesem Hintergrund hat sich die Oberfrankenstiftung dazu bereit erklärt einmalig Sondermittel zur Demokratieförderung bereitzustellen. Das Gesamtfördervolumen beträgt 300.000,00 €.



Ende des Jahres 2024 nahm die Oberfrankenstiftung Kontakt mit dem Bezirksjugendring auf, um eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der Sondermittel zu erfragen. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2024 beschlossen, dass der Bezirksjugendring für die Bewirtschaftung eines „Demokratiejugendtopfs“ zur Verfügung stehen wird.

Anfang 2025 wurden in Absprache mit der Oberfrankenstiftung Richtlinien erarbeitet. Die Fördermittel „Demokratie stärken“ stehen seit dem 1. März zur Verfügung.

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen, Verbände und Vereine aus Oberfranken, die für Projekte im Sinne der Demokratiebildung junger Menschen keine Anträge im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ stellen können.

Politik erleben

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Ein Schwerpunkt im Arbeitsbereich „Politik erleben“ bildet unser Engagement als Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Trägerschaft wurde uns 2014 von



der Bundeskoordination übertragen und seitdem sind wir für die Courage-Schulen in Oberfranken und alle am Projekt Interessierten erster Ansprechpartner vor Ort.

In Oberfranken gibt es derzeit 117 Schulen (Stand Dezember 2025), die durch eine Aufnahmeveranstaltung ganz offiziell in das Netzwerk „SOR-SMC“ aufgenommen wurden. Erfreulicherweise konnten auch 2025 wieder beide CourageCoach-Seminare in Kooperation mit und auch in der Jugendbildungsstätte Neukirchen durchgeführt werden. Beide Schüler:innen-Seminare waren komplett ausgebucht. Unser alljährliches oberfränkisches SOR-SMC-Netzwerktreffen fand am 31. März 2025 in Bayreuth statt. Die Veranstaltung für Schüler:innen und Lehrkräfte der Courage-Schulen in Oberfranken war mit 120 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Im November konnte zudem ein Fortbildungstag für Lehrkräfte, Multiplikator:innen und pädagogische Fachkräfte zum Thema „Social Media“ in Kooperation mit „Demokratie leben!“ im Landkreis Coburg und der Jubi Neukirchen durchgeführt werden.

Quararo-Schulung

Das Wort QUARARO leitet sich ab vom arabischen qarar bzw. türkischen karar. Es bedeutet in beiden Sprachen „entscheiden“. Es ist ein Lernspiel zur Förderung der Fähigkeit zur Entscheidungs- und Meinungsbildung, das mit Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren, aber auch mit Erwachsenen oder in gemischten Gruppen gespielt werden kann.

QUARARO kombiniert Theorie und Praxis in einem leicht zugänglichen pädagogischen Angebot, sodass es den Teilnehmer:innen ermöglicht wird, die Theorie der demokratischen Entscheidungsformen während des Spielens selbst zu erleben.



Quararo-Schulung

Am 5. Juli haben wir erstmals eine Schulung zur Ausbildung als Spielanleitung angeboten.

Jugendforum Bayern

Die Deutsche Gesellschaft e. V. realisierte, gefördert durch das Bundesministerium des Innern, in diesem Jahr vier bundesweite Jugendforen für junge Menschen im Alter von 16 bis 35 Jahren. In Bayern gab es nur eine Veranstaltung: am 11. November im Jugendzentrum „Q“ in Hof. Der Bezirksjugendring wurde als regionaler Partner angefragt und war bei der Organisation und Durchführung eingebunden. Ca. 80 junge Menschen nahmen die Chance wahr, ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Katrin Müller moderierte im Rahmen des Forums ein World-Café zum Thema „Räume für junge Menschen – Bedürfnisse und Perspektiven“. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung gibt es auf TVO: www.tv.de/mediathek/video/jugendforum-im-hofer-q-stimme-fuer-junge-menschen/

(Ausführlicher Bericht über „Politik erleben“ auf Seite 29)

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Arbeitsschwerpunkt Schule und Jugendarbeit hat beim Bezirksjugendring Oberfranken eine lange Tradition und verliert nie an Aktualität. Die Jugendarbeit ist mit ihren vielseitigen Konzepten und Methoden ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe. In Oberfranken sind über die Jahre hinweg tragfähige Kooperationen entstanden, die es ermöglichen, gemeinsam immer wieder neue Ideen zu entwickeln und neue Wege zu begehen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken und ihren Mitarbeiter:innen sowie den Schülersprecher:innen ist in Oberfranken selbstverständlich. 2025 wurden im Bereich Ganzttag gleich vier Veranstaltungen angeboten und durchgeführt: „Gefahren & Entwicklungen im digitalen Raum – Mögliche Handlungsstrategien im Ganzttag“, „Rechtliche Grundlagen und mehr – bereit für die Herausforderungen im Ganzttag“ sowie zwei Online-Workshops „Resilienz stärken für pädagogisches Personal“.

Auch 2025 fand unser oberfränkisches SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein statt. Gut 60 engagierte Schüler:innen verschiedener Schularten aus



SMV-Bezirksseminar

ganz Oberfranken kamen am Wochenende vom 21. - 23. Februar auf der Burg Feuerstein mit einem gemeinsamen Vorhaben zusammen: die SMV an ihren Schulen durch das Bezirksseminar zu stärken und weiterzuentwickeln. Sie brachten sich in den verschiedenen Workshops aktiv ein und diskutierten angeregt über aktuelle Themen.

Das Vorbereitungsteam bestand dieses Jahr aus besonders vielen engagierten Schülersprecher:innen und SMV-Aktiven, Katrin Müller (Pädagogische Mitarbeiterin des BezJR), Felix Gröger (Bildungsreferent Jugendhaus Burg Feuerstein) und Sarah Lenz (Honorar-Mitarbeiterin Jugendhaus Burg Feuerstein). Von Seiten des Jugendhauses gab es hier nach langjähriger Zusammenarbeit mit Herrn Platis einen Wechsel der Zuständigkeit, da dieser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

(Ausführlicher Bericht über den Schwerpunkt „Jugendarbeit und Schule“ auf Seite 34)

Modellprojekt „Digital Streetwork“

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung, hat der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweite Angebot Digital Streetwork aufgebaut.



In allen Bezirken sind digitale Streetworker:innen eingesetzt, die entsprechend der örtlichen Gegebenheiten agieren, jedoch eng miteinander verzahnt sind.

Die Gesamtkoordination liegt beim BJR. In Oberfranken ist der Bezirksjugendring Anstellungsträger.

Die Arbeit von „Digital Streetwork“ konnte durch die Einstellung unserer neuen Mitarbeiterinnen Nina Witt und Luisa Meinschmidt im Februar wieder aufgenommen werden.

Ein zentraler Bestandteil bleibt weiterhin die Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren. Die aufsuchende Arbeit findet überwiegend auf den Plattformen GuteFrage.net und Jodel statt, wobei die Beiträge monatlich eine Reichweite von mehr als 2.000 Aufrufen erzielen. Der Instagram-Kanal wurde von den ehemaligen Kollegen übernommen, allerdings grundlegend überarbeitet. Alle alten Beiträge wurden entfernt. Seit der Übernahme des Kanals konnte die Follower-Zahl auf 1.350 gesteigert werden.

Inhaltlich beschäftigen sich die Streetworkerinnen mit aktuellen Themen und Trends. Besonders viel Aufmerksamkeit erhielten in diesem Jahr die Themen Cybergrooming und Diskriminierung im Gaming, die in Form kleinerer Kampagnen umgesetzt wurden. Auch die Vernetzung im Bezirk wurde weiter ausgebaut, um das Angebot unter Jugendlichen und Fachkräften bekannter zu machen. Im Fokus stand dabei vor allem die Vorstellung der neuen

Mitarbeiterinnen, die durch Video-Calls sowie den Besuch verschiedener Veranstaltungen unterstützt wurde.

(Ausführlicher Bericht zum Projekt „Digital Streetwork“ auf Seite 27)

Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken

Der Bezirk Oberfranken ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner für den Bezirksjugendring. Der Bezirk fördert die Arbeit des BezJR im Rahmen eines Globalbudgets in Höhe von 420.000 €. Aus diesem Budget werden auch die Jugendverbände und -organisationen in Oberfranken gefördert.

Am 30. Juli durfte der Bezirksjugendring im Rahmen einer Sitzung des Bezirkstags über seine Arbeit im Jahr 2024 berichten und einen Überblick über das Jahr 2025 geben.

Selbstverständlich haben wir am 22. Juni auch wieder das Familienfest des Bezirks unterstützt. Dieses fand auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth statt. Der Bezirksjugendring Oberfranken war mit einer oberfränkischen Jugendarbeitsmeile unterstützend dabei. Einen herzlichen Dank an alle Jugendringe und Verbände, die mit Tatkraft, Material und Sachpreisen dazu beigetragen haben, die Jugendarbeitsmeile abwechslungsreich und bunt zu gestalten.



Familienfest

Unsere Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Neben den Standards haben wir vor allem im Medienbereich zusätzliche Angebote für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur geschaffen.

Unsere Standards konnten auch 2025 sichergestellt werden. Dazu gehören beispielsweise Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung und Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.



How to Vorstand

2025 haben wir zudem erstmals einen Workshop „How to Vorstand“ angeboten. Hier wurden die Grundlagen, der Aufbau der Struktur und die Arbeit im Vorstand kompakt zusammengefasst. Außerdem standen die BezJR-Geschäftsführerin Sabine Gerstner und die BJR-Referentin für Jugendringe Teresa Jetschina für Fragen der Teilnehmer:innen zur Verfügung.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Oberfranken stand auch 2025 den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm, die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Um den Austausch, die Vernetzung und die fachliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, veranstaltet der Bezirksjugendring regionale Fach- und Arbeitstagungen für die verschiedenen Fachgruppen der Jugendarbeit in Oberfranken. Diese konnten alle durchgeführt werden.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrstagung gemeinsam mit Geschäftsführungen
19. März, Wirsberg

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen BezJR
- Aktuelle Informationen BJR

Fachtagungen für Kommunale Jugendpfleger:innen in Oberfranken

Frühjahrstagung, 8. April, Hof

- Fachlicher Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen im Arbeitsfeld (U18-Wahl, Kommunalwahl 2026, informelle Treffpunkte, Jugendbeteiligung)
- Vorstellung Buchungssystem Ferienprogramm und Ferienpass-App in Stadt und Landkreis Bamberg
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR



Herbsttagung Kommunale Jugendpfleger:innen

Herbsttagung, 17.-18. November, Bischofgrün

- „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“ (Dr. med. Patricia Appel, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, freiberufliche Trainerin und Coach)
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR

(Ausführlicher Bericht auf Seite 79)

Fachtagungen für Mitarbeiter:innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindliche Jugendpfleger:innen

Frühjahrstagung, 8. April, Bamberg

- „Politische Jugendbildung – Ansätze in der OKJA und gemeindlichen Jugendpflege“ (Constanze Brockmann, mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern)
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR

Herbsttagung, 14. Oktober, Coburg

- „Konsumtrends von Jugendlichen – Vapes, Pillen & Co.“ (Laura Brungs & Sabine Högel, Keine Macht den Drogen e. V.)
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR

(Ausführlicher Bericht auf Seite 81)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer:innen

Frühjahrstagung, 6. Mai, Haidenaab

- Vorstellung „Personio“ – eine Möglichkeit zur digitalen Personalakte (Lea Bollinger, HR Projektmanager für den öffentlichen und gemeinnützige Sektor)
- Vorstellung Jugendstudie im Landkreis Kulmbach 2024

- Fachlicher Austausch über aktuelle Herausforderungen im Arbeitsfeld
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR

Herbsttagung, 20.-21. Oktober, Bad Staffelstein

- „Freshup - Vertretungsrechte in Jugendringen“ (Stefan Staudner, BJR-Referent für Mitgliedschaften, öffentliche Anerkennung)
- „Gemeinsam STARK...“ – Vorstellung des Projekts, Ziele und mögliche Aktionen (Astrid Kösterke, BJR-Projektkoordination)
- Fachlicher Austausch über aktuelle Herausforderungen im Arbeitsfeld
- Aktuelle Informationen BJR
- Aktuelle Informationen BezJR

(Ausführlicher Bericht auf Seite 80)



Herbsttagung Jugendring-Geschäftsführer:innen

Arbeitstagung für Verwaltungskräfte im Jugendring

11. Oktober, Bayreuth

- „Resilienz im Berufsalltag stärken“ (Ricarda & Wolfram Geiszler, Inhaber TAO Touch Akademie) *musste leider aufgrund Krankheit der Referent:innen kurzfristig abgesagt werden*

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle



Andreas Lederer

Seit diesem Jahr ist die Medienfachberatung wieder komplett. Andreas Lederer hat als Elternzeitvertretung im Januar die Arbeit aufgenommen.



Luisa Meinschmidt und Nina-Leontine Witt



Louis Münster



Manuel Wohrab

Auch im Modellprojekt Digital Streetwork konnte ab Februar wieder durchgestartet werden. Die beiden Mitarbeiterinnen Luisa Meinschmidt und Nina-Leontine Witt kümmern sich um die Anliegen der jungen Menschen im Netz.

Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Nach 10 Jahren beendete Alexander Müller seine Arbeit als Vorsitzender des Stadtjugendrings Coburg. Als sein Nachfolger wurde Louis Münster (verbandslos) von den Delegierten gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Auch im Hauptamt gibt es Veränderungen. Nach über 42 Jahren Tätigkeit geht Uwe Götz, Geschäftsführer des KJR Wunsiedel, Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1. De-

zember arbeitet sich sein Nachfolger bereits fleißig ein. Wir heißen Manuel Wohrab willkommen und wünschen ihm alles Gute für die neue Herausforderung.

Zusammenfassung 2025

Unser Team aus Haupt- sowie Ehrenamt hat sich 2025 wieder den Aufgaben gestellt, Hürden überwunden, zahlreiche Angebote und Maßnahmen durchgeführt und die Jugendarbeit in Oberfranken mit Rat und Tat unterstützt.

Wir bedanken uns bei den oberfränkischen Jugendverbänden, Jugendringen und Fachgruppen für das großartige Engagement und die gewinnbringende Zusammenarbeit und bei unseren Delegierten, Partner:innen und Unterstützer:innen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung.

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist mittlerweile zwar schon 70 Jahre alt, aber von Altersschwäche und Einrusten kann nicht die Rede sein.

Die junge Generation ist unsere Zukunft. Jedes Engagement für die Jugendarbeit und jede Investition in deren Strukturen ist eine Investition in die Zukunft. Daher werden wir nicht müde und nehmen unseren Auftrag als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe im Bezirk Oberfranken an und ernst. Auch 2026 möchten und werden wir für unsere Jugendverbände und Jugendringe in Oberfranken ein verlässlicher Partner sein. Neben unseren Standards haben wir auch wieder besondere Schwerpunkte und neue Angebote geplant.

Quararo – Erlebe deine Demokratie

2025 haben wir eine Ausbildung für Spielleiter:innen angeboten. Wir haben das Spiel in der Geschäftsstelle angeschafft und ab 2026 kann es für die Jugendarbeit ausgeliehen werden. Für weitere Informationen oder auch Anfragen für Workshops an potentielle Spielleitungen kann gerne unsere pädagogische Mitarbeiterin Katrin Müller kontaktiert werden.



Democracy Machine

Mit der „Democracy Machine“ – angelehnt an das gleichnamige Projekt am Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe und in Kooperation mit dem Medienzentrum Parabol und dem Bezirksjugendring Mittelfranken weiterentwickelt – verknüpfen wir politische Bildung mit zeitgemäßer Medienpädagogik.

In interaktiven Abstimmungen zu alltagsnahen bis gesellschaftspolitischen Fragen erproben Jugendliche demokratische Diskussionskultur, reflektieren Kompromissfindung und lernen Strategien zum Umgang mit Desinformation. 2025 starteten wir mit der Pilotphase. Die Ergebnisse werden im kommenden Jahr in der Fachzeitschrift *Außerschulische Bildung* (Ausgabe 2/2026, Schwerpunkt „Zukunft Demokratie-Bildung“) veröffentlicht und dort in der Rubrik „Politische Bildung praktisch“ vorgestellt. Für 2026 sind außerdem neben eigenen Veranstaltungen erste Multiplikator:innen- und Einführungsworkshops geplant.

AUSBLICK

Themen, Ziele und Planungen für 2026

Gaming – neuer Schwerpunkt in der Medienfachberatung

Streaming-Formate – ob in Gaming, Kultur oder Sport – erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit der „Streaming Academy“ bieten wir Jugendlichen ab

13 Jahren eine praxisorientierte Qualifizierung:

Neben reflexiven Kompetenzen, um Live- und Social-Media-Formate kritisch zu hinterfragen, lernen die Teilnehmer:innen Livestreams zu planen, Technik (Ton, Licht, Kamera) wirkungsvoll einzusetzen, Inhalte zu moderieren und Live-Formate für gesellschaftliches Engagement – etwa Charity-Streams – zu nutzen. Perspektivisch sollen weitere spezifische Gaming-Formate folgen. Die Streaming Academy bildet den Auftakt, da sie eine Brücke zwischen jugendkulturellen Interessen wie Gaming und vielfältigen Anwendungsfeldern bei Kooperationspartner:innen in der Jugendarbeit – etwa Live-Berichte von Sport- oder Kulturveranstaltungen – schlägt.



Gaming

Jugendverbände-Offensive

Wir gehen in die Offensive – nehmen uns Zeit und kommen direkt zu den Jugendverbänden! Das Format und die Form legen die Verbände selbst fest: Im kleinen Kreis, im großen Kreis, im Rahmen einer Gremiensitzung oder etwas ganz anderem. Unser Vorstand ist bereit, die Koffer für euch sind gepackt. Unsere erste Station ist die Jugendfeuerwehr Oberfranken. Wir freuen uns auf die Treffen mit euch!

Förderung 2025

Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken

Der Bezirk Oberfranken förderte 2025 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken mit 420.000 €. Die finanzielle Förderung wird in Form eines Globalbudgets ausgezahlt.

| Fördertitel | Summe |
|---------------------------|--------------|
| Globalbudget durch Bezirk | 420.000,00 € |

Dieses Budget beinhaltet auch die Förderung der Tätigkeit der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendorganisationen. Die Bearbeitung und Auszahlung erfolgt über den Bezirksjugendring.

2025 wurden die Fördertöpfe „Jugendtreffen“ und „Jugendkulturarbeit“ nicht vollständig ausgeschöpft. Die Restmittel wurden auf Beschluss des Vorstands auf den Bereich „internationale Jugendbegegnungen“ umverteilt, da dort noch Bedarf war.

Die geplanten 10.000 € im Fördertopf „Vielfalt in Oberfranken“ wurden nicht komplett ausgeschöpft. Die Restmittel wurden daher wieder der zweckgebundenen Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“ zugeführt. Das stellt sicher, dass diese Mittel den Jugendverbänden und -organisationen zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stehen, um Jugendarbeit als Begegnungsmöglichkeit, Gemeinschaft und Vielfalt erleben zu können.

| Fördertitel | Summe |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Grundförderung | 45.000,00 € |
| Grundförderung / Fahrkosten Delegierte zu Vollversammlungen | 3.412,59 € |
| Internat. Jugendbegegnungen | 14.262,00 € |
| Jugendtreffen | 3.738,00 € |
| Jugendkulturarbeit | 2.000,00 € |
| Vielfalt in Oberfranken | 6.384,93 € |
| Zweckgebundene Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“ | 3.614,00 € |

Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gibt es Zuschüsse für Jugendbildungsmaßnahmen und für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen. Im Rahmen der Kontingentselbstverwaltung bearbeiten und bewilligen wir hierbei Anträge der oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe.

Leider konnten im Jahr 2025 keine Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) durchgeführt werden. Daher beschränkt sich die Förderung auf Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ).

| Fördertitel | Summe |
|------------------------------------------------------------|------------|
| Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen | 7.306,60 € |
| Jugendbildungsmaßnahmen | – |

Projekt „Digital Streetwork“

Immer wichtiger wird es, Kindern und Jugendlichen im Netz Beratung und Unterstützung zukommen zu lassen. Im Rahmen des bayernweiten Projekts sind in allen Bezirken „Digitale Streetworker:innen“ eingesetzt, um im digitalen Raum „aufsuchende Jugendarbeit“ durchzuführen. Sie agieren entsprechend der örtlichen Gegebenheiten, sind jedoch eng miteinander verzahnt.

Die Digitalen Streetworker:innen sind auf bekannten digitalen Plattformen unterwegs, um dort Kontakt mit Jugendlichen aufzunehmen. Das passiert über Social-Media-Kanäle wie Instagram, Gute-Frage oder über Videospiel-Plattformen wie Steam. Im Vordergrund stehen dabei die Beratung und aufklärerische Prävention der Jugendlichen.

Das Modellprojekt Digital Streetwork wird aus dem Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung finanziert. Träger ist der Bayerische Jugendring, der auch die Gesamtkoordination übernommen hat. In Oberfranken wird das Projekt vom Bezirksjugendring verantwortet.

| Fördertitel | Förderung |
|------------------------------|--------------|
| Projekt „Digital Streetwork“ | 110.506,04 € |

Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Maßnahmen/Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung. Der Bezirksjugendring Oberfranken wird zur fachlichen Beratung mit Stellungnahmen herangezogen.

2025 lagen keine Förderanträge bei uns vor.

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von max. 20.000 € pro Jahr.



Neben den Projektanträgen für 2025 wurde eine zweite Abschlagszahlung für ein dreijähriges Projekt, das 2026 endet, ausbezahlt. Für ein dreijähriges Projekt (2023-2026) wurde der zweite Abschlag ausgezahlt.

| Projekt | Träger:in | Förderung |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------|
| Vielfalt im Rampenlicht | Coburger Kinder- und Jugendtheater | 3.000,00 € |
| JA-Cloud – digitale Vernetzung der Jugendarbeit im Lkr. Bamberg | Kreisjugendring Bamberg | 2.000,00 € |
| Podiumsdiskussion | Stadtjugendring Bayreuth | 1.490,00 € |
| Wild Tunes Festival | Bamberger Festivals e. V. | 6.000,00 € |

Deutsch-tschech. Schüler:innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens stellte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 erstmals Sondermittel in Höhe von je 100.000 € für Schüler:innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien zur Verfügung. Die Bewirtschaftung wurde dem Bezirksjugendring Oberfranken übertragen. Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden weitere 120.000 € und für die Jahre 2015-2020 200.000 € bewilligt.

2021 standen noch rund 100.000 € zur Verfügung. Da aufgrund der Corona-Pandemie zunächst keine Begegnungen stattfinden

konnten, hat die Oberfrankenstiftung auf Antrag des Bezirksjugendrings eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis einschließlich 2025 genehmigt. Herzlichen Dank im Namen aller jungen Menschen, die dadurch die Möglichkeit haben internationale Begegnungen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

2025 wurden folgende deutsch-tschechische Schüler:innen- und Jugendbegegnungen aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung gefördert:

| Maßname | Antragsteller:in | Förderung |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------|
| Deutsch-tschechische Begegnung – Schüler:innenaustausch | Graf Münster Gymnasium, Bayreuth | 2.400,00 € |
| Deutsch-tschechischer Schüler:innenaustausch | Staatliche Realschule Selb | 1.330,25 € |
| Deutsch-tschechischer Schüler:innenaustausch | Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium, Kulmbach | 942,80 € |
| Deutsch-tschechischer Schüler:innenaustausch | Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium, Kulmbach | 817,10 € |
| Deutsch-tschechischer Schüler:innenaustausch | Staatliche Realschule Selb | 1.330,00 € |
| Deutsch-tschechische Begegnung | Realschule Wunsiedel | 753,59 € |
| Deutsch-tschechische Begegnung | Gymnasium Fränkische Schweiz | 1.807,60 € |
| Deutsch-tschechische Begegnung | Christian Sammet Mittelschule | 2.430,00 € |
| Deutsch-tschechische Begegnung – Schüler:innenaustausch | Graf Münster Gymnasium, Bayreuth | 1.540,00 € |

„Demokratie stärken“

In Oberfranken konnte „Demokratie leben!“ in der Region Bamberg und Bayreuth nicht mehr weitergeführt werden. Eine Förderung über das Bundesprogramm wurde abgelehnt. Vor diesem Hintergrund hat sich die Oberfrankenstiftung dazu bereit erklärt einmalig Sondermittel zur Demokratieförderung bereit zu stellen. Das Gesamtfördervolumen beträgt 300.000,00 €. Ende des Jahres 2024 nahm die Oberfrankenstiftung Kontakt mit dem Bezirksjugendring auf, um eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der Sondermittel zu erfragen. Anfang 2025 wurden

in Absprache mit der Oberfrankenstiftung Richtlinien erarbeitet. Die Fördermittel „Demokratie stärken“ stehen seit dem 1. März zur Verfügung.

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen, Verbände und Vereine aus Oberfranken, die für Projekte im Sinne der Demokratiebildung junger Menschen keine Anträge im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ stellen können. 2025 konnten folgende Anträge mit einer Gesamtbewilligungssumme von 113.948,42 € positiv beschieden werden:

| Maßname | Antragsteller:in |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Pop gegen Populismus | Paritätischer Wohlfahrtsverband |
| Projekttag im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus | Stadtjugendring Bamberg |
| Markt Igensdorf – Zukunft gestalten | Kreisjugendring Forchheim |
| EU-Tag | Kreisjugendring Bamberg |
| Demokratie-Tag | Innovative Sozialarbeit e. V. |
| Demokratie zum Anfassen | Kreisjugendring Forchheim |
| Kommunikationsworkshop „Rechtes Denken, Rechtes Reden“ | Paritätischer Wohlfahrtsverband |
| interkulturelles Schreib- und Buchprojekt | Mentor – die Leselernhelfer |
| SOS – Wir retten die Demokratie | Zefti e. V. |
| Menschenrechte erleben – Digitale Schnitzeljagd | Kreisjugendring Forchheim |
| Woche der Demokratie | Kreisjugendring Forchheim |
| Ausstellungsprojekt „Leben und Wirken von Wilhelm Leuschner“ | Wilhelm-Leuschner-Stiftung |
| Klimamonologe – Theater und Workshops zu demokratischer Wertebildung am Beispiel der Klimakrise | Paritätischer Wohlfahrtsverband e. V. |
| Beats & Streets | Stadtjugendring Bayreuth |
| Aktionskegel Demokratie | Bayreuther Sportkegler e. V. |
| Stark ins Leben | Förderverein Kita Fantaisie e. V. |
| Gemeinsam stark | Naturfreunde Ortsgruppe Bamberg |
| Realtalk | Kreisjugendring Forchheim |
| Demokratie erleben – Demokratie lehren | Museum Fränkische Schweiz |
| Bücherkisten | Mentor - die Leselernhelfer |
| Schreibwerkstatt | Mentor - die Leselernhelfer |
| Guinness Weltrekordversuch | Bundesverband digitale Sicherheit |
| Gemeinsam für Demokratie – außerschulisch | Naturfreunde Ortsgruppe Bamberg |
| Podiumsdiskussion | Stadtjugendring Bayreuth |
| Polipin | Stadtjugendring Bamberg |
| Projekttag | Stadtjugendring Bamberg |
| Podiumsdiskussion | Kreisjugendring Bamberg |
| Diskussionsrunde | Innovative Sozialarbeit e. V. |

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 33.104,70 € im Fördertopf „Demokratie stärken“ ausgezahlt.

Veranstaltungen & Aktivitäten des BezJR 2025

JANUAR

| | | |
|----------|-----------------------------------------------------------|---------------------|
| 18.01.25 | Coding- und Trickfilm-Workshop für die BSJ Oberfranken | Schney, Lichtenfels |
| 22.01.25 | Workshop Canva in der Jugendverbandsarbeit | Münchberg |
| 23.01.25 | Eröffnung des Medienlabors – Grußwort und Coding-Workshop | Ebersdorf b. Coburg |

FEBRUAR

| | | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 04.02.25 | Vorbereitungstreffen: Fachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindlichen Jugendpflege | online |
| 07.02.25 | Rave for your Rights – Auftaktveranstaltung zur Jugendwahl | Marktleuthen |
| 10.02.25 | Vorbereitungstreffen: Jugendring-Geschäftsführer:innentagung | online |
| 11.02.25 | Safer Internet Day – Vortrag zu Fake News | Bayreuth |
| 11.02.25 | Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar 2025 | online |
| 14.02.25 | Vorbereitungstreffen: Fachtagung Kommunale Jugendpfleger:innen | Bayreuth |
| 19.02.25 | Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag | Bayreuth |
| 19.02.25 | Filmprojekttag der Regierung von Oberfranken für Mittel- und Förderschulen | Bayreuth |
| 21.-23.02.25 | SMV-Bezirksseminar | Ebermannstadt |
| 27.02.25 | Vorstandssitzung | Bayreuth |

MÄRZ

| | | |
|----------|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 04.03.25 | Coding-Workshop für den KJR Hof | Selbitz |
| 05.03.25 | Making und Coding Workshop für den KJR Bayreuth | Haidenaab |
| 11.03.25 | Jury-Sitzung: Wettbewerb SJR Bamberg (Internationale Wochen gegen Rassismus) | Bamberg |
| 12.03.25 | Cybergrooming Workshop beim Medienscouttag Forchheim | Forchheim |
| 19.03.25 | Pressegespräch zur 19. Jufinale | Selb |
| 19.03.25 | Arbeitstagung Jugendring-Vorsitzende und Geschäftsführungen | Wirsberg |
| 31.03.25 | Netzwerktreffen SOR-SMC | Bayreuth |

APRIL

| | | |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 01.04.25 | Digitale Medien sicher begleiten – Informationsabend für Eltern | Bamberg |
| 02.04.25 | SOR-SMC Aufnahmeveranstaltung: Schulzentrum der bfz gGmbH Bamberg-Coburg | Bamberg |
| 03.04.25 | Deep or Depp? Lerne DeepFakes zu erstellen und zu erkennen. | Hof |
| 04.04.25 | SOR-SMC Aufnahmeveranstaltung: Mittelschule Scheßlitz | Scheßlitz |
| 07.04.25 | Vorstandssitzung | online |
| 08.04.25 | Fachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindlichen Jugendpfleger:innen | Bamberg |
| 08.04.25 | Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen | Hof |
| 09.04.25 | Cybergrooming Workshop beim Medienscouttag Hof | Hof |
| 29.04.25 | Medien-mobil! beim Stadtjugendring Hof im Jugendzentrum Q | Hof |

MAI

| | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------|------------------|
| 06.05.25 | Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen | Haidenaab |
| 08.-09.05.25 | SOR-SMC CourageCoach Seminar | Neukirchen |
| 14.05.25 | Cybergrooming Workshop beim Medienscouttag Coburg | Coburg |
| 17.05.25 | Frühjahrsvollversammlung | Bad Staffelstein |
| 17.05.25 | LFG-Con. Aktionen von Digital Streetwork und Medienfachberatung | Hof |
| 20.05.25 | Informationsveranstaltung für den KJR Kronach | Kronach |
| 21.05.25 | Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag | Bayreuth |
| 21.05.25 | Fachtagvortrag „Gefahren im Netz“ | Bayreuth |

JUNI

| | | |
|--------------|-------------------------------------------------------------|-------------|
| 02.06.25 | Stop-Motion-Workshop in der Luitpoldschule Bamberg (Teil I) | Bamberg |
| 17.06.25 | Medien-mobil! beim Kreisjugendring Lichtenfels | Lichtenfels |
| 18.06.25 | Scratch- und Bloxels-Workshop im FichtelLab | Selb |
| 20.06.25 | KI.senlage – Planspiel für das THW Oberfranken | Bamberg |
| 22.06.25 | Familienfest des Bezirks Oberfranken | Bayreuth |
| 28.-29.06.25 | Klausurtagung des Vorstands | Selb |

JULI

| | | |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 05.07.25 | Quararo Trainer:innen Schulung | Bamberg |
| 05.07.25 | Medien-mobil! in Coburg | Coburg |
| 11.07.25 | „How to Vorstand“ | Bayreuth |
| 15.07.25 | Vorbereitungstreffen: Herbstfachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindlichen Jugendpflege | online |
| 18.07.25 | Cybergrooming Workshop beim Medienscouttag Neudrossenfeld | Neudrossenfeld |
| 23.07.25 | Filmwettbewerb SMV Mittel- und Förderschule Oberfranken | Bayreuth |
| 23.07.25 | Stop-Motion-Workshop in der Luitpoldschule Bamberg (Teil II) | Bamberg |

AUGUST

| | | |
|----------|--------------------------------------|--------------------|
| 04.08.25 | Visual-Novel-Workshop im Fichtel-Lab | Selb |
| 06.08.25 | Scratch-Workshop | Heroldsbach/Hausen |
| 07.08.25 | 3D-Druck Workshop | Heroldsbach/Hausen |
| 12.08.25 | Bloxels-Workshop FichtelLab | Selb |
| 14.08.25 | Visual-Novel-Workshop im K4 | Ebermannstadt |
| 19.08.25 | 360°-Videografie-Workshop FichtelLab | Selb |
| 25.08.25 | Vorstandssitzung | Bamberg |

SEPTEMBER

| | | |
|----------|----------------------------------------------------------------------------|----------|
| 09.09.25 | Trickfilm-Workshop | Kulmbach |
| 18.09.25 | Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag | online |
| 18.09.25 | Vorbereitungstreffen: Jugendring-Geschäftsführer:innentagung | online |
| 18.09.25 | Medienscout Ausbildungstag Oberfranken | Bayreuth |
| 22.09.25 | Vorbereitungstreffen: Fortbildungsangebot am Buß- und Betttag | online |
| 23.09.25 | KI – Wie gehe ich mit den neuen Möglichkeiten professionell um? | Bayreuth |
| 24.09.25 | Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar 2026 | online |
| 30.09.25 | Vorbereitungstreffen: Fachtagung Kommunale Jugendpfleger:innen | online |

OKTOBER

| | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 11.10.25 | Beats & Streets – Democracy Machine! | Bayreuth |
| 13.10.25 | KJR Kronach – Democracy Machine! | Kronach |
| 14.10.25 | Herbstfachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindlichen Jugendpflege | Coburg |
| 15.10.25 | Vorstandssitzung | Bayreuth |
| 20.-21.10.25 | Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen | Vierzehnheiligen |
| 20.10.25 | Mediencouttag Hof – Hate Speech Workshop DSW | Hof |
| 21.10.25 | Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag | Bayreuth |
| 22.10.25 | SmartCity Fake News Vortrag | Bamberg |
| 23.10.25 | Medien-mobil! beim KJR/SJR Coburg | Coburg |
| 23.-24.10.25 | SOR-SMC CourageCoach Seminar | Neukirchen |

NOVEMBER

| | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------|------------------|
| 05.11.25 | Hanns-Seidel-Stiftung – Democracy Machine! | Bad Staffelstein |
| 11.11.25 | World-Cafe: Jugendforum Bayern | Hof |
| 12.11.25 | Workshop zu Medienkompetenz | Helmbrechts |
| 12.11.25 | Workshop Bezirksaussprachetagung der Realschulen in Oberfranken | Bayreuth |
| 13.11.25 | Workshop Bezirksaussprachetagung der Gymnasien in Oberfranken | Wunsiedel |
| 14.11.25 | Jubiläum 70 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken | Ebermannstadt |
| 15.11.25 | Herbst-Vollversammlung | Ebermannstadt |
| 17.-18.11.25 | Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen | Bischofsgrün |
| 19.11.25 | Fortbildung für Multiplikator:innen & Interessierte | Neukirchen |
| 22.11.25 | Jufinale Oberfranken | Selb |
| 25.11.25 | Schulung für Teamer:innen | Bayreuth |
| 26.11.25 | Erstgespräch, KJR Lichtenfels | Lichtenfels |
| 27.11.25 | KJR Kronach – Democracy Machine! | Kronach |

DEZEMBER

| | | |
|----------|-------------------------------------------------------------|----------------|
| 01.12.25 | Vorstandssitzung | Gundelsheim |
| 03.12.25 | Mediencouttag Coburg – Workshop Hate Speech DSW | Coburg |
| 05.12.25 | Mediencouttag Neudrossenfeld - Workshop Hate Speech DSW | Neudrossenfeld |
| 04.12.25 | Workshop für das pädagogische Personal im Ganzttag | online |
| 09.12.25 | Workshop für das pädagogische Personal im Ganzttag | online |
| 12.12.25 | Vorbereitungstreffen Leitungsteam – SMV-Bezirksseminar 2026 | Bamberg |
| 17.12.25 | SOR-SMC Aufnahmeveranstaltung: Graf-Stauffenberg Realschule | Bamberg |

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Oberfranken Offensiv e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Vollversammlung, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/ Realschulen

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Medienfachberatung

Arbeitsschwerpunkte 2025

Auch 2025 gestalteten wir als Medienfachberatung digitale Jugendarbeit in Oberfranken mit praxisnahen Projekten und Angeboten aktiver Medienarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Projekt „Medien-mobil!“, mit dem wir junge Menschen sowie Fachkräfte im kritischen, kreativen und selbstbestimmten Umgang mit Medien unterstützen.

Medien-mobil!

„Medien-mobil!“ verbindet Fortbildung und praktische Medienarbeit. Am Vormittag erhalten Mitarbeitende aus der Jugendarbeit fachliche Impulse und methodische Anregungen. Am Nachmittag können Jugendliche selbst aktiv werden, verschiedene Medientechniken ausprobieren und eigene kleine Projekte umsetzen. Herzstück des Angebots ist der sogenannte Medienzirkel. Er besteht aus mehreren interaktiven Stationen, die bewusst niedrigschwellig konzipiert sind und sowohl kreative als auch technische Zugänge zur Medienbildung ermöglichen. Derzeit sind die Module Makey Makey, Scratch, 360°-Video, Visual Novel, 3D-Druck, Bloxels und Ozobot ausgearbeitet und erprobt. Weitere Module – darunter Trickfilmproduktion, das Musik- und Sound-Modul „Mix Universe“ sowie Überarbeitungen zu 3D-Druck und Ozobot – befinden sich in der Weiterentwicklung.



Medienzirkel

Diese soll 2026 abgeschlossen werden, um den Medienzirkel künftig noch flexibler und vielseitiger einsetzen zu können.

Die Resonanz auf das neue Projekt war bisher durchweg sehr positiv. Insgesamt konnten bislang 225 Personen erreicht werden. Die Medienstationen dienten dabei häufig als Impulsgeber für vertiefende Workshops in den jeweiligen Regionen. Auch die Rückmeldungen der beteiligten Kreis- und Stadtjugendringe waren konstruktiv und wertschätzend. Eine hohe öffentliche Sichtbarkeit erzielte das Angebot durch regionale Presseberichte zur Auftaktveranstaltung in Hof, eine Berichterstattung in der Zeitschrift juna (Nr. 3, 2025) des Bayerischen Jugendrings sowie durch einen ausführlichen Fernsehbeitrag von TV Oberfranken, welcher das Konzept, die Zielsetzung und die Medienstationen anschaulich vorstellte.

Workshops, Vorträge und Kooperationen

Des Weiteren unterstützten wir Verbände, Einrichtungen sowie ehren- und hauptamtlich Tätige in der Jugendarbeit durch Beratung, Workshops, Vorträge und (Online-)Seminare. Inhaltlich reichten diese Angebote von Künstlicher Intelligenz bis hin zu bewährten Themen wie Fake News, Hate Speech, Cybermobbing, Datenschutz sowie praktischer Medienarbeit mit Video, Audio und Social Media. Kooperationen bestanden unter anderem mit der LFG Con in Hof und dem GameCamp in Bayreuth, bei denen medienpädagogische Inhalte mit Gaming- und Popkulturformaten verknüpft wurden.

Die Zusammenarbeit im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ konnte weiter ausgebaut werden. Der Fokus des Workshopangebotes im Rahmen des Netzwerktreffens lag auf demokratischer Haltung und digitaler Zivilcourage. Hierzu wurden kurze Social Media-Clips gedreht. Offene Jugendformate



„Medien-mobil!“-Fortbildung



Trickfilm-Coding

wie Beats & Streets (SJR Bayreuth) oder Rave for your Rights (Koja Wunsiedel) ermöglichten niedrigschwellige medienpädagogische Impulse in jugendkulturellen Kontexten. Weitere Projektpartner waren das Fichtel-Lab mit Schwerpunkten auf Coding und Storytelling sowie Smart City Bamberg mit dem Angebot „Digitale Medien sicher begleiten“. Formate mit Bezug zu künstlicher Intelligenz waren „Deep or Depp“ im Landkreis Hof bei dem Jugendliche Deep Fakes selbst erstellen und mit Hilfe von Bildforensik analysieren konnten sowie das Planspiel „KI.senlage – 14 Tage im Katastrophenfall“, das gemeinsam mit dem THW Oberfranken für den Bereich des Bevölkerungsschutzes erarbeitet wurde.

Pilotierung der Democracy Machine!

Mit der Democracy Machine! – Demokratie in Aktion wurde 2025 ein neues interaktives Bildungsformat an der Schnittstelle von Medienbildung und politischer Bildung pilotiert. Der Prototyp entstand in Kooperation des Bezirksjugendrings Oberfranken, des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Medienzentrums Parabol. Die Democracy Machine! ermöglicht es Jugendlichen, sich über ein einfaches Abstimmungssystem zu unterschiedlichen Fragestellungen zu positionieren. Die Fragen reichen von alltagsnahen Themen bis hin zu gesellschaftspolitischen Kontroversen. Die Ergebnisse werden unmittelbar visualisiert und dienen als Ausgangspunkt für Diskussionen.

Das Konzept ist modular aufgebaut und umfasst die Bereiche Diskussionskultur, Diskussionen im digitalen Raum, Informationsstrategien und Desinformationsstrategien. Ziel ist es, demokratische Aushandlungsprozesse erfahrbar zu machen und Medienkompetenz zu stärken. Die Democracy Machine! kam bislang in der offenen Jugendarbeit, in der außerschulischen Bildungsarbeit sowie in Schulen zum Einsatz. Insgesamt konnten im Rahmen der Pilotierung rund 270 Teilnehmende erreicht werden. Besonders motivierend erwiesen sich der spielerische Einstieg und die visuelle Darstellung von Meinungen, die zur aktiven Beteiligung anregten und einen respektvollen Umgang mit Dissens förderten. Perspektivisch soll die Democracy Machine! 2026 weiterentwickelt und als Methodenkoffer für die Demokratie- und Medienbildung zur Verfügung gestellt werden.



Democracy Machine



JUFINALE Oberfranken

19. JUFINALE Oberfranken 2025

Am 22. November 2025 fand mit rund 200 Besucher:innen die 19. JUFINALE Oberfranken im SPEKTRUM Selb statt. Das Jugendfilmfestival bot einen rundum gelungenen Rahmen für junge Filmschaffende aus der Region. In der besonderen Atmosphäre wurden die eingereichten Filme auf großer Leinwand präsentiert und gemeinsam diskutiert. Mit vielfältigen Filmblöcken, Gesprächen und praxisnahen Workshops – von Drehbuch, Interviewführung, Bildgestaltung, analoger Filmtechnik bis zu Tonarbeit - konnte erneut ein professioneller, zugleich produktiver Rahmen für die jungen Filmemacher:innen geschaffen werden. Die Bandbreite der Einreichungen reichte von dokumentarischen Formaten, über Animation und Musical bis hin zu spannenden Kurzspielfilmen und gesellschaftlich kritischen Einreichungen. Besonders hervorzuheben sind die prämierten Beiträge, die jeweils auf eigene Weise überzeugten:

- **Pädagogischer Sonderpreis der Medienfachberatung:** Ein neuer Tag voll Spaß (Camp Kids Bayreuth). Das Musikvideo besticht durch die selbst entwickelte Choreografie, dem Mut zum Musical-Format und die spürbare Gemeinschaftsenergie, die den Film zu einem lebendigen Beispiel gelungener pädagogischer Projektarbeit machen.
- **Sonderpreis Gerechtigkeit:** Fünf (Team Fuenf). In nur fünf Minuten erzählt der Film rein visuell eine dichte, empathische Geschichte über gesellschaftliche Realitäten. Die präzise Bildsprache und der bewusste Verzicht auf Dialoge laden zum genauen Hinsehen ein und eröffnen unterschiedliche Perspektiven ohne moralischen Zeigefinger.
- **Hauptpreis Altersklasse 13-16 Jahre:** Die Zeit der sprechenden Tiere (Jugend des Seelsorgebereichs Bayreuth). Das Langzeitprojekt verbindet Spielfilm, Puppentheater und dokumentarische Elemente. Mit liebevoll gestalteten Figuren und ehrlichen Interviews gelingt ein berührender Rückblick

auf die Corona-Zeit und zeigt eindrucksvoll, wie gemeinsames Filmmachen Isolation überwinden kann.

- **Hauptpreis Altersklasse 17-22 Jahre:** Das Wusyn (Animationsfilm, Das Wusyn-Team). Der Animationsfilm überzeugte und zeigt beispielhaft, wie eigenständige Ideen und eine konsequent entwickelte Filmwelt auch im kurzen Format eine starke Wirkung entfalten können.
- **Hauptpreis Altersklasse 22-26 Jahre:** Zugzwang Blutbahn (parallelFILMS). Der Film führt auf intensive Weise in das emotionale Chaos seines Protagonisten, der vor eine unmögliche Entscheidung gestellt wird und nutzt dabei hervorragend die filmischen Mittel von Kamera, Farbgestaltung, Schauspiel, Musik und Schnitt, um das Dilemma spürbar zu machen.

Alle Filme können auf dem Youtube-Kanal des Bezirksjugendrings angesehen werden. Abschließend ein herzlicher Dank an SPEKTRUM Selb, Förderverein Kino Selb e. V., Stadt Selb, KJR Wunsiedel, Bezirk Oberfranken und das JFF – Institut für Medienpädagogik für die sehr gute und verlässliche Zusammenarbeit. Abschließend wollen wir uns bei allen beteiligten Jurymitgliedern, Workshopleitungen, Kooperationspartner:innen und ehrenamtlichen Unterstützer:innen bedanken, die zum Gelingen des Festivaltages beigetragen haben. Wir wünschen allen prämierten und teilnehmenden Filmen viel Erfolg auf dem weiteren Weg und alles Gute für das **Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival (BKJFF) vom 23. bis 26. Juli 2026 in Augsburg**. Die JUFINALE 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig und wirksam Räume sind, in denen junge Menschen ihre Geschichten erzählen und mediale Ausdrucksformen einsetzen können. Wir sind stolz auf alle Einreichenden und freuen uns schon auf die 20. Jufinale Oberfranken 2027!

*Andreas Lederer, Maximilian Körner
Medienfachberatung Oberfranken*

Digital Streetwork Oberfranken



Projektmitarbeiterinnen „Digital Streetwork Oberfranken“

Seit Februar 2025 sind im Projekt Digital Streetwork Bayern Nina Witt und Luisa Meinschmidt als Digital Streetworkerinnen angestellt. Die neuen Mitarbeiterinnen führen die Aufgaben der vergangenen Jahre fort. Der Fokus der Arbeit bleibt auf der aufsuchenden Arbeit im Netz und der Beratung junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Durch den Personalwechsel ergaben sich allerdings neue Schwerpunkte.

Luisa Meinschmidt ist durch ihren Hintergrund als Medienwissenschaftlerin und ihr Engagement im E-Sport Verein Bayreuth Fachfrau für die Themen Gaming und E-Sport, insbesondere der Diskriminierung, die vor allem Frauen und queere Personen in diesen Bereichen erleben.

Nina Witt hat einen besonderen Fokus auf die Themen psychische Gesundheit, Essstörungen und Cybergrooming. Diese verschiedenen Themenschwerpunkte wurden im vergangenen Jahr durch Social Media Formate behandelt, in Beratungen thematisiert und auch in Form von Workshops nach außen getragen.

Neben den bereits bestehenden Schwerpunkten gab es auch viele Bereiche, in denen das Wissen der Mitarbeiterinnen durch Fortbildungen und Seminare erweitert werden konnte.

Da der bisherige Instagram Account @digitalstreetwork.oberfranken bereits eine große Reichweite hatte, wurde beschlossen den bestehenden Kanal zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Seit der Übernahme des Kanals konnten weiterhin neue Follower:innen gewonnen werden. Das Ziel war es vor allem regelmäßig zu posten, was durch die Einführung von wiederkehrenden Formaten und verschiedenen Kampagnen gelang. Darunter war eine Kampagne zum Thema Diskriminierung in Videospiele und eine Kampagne zum Thema Cybergrooming. Neben diesen größeren Posting-Reihen war es vor allem das Ziel über relevante Themen und aktuelle Trends aufzuklären und diese aus fachlicher Perspektive einzuordnen.

Bei der aufsuchenden Arbeit lag der Fokus insbesondere auf den Plattformen Gute Frage, Jodel und Reddit. Dort werden Personen in erkennbaren Notlagen umfangreiche und auf ihre Person angepasste Informationen bereitgestellt. Dabei wird einerseits über Hilfsangebote im Netz und vor Ort aufgeklärt, wie die Jugendsozialarbeit an Schulen, unterschiedliche Beratungsstellen, Angebote des Jugendamts, andererseits aber auch online Beratungsangeboten wie Krisenchat oder DigiSucht. Aus dieser aufsuchenden Arbeit entstanden unterschiedliche Klient:innen-



Kontakte, die durch kurz-, mittel- aber auch langfristige psychosoziale Beratung begleitet wurden. In diesen Beratungen wurden unterschiedliche Themen bearbeitet, besonders häufig

dienscouttage konzipiert, bei denen Schüler:innen aus weiterführenden Schulen zu bestimmten medienpädagogischen Themen ausgebildet werden, um als Ansprechpersonen ihre Peers zu unterstützen. Später wurden die Workshops dann auch für Fachkräfte weiterentwickelt und angepasst.



Nina Witt bei der Ausbildung der Medienscouts

Neben der engen Zusammenarbeit mit der Regierung, gab es weitere Möglichkeiten zur Vernetzung. Durch die Medienscouttage entstand auch eine enge Zusammenarbeit mit der Opferhilfe Oberfranken, wodurch weitere Möglichkeiten für Austausch und Workshops entstanden.

Besonders spannend war auch das Mitwirken von Nina Witt an einem Fernsehbeitrag über Digital Streetwork, bei dem das bayernweite Projekt vorgestellt wurde. Außerdem konnte Luisa Meinschmidt an einem Live-Interview mit der Organisation Play Pink teilnehmen, die sich gegen die Diskriminierung im Gaming einsetzt. Neben der Öffentlichkeitsarbeit konnte zudem der fachliche Austausch im Bezirk gestärkt werden unter anderem durch Vernetzung mit Avalon, der Suchtberatungsstelle der Diakonie Bayreuth und dem Kinderschutzbund Bayreuth.

*Nina-Leontine Witt, Luisa Meinschmidt
Projektmitarbeiter:innen Digital Streetwork*

waren aber Themen der psychischen Gesundheit, insbesondere Depressionen, Ängste und Essstörungen vertreten. Auch Themen wie sexuelle Übergriffe oder Familienkonflikte wurden beraterisch begleitet. Die Beratungen fanden hauptsächlich per Chat und Messenger statt, vereinzelt wurden aber auch Telefonate geführt, wobei die Wahl des Kommunikationsmittels selbstverständlich bei den Klient:innen liegt.



Projektflyer

Neben der Beratung und der Arbeit auf Social Media gab es im Jahr 2025 auch die Möglichkeit neue Workshopformate zu entwickeln und umzusetzen. Auch hier wurde wieder das Thema Cybergrooming aufgegriffen. Allerdings wurde auch ein neues Themengebiet erarbeitet: Hate Speech.

Diese beiden Workshops entstanden primär durch die Kooperation mit dem Sachgebiet 41 der Regierung von Oberfranken, vertreten durch Martina Kurzac, und wurden vorerst für die Me-

Politik erleben

Der Arbeitsbereich „Politik erleben“ bildet einen zentralen Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Ziel ist es, demokratische Bildung nachhaltig zu stärken, junge Menschen zu aktiver Mitgestaltung zu ermutigen und Fachkräfte in ihrem Engagement gegen Diskriminierung und demokratiefeindliche Entwicklungen zu unterstützen.

Den Kern dieses Arbeitsbereichs bildet unsere Funktion als Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). Ergänzt wird dieser Bereich durch Fortbildungsangebote, Maßnahmen sowie Kooperationsveranstaltungen im Kontext politischer Bildung.

**Regionalkoordination
„Schule ohne Rassismus
– Schule mit Courage“
(SOR-SMC)**



Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Regionalkoordination sind wir erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC Schulen in Oberfranken und diejenigen, die sich für das Projekt interessieren und sich selbst auch auf den Weg machen wollen.

Das sind unsere Aufgaben:

1. Durchführung von Aufnahmeveranstaltungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur offiziellen Aufnahmeveranstaltung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen.

Diese offizielle Aufnahmeveranstaltung ist keine Auszeichnungsfeier, sondern bildet an den Schulen den „Startschuss“ in das Projekt und damit für eine gute Zusammenarbeit und ein tolerantes Schulklima.

2025 durften wir drei oberfränkische Schulen in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufnehmen:

- Schulzentrum der bfz gGmbH Bamberg-Coburg (Bamberg)
- Mittelschule Scheßlitz (Scheßlitz)
- Graf-Stauffenberg Realschule (Bamberg)

Aus Sicht der Regionalkoordination freuen wir uns sehr über dieses klare Bekenntnis der drei Schulen für Vielfalt und ein Miteinander. Mit der Aufnahme wächst nicht nur das Netzwerk, sondern auch die Verantwortung, die Selbstverpflichtung aktiv im Schulalltag mit Leben zu füllen. Mit ihrer Aufnahme verpflichten



Mittelschule Scheßlitz

sich die Schulen, aktiv gegen Diskriminierung einzutreten und jährlich Projekte im Sinne des Netzwerks umzusetzen. Die feierlichen Auftaktveranstaltungen markieren dabei nicht das Ende eines Prozesses, sondern den bewussten Beginn eines langfristigen Engagements und kontinuierlichen Entwicklungsprozesses.

Besonders positiv war 2025 erneut das hohe Engagement vieler bestehender Courage-Schulen: Zahlreiche Projekte, Aktionstage und kreative Formate wurden eigenständig initiiert und umgesetzt.



Damit gibt es aktuell 117 Courage-Schulen in ganz Oberfranken.



Graf-Stauffenberg Realschule, Bamberg



Schulzentrum der bfz gGmbH Bamberg-Coburg

2. Regionale Vernetzung

Oberfränkisches Netzwerktreffen

Eine wesentliche Aufgabe als Regionalkoordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern. Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich ein Netzwerktreffen für die oberfränkischen SOR-SMC-Schulen, um diese miteinander ins Gespräch zu bringen, Austausch zu ermöglichen und neue Impulse zu setzen.

Im Jahr 2025 fand das oberfränkische Netzwerktreffen am 31. März 2025 im DAS ZENTRUM in Bayreuth statt. Mit rund 120 Teilnehmer:innen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Der Tag begann mit einem offenen Ankommen, Kennenlernen und dem Aufbau der Projektstellwände. Viele Schulen nutzten die Gelegenheit, ihre aktuellen Projekte sichtbar zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dieser Gallery Walk bot erneut einen niederschweligen Rahmen für Austausch, Inspiration und Vernetzung.

Nach der offiziellen Begrüßung präsentierte das thevo Theater e. V. aus Nürnberg das Stück „Angekommen – Angenommen“. Das mobile Schultheater setzte sich eindrucksvoll mit Fragen

von Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Willkommenskultur auseinander und schuf einen emotionalen Zugang zu den Themen des Netzwerks. Die Verbindung aus Theater, Interaktion mit den Teilnehmer:innen und inhaltlicher Auseinandersetzung begeisterte die Schüler:innen und Lehrkräfte/Fachkräfte.

Am Nachmittag fanden parallele Workshops für Schüler:innen und Lehrkräfte/Fachkräfte statt.

Workshops für Schüler:innen:

- „Courage Clips: Demokratie sichtbar machen“
- „Ich habe mehr Rechte als du!“ – Menschenrechte, Diskriminierung und Chancengleichheit
- „Argumentationstraining – Widersprechen, aber wie?“
- „Angekommen – Angenommen / Willkommenskultur“ (Theaterworkshop)
- „Zukunft mitgestalten – Dein Engagement, deine Verantwortung“

Workshops für Lehrkräfte/Fachkräfte:

- „Fake or Real? Desinformation erkennen und widerlegen“
- „Pädagogische Antworten auf demokratiefeindliches Verhalten an Schulen“



Das Theater thevo e. V. in Aktion



Workshopangebot für Schüler:innen

Den Abschluss bildete eine Präsentation der Workshopergebnisse sowie ein gemeinsamer Ausblick. Das große Interesse, die aktive Beteiligung und die intensiven Diskussionen zeigten deutlich, wie wichtig die Relevanz des Formats für die Courage-Schulen in Oberfranken im Netzwerk ist. Das Netzwerktreffen 2025 war geprägt von Offenheit und dem gemeinsamen Wunsch, Schule als demokratischen Lern- und Lebensraum aktiv zu gestalten.



Gallery Walk der Schulprojekte im Netzwerk

Austausch mit Kooperationspartner:innen

Als Regionalkoordination ist ein kontinuierlicher Austausch mit regionalen Akteur:innen für unsere Arbeit unverzichtbar. Im Jahr 2025 standen wir vor allem wieder in einem regen Austausch mit der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der Mobilen Beratung gegen Rechtstextremismus, der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein, dem Bayerischen Bündnis für Toleranz in Bad Alexandersbad und unseren Jugendringen. Zudem haben wir an weiteren wichtigen Vernetzungsveranstaltungen und Terminen auf regionaler Ebene teilgenommen.

3. Unterstützung und Beratung

Die SOR-SMC-Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule durchführen, welches sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regionalkoordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Projektberatung
- Vermittlung von Kooperationspartner:innen oder Referent:innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung
- Nutzung von Angeboten unseres neuen Projektes Digital Streetwork
- gemeinsame Ideensondierung, Anbieten von Bildungsangeboten usw.

4. Zusammenarbeit mit der Landeskoordination und überregionale Vernetzung

CourageCoach-Seminare

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 erneut auf der Durchführung der beliebten CourageCoach-Seminare in Kooperation mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen. Sowohl im Frühjahr (8.-9. Mai 2025) als auch im Herbst (23.-24. Oktober 2025) konnten jeweils ein Seminar erfolgreich umgesetzt werden. Beide Veranstaltungen waren frühzeitig ausgebucht.

Pro Durchgang nahmen 17 engagierte Schüler:innen aus verschiedenen oberfränkischen Courage-Schulen teil und ließen sich zu sogenannten CourageCoaches ausbilden. Das von der Landeskoordination Bayern entwickelte Konzept zielt darauf ab, junge Menschen in ihrer demokratischen Handlungskompetenz zu stärken und sie zu befähigen, Verantwortung im schulischen Kontext zu übernehmen. In den Modulen „aktiv in der Klasse“, „aktiv in der Schule“ und „aktiv im Projekt“ lernen die Teilnehmer:innen z. B., welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

In der Jugendbildungsstätte Neukirchen kam es zu personellen Veränderungen, wodurch sich auch Zuständigkeiten innerhalb der Kooperation verschoben. Die Zusammenarbeit konnte 2025 jedoch gut neu strukturiert werden und hat sich mittlerweile erfolgreich eingespielt, sodass die bewährte und verlässliche Kooperation weiterhin erfolgreich fortgeführt wird.



Schüler:innen am CourageCoach

Vernetzung auf bayerischer Ebene

Als Regionalkoordination ist es wichtig, sich regelmäßig im Netzwerk auszutauschen. Die Landeskoordination lädt hierbei regelmäßig alle Regionalkoordinationen in Bayern zu analogen und digitalen Vernetzungstreffen ein, an denen wir als oberfränkische Vertretung teilnehmen. Im Fokus stand 2025 insbesondere der Informationsaustausch, die gemeinsame Abstimmung und Weiterentwicklung des Netzwerks sowie die strategische Stärkung politischer Bildungsarbeit an Schulen. In angenehmer, wertschätzender Atmosphäre werden immer wieder neue Impulse für die Arbeit generiert und Unterstützung geleistet.

Angebote für Lehrkräfte & Fachkräfte:

Courage-Fachtage

Außerdem bietet die Landeskoordination seit 2019 das Format der Courage-Fachtage in Bayern an, an denen auch alle oberfränkischen SOR-SMC Schulen teilnehmen können und ihnen ein Austausch auf bayerischer Ebene ermöglicht wird.

Die Themen 2024 waren:

- „Rassismusfreie Schule?“ (Nürnberg)
- „Junge Männlichkeit im Wandel? Schulalltag in ideologischen Zeiten“ (online)

CourageMentor:in

CourageMentor:in ist auch ein Angebot der Landeskoordination Bayern, ursprünglich als zweitägiges Seminarangebot für Lehrer:innen und Pädagog:innen. Seit 2022 wird das Format jedoch auch zusätzlich komprimiert digital an einem Tag angeboten. Im Juli hat CourageMentor:in digital stattgefunden und im Oktober zweitägig im CPH in Nürnberg.

Ziel ist es, den Teilnehmer:innen Kompetenzen nahe zu bringen, um verschiedene Formen von menschenverachtendem Denken in seinen Facetten zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Außerdem steht die Vernetzung mit anderen Courage-Schulen im Vordergrund. Angesprochen sind alle Akteur:innen des Courage-Netzwerks, die sich qualifizieren möchten und am gegenseitigen Austausch interessiert sind.

Als Regionalkoordination laden wir die SOR-SMC Schulen in Oberfranken immer herzlich ein, an den Fachtagen teilzunehmen und sich bei den einzelnen Aktionen auf bayerischer Ebene aktiv zu beteiligen. Auch Angebote und Fachtagungen der Bundeskoordination wurden in diesem Jahr wieder regelmäßig an die Schulen kommuniziert und zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Ergänzend zu den Aktivitäten als Regionalkoordination von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ prägten 2025 einige weitere Angebote, Maßnahmen und Kooperationsveranstaltungen unseren Schwerpunkt „Politik erleben“:

Aktivitäten im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ (IWgR)

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Bamberg war unsere pädagogische Mitarbeiterin erneut Teil der Jury des dort stattfindenden Plakat- und Filmwettbewerbs unter dem Motto „Zusammen gegen Rassismus“. Die eingereichten Beiträge zeigten eindrucksvoll, wie kreativ und differenziert sich junge Menschen mit Fragen von Vielfalt, Diskriminierung und gesellschaftlichem Zusammenhalt auseinandersetzen.

(Die Veranstaltung war eine Kooperation mit dem Landkreis Bamberg, dem Jugendmigrationsdienst des SKF, dem Stadtjugendring, dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus, mit ja:ba – Offene Jugendarbeit und der Medienzentrale des Erzbistums)

QUARARO Trainer:innen-Schulung

Am 5. Juli 2025 fand in Bamberg unsere QUARARO Trainer:innen-Schulung statt. Quararo ist ein interaktives Lernspiel zur Förderung demokratischer Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse. Auf spielerische Weise vermittelt es jungen Menschen – aber auch Erwachsenen – Möglichkeiten einer demokratischen Entscheidungsfindung.



QUARARO Trainer:innen-Schulung



QUARARO Trainer:innen-Schulung

Zusammen mit Juliana Krolop – Demokratie und Diversity Trainerin – setzten sich die angehenden Spielleiter:innen sowohl mit den inhaltlichen Grundlagen als auch mit der methodischen Umsetzung der Spielanleitung und Moderation auseinander. Ziel war es, Quararo künftig eigenständig in Schulen, Jugendgruppen und Bildungskontexten einsetzen zu können.

Wir freuen uns sehr, dass wir 2025 acht neu qualifizierte Spielleiter:innen begrüßen durften, die das Format nun in Oberfranken weitertragen.

Kooperationsveranstaltungen

Jugendforum Bayern:

Die Deutsche Gesellschaft e. V. realisierte – gefördert durch das Bundesministerium des Innern – im Jahr 2025 vier bundesweite

Jugendforen für junge Menschen im Alter von 16 bis 35 Jahren. Am 11. November 2025 fand ein Jugendforum dieser Reihe im Kinder- und Jugendzentrum Q in Hof statt. Im Rahmen der Kooperation, leitete hierbei unsere pädagogische Mitarbeiterin das World Café zum Thema „Räume für junge Menschen – Bedürfnisse und Perspektiven“ mit anschließender Präsentation der Ergebnisse und Teilnahme an der Podiumsdiskussion.

„Standpunkt, Haltung, Perspektiven“:

Der Verein die Gunga e. V., in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Hof, organisierte am 12. November 2025 einen Fachtag zu diesem Motto. Er richtet sich an Beschäftigte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere das Personal in den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen und der Gemeindejugendarbeit. Wir unterstützten die Veranstaltung auf Bezirksebene und waren mit einem Workshop vertreten.

Fachtagung „Social Media“:

Am 19. November 2025 fand unser gemeinsamer Fortbildungstag für Mitarbeiter:innen der Kinder- und Jugendarbeit & Interessierte in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen statt. Es setzten sich an dem Tag zwölf Fachkräfte unter anderem mit den Themen „rechtssichere Nutzung von Social Media“, „einfache Tools und kreative Techniken“, „gute Praxisbeispiele aus der Jugendarbeit und Schule“ und „sicherer Umgang mit Social-Media im pädagogischen Alltag“ intensiv auseinander.

Katrin Müller

*Pädagogische Mitarbeiterin
SOR-SMC Ansprechpartnerin*



Jugendforum im Kinder- und Jugendzentrum Q in Hof

Jugendarbeit und Schule

SMV-Bezirksseminar – „Misch dich ein!“

Ende Februar kamen knapp 60 engagierte Schüler:innen von Berufs-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien Oberfrankens im Rahmen des alljährlichen SMV-Seminars im Jugendhaus Burg Feuerstein zusammen, um sich dort zu vernetzen, fortzubilden und auszutauschen.



Das Programm erstreckte sich über drei Tage hinweg und startete am Freitagabend mit der Anreise und dem Einchecken in der Burg. Nachdem die Zimmer bezogen, bekannte Gesichter wiederentdeckt und erste neue Kontakte geknüpft wurden, stand zunächst ein gemeinsames Abendessen an. Davon gestärkt fanden wir uns anschließend im Plenum für eine allgemeine Begrüßung und ein erstes Kennenlernen ein.

Darauf folgte bereits ein erster wichtiger Programmpunkt, nämlich der Besuch zweier Mitglieder des Landeschüler:innenrats Bayern, Miruna-Maria Maxim und Marc Rimkus. Sie brachten uns zunächst die Strukturen der SMV-Arbeit näher und erzählten von ihrer Arbeit, woraufhin sich eine offene Fragerunde anschloss. Hier haben wir uns gemeinsam über spezifische Probleme, Fragen und Anliegen ausgetauscht, wobei die beiden Landeschüler:innensprecher:innen einigen Input zum Weitertragen auf höherer Ebene mitnehmen konnten.

Nachdem wir die zwei verabschiedeten, kümmerte sich die Spielgruppe des Leitungsteams, welches aus etwa 18 Schüler:innen bestand, um ein buntes und amüsantes Programm zum weiteren Kennenlernen und Stärken des Teamgeists. Daraufhin kamen wir in Kleingruppen zusammen und erarbeiteten Kooperationsstrategien und Vernetzungsmethoden, welche dann in einer kleinen Präsentationsrunde vorgestellt wurden. Nach einem produktiven Abend kamen wir gegen 22 Uhr zum Tagesabschluss und Programmende.



Warm-up beim SMV-Bezirksseminar 2025



Teilnehmer:innen des SMV-Bezirksseminars 2025

Am Samstagmorgen starteten wir nach dem Frühstück mit einem Warm Up in den Tag, woraufhin der erste zweier Workshopblöcke anstand. Das Leitungsteam hatte für diesen Tag mehrere Workshops vorbereitet, von denen die Teilnehmenden zwei besuchen konnten. Zur Auswahl standen die Themen Rhetorik, Netzwerke außerhalb der SMV, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, Motivation & Reflexion in der SMV sowie ein Planspiel zum Thema Projektmanagement.

Die Workshops waren eine großartige Möglichkeit, das Austauschangebot von Schüler:innen für Schüler:innen zu gestalten und genau auf jeweilige Bedürfnisse und Interessen einzugehen. Nach den jeweils 90-minütigen Blöcken folgte das Mittagessen und eine kleine Pause. Weiter ging es mit drei verschiedenen erlebnispädagogischen Angeboten, aus denen man eines wählen konnte: Bogenschießen, Niedrigseilgarten und pädagogische Spiele. Hier lernten wir sowohl uns selbst, unsere Gruppe, als auch teampädagogische Ansätze neu kennen und genossen die Zeit an der frischen Luft – fernab von Schulstress und Erwartungen.

Beim anschließenden Abendessen konnten wir an das gemeinsame Erlebte anknüpfen und starteten so mit neuer Energie in den nächsten Programmpunkt – den Austausch in regionalen Foren. Hier kamen Vertreter:innen benachbarter Regionen zusammen, um sich zu vernetzen und gemeinsame Ideen für potenzielle Kooperationen zu entwickeln. Die erarbeiteten Vorschläge wurden anschließend im Plenum geteilt. Auf diese Weise konnte individueller Input für die eigene Schule und neue Motivation für zukünftige Pläne gesammelt werden. Die gemeinschaftliche Runde wurde dann am Lagerfeuer fortgesetzt, wo wir einen produktiven Tag gemütlich mit Musik, Stockbrot und Marshmallows ausklingen lassen konnten.

Und schon war der letzte Tag des Seminars angebrochen. Nach einem Frühstück und kurzem Warm Up thematisierten wir noch einmal zukünftige SMV-Projekte, die wir in Kleingruppen aus-

arbeiteten und legten anschließend einen Ideenpool an, um unsere erarbeiteten Ideen, Pläne und Methoden zu sichern. Dann standen auch schon die Punkte Auswertung, Reflexion und vor allem das „Danke sagen“ auf der Tagesordnung. Ein so gelungenes Wochenende wäre nicht möglich gewesen ohne das großartige Leitungsteam, aber vor allem auch der Verantwortlichen des Bezirksjugendrings, Katrin Müller, unserem Ansprechpartner der Burg Feuerstein, Felix Gröger und der pädagogischen Mitarbeiterin Sarah Lenz.

Das Seminar bot einen Raum für gemeinsames Lernen, inspirierenden Austausch und wertvolle Vernetzung. Vor allem aber haben wir zusammen gelacht und unvergessliche Erfahrungen geschaffen.

*Sarah Schwital
Schülersprecherin
Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg*



Info- und Werbematerial möglicher Kooperationspartner:innen



Frühjahrsfachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag

Fachtagungen für das pädagogische Personal im Ganzttag

Im Jahr 2025 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den zuständigen Koordinator:innen der Regierung sowie den MB-Dienststellen der Gymnasien und der Realschulen in Oberfranken zu zwei Fachtagungen ein. Beide Veranstaltungen boten praxisnahe Impulse, Raum für Austausch und wertvolle Anregungen für die tägliche Arbeit an Ganzttagsschulen.

Fachtagung am 21. Mai 2025 im „DAS ZENTRUM – Internationales Jugendkulturzentrum Bayreuth“

Die erste Fachtagung im Jahr 2025 stand unter dem Thema „Gefahren & Entwicklungen im digitalen Raum – Mögliche Handlungsstrategien im Ganzttag“. Die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen stellt pädagogische Fachkräfte zunehmend vor neue Herausforderungen: Themen wie Künstliche Intelligenz, Cybergrooming, Cybermobbing oder exzessive Mediennutzung gewinnen immer mehr an Bedeutung und erfordern fundiertes Wissen sowie Handlungssicherheit im schulischen Alltag.

Ziel der Veranstaltung war es, den ca. 35 Teilnehmer:innen einen praxisnahen Einblick in aktuelle digitale Phänomene zu geben, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam präventive sowie unterstützende Strategien für den Ganzttag zu entwickeln. Den Auftakt bildete ein Impulsvortrag zum Thema „Digitale Bildung“ von Tanja Renner und Clemens Pfefferle (Koordination „digitale Bildung“ und Lehrkräfte an der Realschule Pegnitz).

Anschließend fanden zwei Workshop-Phasen statt, in denen die Teilnehmenden jeweils unterschiedliche Angebote besuchen konnten.

Im Fokus standen dabei folgende Themen:

- „Künstliche Intelligenz im Bildungsbereich“
- „Cybergrooming – Erscheinungsformen und Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs“
- „Exzessive Mediennutzung unter Jugendlichen“

Die Veranstaltung bot wertvolle Impulse für die pädagogische Arbeit und unterstützte die Teilnehmer:innen dabei, Risiken im digitalen Raum besser einordnen zu können und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Ganztagsalltag zu entwickeln.

Fachtagung am 21. Oktober 2025 im „DAS ZENTRUM – Internationales Jugendkulturzentrum Bayreuth“

Die zweite Fachtagung fand am 21. Oktober 2025 statt und wurde neben der Kooperation mit den zuständigen Koordinator:innen der Regierung sowie den MB-Dienststellen der Gymnasien und Realschulen in Oberfranken zusätzlich in Zusammenarbeit mit dem ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) durchgeführt.

Unter dem Titel „Rechtliche Grundlagen und mehr ... bereit für die Herausforderungen im Ganztag“ standen zentrale Fragen rund um den Ganztagsbetrieb im Mittelpunkt. Das Interesse war sehr groß: Die Veranstaltung war mit 80 Teilnehmenden

rasch vollständig ausgebucht. Nach der Begrüßung und Programmvorstellung startete die Tagung mit einem Impulsvortrag zum Thema „Rechtliche Grundlagen“, an den sich eine offene Fragerunde und Diskussion anschloss. In zwei Workshop-Phasen konnten die Teilnehmenden anschließend praxisnah an verschiedenen Themen arbeiten und sich mit Kolleg:innen austauschen.

Zur Auswahl standen folgende Workshops:

- „Hausaufgaben- und Lernzeiten im Ganztag mit Leichtigkeit gestalten“
- „Kommunikation im multiprofessionellen Team“
- „Gelingende Inklusion im Ganztag“
- „Sprachsensibel im Ganztag agieren“

Die Tagung bot vielfältige Anregungen und praxisnahe Impulse, um den Herausforderungen im Ganztag fachlich fundiert und sicher begegnen zu können.

Wir freuen uns sehr über den regen Zuspruch und das große Interesse an unseren Fachtagungen und sehen dies als Bestätigung für die hohe Relevanz dieser Themen.

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin*



Teilnehmende an der Herbstfachtagung für das pädagogische Personal im Ganztag

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
|  | Adventjugend Bayern |  | Evangelische Jugend Oberfranken – EJ |
|  | Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband |  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW |
|  | Bayerische Jungbauernschaft – BJB |  | Gewerkschaftsjugend im DGB DGB-Jugend |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ |  | Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend |
|  | Bayerische Siedlerjugend |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ |  | Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V. |
|  | Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V. |  | Landesjugendwerk des BFP in Bayern |
|  | Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken |  | Malteser Jugend |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ |  | Naturfreundejugend |
|  | Bund der Pfadfinder:innen |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu |
|  | Bund Deutscher Karnevalsjugend – BDK-Jug. Fastnacht-Jugend Franken |  | Nordbayerische Bläserjugend |
|  | BUNDjugend Bayern |  | Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund |  | Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj |  | Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo |  | THW-Jugend – THW |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain |  | Verband Christlicher Pfadfinder:innen – VCP |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ | | |
|  | DITIB Jugend Bayern | | |

Adventjugend Bayern

Im Jahr 2025 setzte die Adventjugend in Oberfranken ihre kontinuierliche Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit fort. Ziel war es, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten, soziale Kompetenzen zu stärken und Räume für Gemeinschaft, Beteiligung und Verantwortungsübernahme zu schaffen. Die Angebote richteten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den Ortsgemeinden in Oberfranken.

Ein Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Kombination aus bewährten Präsenzangeboten und digitaler Kommunikation. Die Ankündigung und Begleitung der Veranstaltungen erfolgte über den Instagram-Kanal der Adventjugend Bayern, per E-Mail an Mitglieder sowie über persönliche Einladungen in den Ortsgemeinden.

Zu den zentralen Maßnahmen zählte die Kindermusicalwoche, bei der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gemeinsam ein Musical einstudierten und am Ende der Woche öffentlich aufführten. Die Teilnehmenden übernahmen unterschiedliche Rollen, sowohl auf, als auch hinter der Bühne und sammelten dabei Erfahrungen in den Bereichen Teamarbeit, Kreativität und Selbstvertrauen. Die Abschlusssaufführung bot den Kindern eine wert-schätzende Plattform, ihre Ergebnisse zu präsentieren.



Ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer mit Gesang und Gemeinschaft bei der SteWa



YOUNITED – Gemeinschaft und Zusammenhalt im Gottesdienst

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit war das Pfadfinder:innenlager „SteWa“, das unter dem thematischen Leitgedanken „Auch dann“ stand und sich inhaltlich an der biblischen Geschichte von Esther orientierte. Über mehrere Tage lebten die Teilnehmenden gemeinsam im Zeltlager und setzten sich altersgerecht mit Fragen von Mut, Verantwortung und Zusammenhalt auseinander. Das Thema wurde durch gemeinsame Aktionen, Spiele und kreative Elemente aufgegriffen. Neben der inhaltlichen Arbeit förderte das Lager insbesondere Gemeinschaft, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen. Das gemeinsame Leben im Lageralltag stärkte den Zusammenhalt und ermöglichte intensive Gruppenerfahrungen.

Insgesamt trugen die Angebote dazu bei, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken, ehrenamtliches Engagement zu fördern und tragfähige Gemeinschaften aufzubauen. Die bewährten Formate haben sich erneut als verlässliche Grundlage der Jugendarbeit erwiesen und sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt und bedarfsgerecht angepasst werden.

Ayleen Bienlein
Jugendbildungsreferentin



Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband



Neue Süddeutsche Meisterin Mia Buchberger aus Pettstadt

Am Anfang des Jahres ging es zur Süddeutschen Casting-Hallenmeisterschaft auf die Messe Jagen und Fischen nach Augsburg. Hier konnten beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Unter anderem wurden Mia-Helene Buchberger und Adam Huttenlocher Süddeutsche Meister:innen.

Inklusionsfischen in Weißenstadt

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, veranstalteten wir ein herzliches und inklusives Angelerlebnis. Es trafen sich 35 Teilnehmer:innen. Eingeladen waren junge Erwachsene der Lebenshilfe Fichtelgebirge sowie Kinder mit besonderem Förderbedarf aus einem integrativen Kindergarten. Ziel der Veranstaltung war es, Berührungängste abzubauen, Gemeinschaft zu fördern und allen Menschen – unabhängig von ihren Fähigkeiten – die Faszination des Angelns näherzubringen.



Inklusionsfischen in Bad Weißenstadt

Das Fischen wurde von ehrenamtlichen Fischer:innen sowie der Jugendgruppe des Fischereivereins Weißenstadt begleitet. Dabei wurde viel Wert auf eine persönliche 1:1-Betreuung gelegt – alle Teilnehmer:innen wurden individuell begleitet und angeleitet. Das sorgte für eine entspannte, wertschätzende Atmosphäre, in der alle Beteiligten sichtlich Freude am gemeinsamen Tun hatten.

Oberfränkisches Jugendausbildungszeltlager

Das Highlight war wieder unser dreitägiges Zeltlager. Diesmal ging es nach Bad Weißenstadt. Bei besten Bedingungen konnten die Zelte aufgebaut und gleich mit dem Wissenstest und dem Castingwettbewerb begonnen werden. Danach ging es zum Fischen an den See. Für das Königsfischen mussten die Jugendlichen früh aufstehen, was sich aber auch gelohnt hat, denn



Gruppenfoto Jugendausbildungszeltlager Bad Weißenstadt

der Fangerfolg der Jugendlichen konnte sich sehen lassen. Die Fische wurden unter Anleitung von Fachleuten nach dem Abwiegen verwertet. Am Samstagmorgen ging es zur Verteilung der Ehrengaben. Fischerkönig wurde Frank Topfstedt. Bestes Mädchen wurde Mia-Helene Buchberger. Beste Mannschaft wurde der AV Pettstadt. Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Bezirksjugendleiter Eduard Stöhr bei allen für eine gelungene Veranstaltung, welche den Jugendlichen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die besten Jugendlichen qualifizierten sich für das Bayerische Jugendkönigsfischen in Riedenburg, bei dem die Mannschaft den 1. Platz erreichte.

Des Weiteren wurden zwei Jugendleiter:innentagungen, Fischer-machen-Schule-Aktionen, Schnupperangeln sowie Gewässerreinigungaktionen durchgeführt.

Markus Buchberger
Bezirksjugendleitung

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



Landjugend und Junglandwirt:innen bilden die junge Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich oder in der Brauchtumpflege. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebens- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würden.

Pizza & Politics: Austausch mit den jugendpolitischen Sprecher:innen

Gemeinsam mit Vertreter:innen der Jugendorganisationen von JU, JFW, GJ, Jusos und Julis haben wir den Pizzaofen angeheizt, Teig ausgerollt und leckere Kreationen gebacken. Doch neben dem kulinarischen Teil stand vor allem das Kennenlernen im Mittelpunkt. In lockerer Atmosphäre kamen engagierte junge Menschen ins Gespräch, teilten ihre politischen Motivationen und berichteten von ihrem Engagement vor Ort oder ihrem Weg in die Politik.



Austausch mit den jugendpolitischen Sprecher:innen bei Pizza & Politics

Vor der Bundestagswahl im Februar hatten wir bereits in Zusammenarbeit mit dem Bund der Selbstständigen eine Podiumsdiskussion mit den Erwachsenenverbänden organisiert. Im Fokus standen die Bundestagskandidat:innen aus dem Wahlkreis Bayreuth. Neben der Organisation und inhaltlichen Mitgestaltung waren wir außerdem mit unseren Wahlforderungen (online zu finden unter www.landjugend.de/mitmachen/wahlforderungen) an einem Stand vertreten.



Ausgabe von Gemüseintopf beim DPJW-Jugendpreis-Projekt in Kielce/Polen

„Lokal gekocht, sozial geschenkt!“

Unser DPJW-Jugendpreis-Projekt in Kielce/Polen

Unter diesem Motto fand im Zeitraum zwischen Mai und September ein Austausch zwischen der polnischen Landjugendorganisation „Zwiazek Młodzieży Wiejskiej“ und der Landjugend Oberfranken statt. Der Austausch ergab sich aus der erfolgreichen Teilnahme am deutsch-polnischen Jugendpreis des DPJW. Nachdem wir im Mai 2025 für bedürftige Menschen aus dem Raum Bayreuth mit regionalen Lebensmitteln eine traditionelle Schnitz (einen Gemüseintopf) gekocht haben, fuhren wir im September nach Kielce in Polen, um auch dort gemeinsam mit polnischen Landjugendlichen für bedürftige und obdachlose Menschen zu kochen. Neben der Küchenarbeit blieb auch genügend Zeit für Gespräche und Begegnungen. Ein Ausflug nach Krakau wurde für alle zu einem weiteren Höhepunkt. Beim Spaziergang durch die beeindruckende Altstadt und einem Besuch des jüdischen Viertels bekamen wir tiefe Einblicke in die deutsch-polnische Geschichte.

Darüber hinaus bot der Landjugend-Bezirksverband mit seinen Arbeitskreisen (Jugend- und Gesellschaftspolitik, Agrarpolitik, Mädchen und Frauen sowie dem Arbeitskreis Volkstanz und Brauchtumpflege) diverse Schulungen und Freizeitangebote an: Kassierschulung, Selbstverteidigungskurs, Ringelblumen-Workshop, einen Abend zum Adventskranzbinden sowie eine Fitness-Fahrt mit Betriebsbesichtigungen nach Mittelfranken. Dazu kamen das Hallenfußball- sowie das jährliche Bezirks-Bowlingturnier und der Oberfränkische Landjugendtag in Hof mit bezirkswitem Volkstanz- und Erntekronenwettbewerb.

Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin



Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken



Oberfränkischer Kader zum Bayernpokal 2025

Die Bezirksjugendleitung des Schützenbezirks Oberfranken kümmert sich in erster Linie um die Durchführung sportlicher Ereignisse sowie weiterbildende Maßnahmen im Jugendbereich des Schießsports. Aktuell umfasst der Schützenbezirk 5.930 Jugendliche.

In diesem Jahr waren unsere Jungschütz:innen wieder auf zahlreichen Meisterschaften und Wettkämpfen vertreten. Dank intensiver Kadertrainingsarbeit in unseren zwei Trainingsstützpunkten konnten wir uns im Vergleich zu den anderen sieben Schützenbezirken Bayerns als mitgliedermäßig eher kleiner Bezirk sehr gut behaupten.

Traditionellerweise begann im März das Schützenjahr für die Bezirksjugend mit dem Bezirksentscheid des Shooty-Cups's. Weiter ging es im Mai mit der Teilnahme am Landesjugendtag in Vohenstrauß. Der Bezirksjugend-Tag fand in Kirchenlamitz statt.

Bayernpokal

Im Juni fand der Bayernpokal auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt. Dort traten unsere Schüler:innen, Ju-

gendlichen und Junior:innen gegen andere Schütz:innen ihrer Altersklassen aus allen acht Bezirken an. Oberfranken kam unter allen Teilnehmenden auf einen guten Mittelplatz. Zwischen durch gab es Verpflegung für alle Beteiligten.

Shooty-Cup Bezirksebene

An diesem Turnier traten zehn Mannschaften aus allen vier Schützengauen gegeneinander an. Diese Teams hatten sich zunächst auf Gauebene qualifiziert und schossen nun in München den Bezirksentscheid. Dort setzten sich die Schützenvereine aus Kronach und Schnabelwaid durch und hatten sich für den Landesentscheid qualifiziert.

Shooty-Cup Landesebene

Unsere Schütz:innen aus Neudrossenfeld und Schnabelwaid haben sich wieder mit starken Mannschaften auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück auseinandergesetzt und beachtliche Ergebnisse geschossen.

*Tobias Horcher
1. Bezirksjugendleiter*

Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayer. Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter:innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

In Zeiten zunehmender Unsicherheiten und ständiger Veränderungen u. a. durch das Krisentrio von Klima, Krieg und Corona benötigen Kinder und Jugendliche mehr denn je Stabilität und Aufmerksamkeit. Die Zeit der Corona-Pandemie ist vorbei, doch die dadurch entstandenen Belastungen sind allgegenwärtig. Deshalb legte 2025 der Verband ein besonderes Augenmerk auf seine Jugendarbeit. Neue Jugendgruppen wurden gegründet, neue Maßnahmen und Aktionen geplant, organisiert und durchgeführt.

Die Hauptarbeit erfolgt in den einzelnen Jugendgruppen vor Ort. Das Engagement im Verlauf eines Kalenderjahres reicht von der Winterwanderung im Januar, Faschingsveranstaltungen und Ostereiersuchen im Frühjahr, Badeausflüge und Kinderfeste im Sommer bis zum Auftritt des Nikolaus im Dezember. Natürlich möchten wir unseren Jugendleiter:innen auch das notwendige Wissen für ihre Tätigkeit vermitteln. Deshalb organisiert der Bezirksverband eine jährliche Jugendleiter:innenschulung.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Bayreuth konnten wir in der Jugendstätte Haidenaab des KJR Bayreuth wieder eine gemeinsame Jugendleiter:innenausbildung durchführen. Neben den allgemein geforderten Ausbildungsthemen zum Jugendschutz und den gesetzlichen Vorschriften war eine Auffrischung in 1. Hilfe mit dem Schwerpunkt „Besuch eines Schwimmbades“ ein Besprechungspunkt. Ein weiteres Hauptthema war die Vermittlung erlebnispädagogischer Übungen.

Ob „Ramma damma“ oder „Zamm geht's“ – im Frühjahr müssen unsere vereinseigenen Spielplätze aus dem Winterschlaf „erweckt“ werden. Die Grünflächen müssen gepflegt, Hecken und Büsche ggf. gestutzt und in Form gebracht werden und verschiedene Spielgeräte werden wieder montiert und installiert. Besonders wichtig ist, dass alle Geräte den Vorschriften entsprechend aufgebaut und hinsichtlich der gesetzlichen Vorgaben überprüft sind. Natürlich ist eine anschließende Funktionsprüfung durch eine „Fachperson“ unerlässlich.

Die Gemeinde Oberkotzau organisiert seit Jahren ein gemeindliches Ferienprogramm. Viele Vereine und Organisationen betei-



Spielplätze wurden nach der Winterpause instand gesetzt

ligen sich an der Aktion, um den Kindern vor Ort verschiedene Angebote zu ermöglichen. Auch die „Siedler“-Kids haben sich am Programm beteiligt. Handwerkliches Geschick konnte beim Bau von Nisthilfen gezeigt werden. Mit den bereitgestellten Werkzeugen wurden neue Unterkünfte für Vögel gebaut. Jedes Unikat wurde im Anschluss von Hand verziert.

Ein weiterer Nachmittag war für ein Klettertraining reserviert. In der Kletterhalle in Selb konnten sich die Kinder beim Bouldern ausprobieren. Von den ausgebildeten Trainer:innen wurde gelehrt, dass zum Klettern neben dem Spaß vor allem Mut, Hilfsbereitschaft und Teamgeist dazugehören.

„Wald-Bingo“ stand im Mittelpunkt für die teilnehmenden Kinder beim Familienwandertag im Landkreis Forchheim. Ziel war es, die Kinder mit der Natur vertraut zu machen und das Interesse für ihre Umwelt zu wecken. Ausgestattet mit einem Eierkarton und den entsprechenden Vorlagen von Dingen, die gefunden werden sollten, ging es hinaus in Wald und Flur. Wer einen entsprechenden Gegenstand gefunden hatte, sammelte diesen in seinem Karton. Derjenige, der alle Gegenstände hatte, rief „Bingo“. Am Ende des Tages waren alle Kinder Sieger:innen.

Freizeiten sind das Nonplusultra der Jugendarbeit. Sie tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche zu einer eigenverantwortlichen, resilienten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen. Deshalb bildet das bayernweite Zeltlager der Siedlerjugend Jahr für Jahr den Höhepunkt unserer Jugendarbeit. 2025 konnten wir unsere „Zeltstadt auf Zeit“ am Gelände der Ehrenbürg-Halle in Forchheim aufbauen. Freibad, Bogenschießen, Minigolf, Zeltplatzromantik gehörten genauso zum Programm wie ein Besuch des Erlebnisparks „Schloss Thurn“.

*Maximilian Röder
Jugendbeauftragter*

Bayerische Sportjugend im BLSV

Im Jahr 2025 war die Bayerische Sportjugend (BSJ) Oberfranken erneut vielseitig aktiv und konnte zahlreiche Impulse für den Kinder- und Jugendsport setzen. Ein sportliches Highlight stellte die Teilnahme am „Gut Holz Open“ des FC Stöckach dar. Mit drei Mannschaften, bestehend aus erfahrenen Sportkegler:innen und motivierten Kegelneulingen, ging die BSJ an den Start. Besonders erfreulich: Eines der Teams erreichte einen Platz unter den Top 10 von insgesamt 60 teilnehmenden Mannschaften. Der Wettkampf war nicht nur sportlich ein Erfolg, sondern auch ein gelungener Tag für den Austausch und die Gemeinschaftspflege zwischen Fachverbänden sowie der Kreis- und Bezirksebene der BSJ-Oberfranken.

Auf der Arbeitstagung der BSJ-Landesebene wurden zudem die Planungen für „OlympiJa“ in München vorgestellt. Dieses Projekt überzeugte durch seinen nachhaltigen Ansatz, da viele bestehende Sportstätten genutzt und durch ein sportliches Großereignis langfristig aufgewertet werden können. Auch die oberfränkische Sportjugend sprach sich im Rahmen ihres Bezirksjugendausschusses für eine Olympia-Bewerbung aus. Obwohl die Austragungsorte nicht direkt in Oberfranken liegen würden, sieht man dennoch für die Region großes Potenzial, von einer solchen Veranstaltung zu profitieren – sei es durch infrastrukturelle Verbesserungen, neue Impulse im Nachwuchssport oder eine stärkere öffentliche Wahrnehmung.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit der Sportjugend blieb auch 2025 die Aus- und Fortbildung qualifizierter Übungsleiter:innen. Über das gesamte Jahr verteilt fanden zahlreiche Lizenzverlängerungslehrgänge in ganz Oberfranken statt. Die Themenvielfalt reichte von „Military Fitness“ in Bamberg über „Plitsch, platsch, alles nass“ in Steinbach am Wald, „Outdoor“ im Fichtelgebirge, „Erlebnispädagogik“ in Lautertal bis hin zu Kommunikation und Achtsamkeit in Coburg und vielen weiteren Veranstaltungen. Diese Angebote stießen auf große Resonanz und tragen maßgeblich zur Qualitätssteigerung im Sportbetrieb bei.



Mannschaft bei den „Gut Holz Open“

Darüber hinaus befand sich die BSJ-Oberfranken in einem intensiven Austausch mit der Regierung von Oberfranken, um die Themen „Sport in Schule und Verein“ und „Sport im Ganzttag“ weiter voranzubringen. Ziel ist es, Bewegung, Spiel und Sport als festen Bestandteil des Ganztagsangebots zu etablieren und Kindern frühzeitig einen Zugang zum organisierten Sport zu ermöglichen.

*Katharina Stubenrauch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung*



Die Sportjugend Oberfranken unterstützt die Olympia-Bewerbung

Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.



Mitarbeiterschulung

Am 9. Februar 2025 trafen sich alle zur Jahresversammlung der Jugendleiter:innen in Weißenstadt, um abzusprechen und zu diskutieren, was wir in diesem Jahr den Kindern und Jugendlichen bieten wollen.

Dieser Termin wurde auch dazu genutzt, sich auszutauschen, sich gegenseitig Anregungen zu geben und auf Probleme jeder Art hinzuweisen (z. B. Preissteigerungen, Förderrichtlinien, Neugewinnung von Kindern und Jugendliche usw.). In diesem Jahr standen zudem Neuwahlen auf dem Plan, bei denen leider ein Posten vakant blieb.

Es fand eine Mitarbeiterschulung vom 28.-30. März 2025 im Trachtenkulturzentrum Holzhausen statt. Hier war ein großer Schwerpunkt Mitgliedergewinnung und Motivation Verantwortung in den Vereinen zu übernehmen. Ein weiterer Schwerpunkt war „Tanzkultur pflegen und weitergeben“.

Im April fand die Zeltlagervorbesprechung in Igensdorf statt. Hier trafen sich alle Betreuer:innen und Küchenhelfer:innen, um genauer in die Planung für den Sommer zu gehen.

Das 44. Trachtenjugendzeltlager fand vom 1. bis 9. August 2025 in Igensdorf statt. Insgesamt nahmen 78 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuer:innen und Helfer:innen teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen.

Auf dem Programm standen unter anderem der Planetenweg, eine Stadtrallye mit Fragen zu Igensdorf und seiner Geschichte, Schwimmen, zahlreiche Spiele, eine Wanderung zu den „Sinterstufen“ im schönen Lillachtal, Tanzen, Singen und Basteln etc. Auch eine Schnupperstunde im Tennisverein war Teil des Programms.

So war für jede Person etwas dabei. Die Abende klangen immer am Lagerfeuer mit gemeinsamem Singen aus. Ein paar Regenstunden trübten die Stimmung überhaupt nicht, im Gegenteil, die Gemeinschaft wuchs und es entstanden neue Freundschaften.

Wir danken dem Bürgermeister und der Gemeinde Igensdorf sowie dem Sportverein Stockach für ihre großartige Unterstützung in dieser Woche. Ebenso danken wir dem Trachtenverein Igensdorf für die tatkräftige Hilfe.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschuss-Sitzungen abgehalten und die Bezirksjugendringvollversammlungen wahrgenommen.

Auch an den Sitzungen und Tagungen des Oberfränkischen Trachtenverbandes und des Bayerischen Trachtenverbandes wurde teilgenommen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

*Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin
Trachtengauverband Oberfranken*



Trachtenjugendzeltlager



Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



Der BDKJ im Austausch mit Mitgliedern des Bundestags während seiner Diözesanversammlung

BDKJ und Bundestagswahl

Das erste Quartal des Jahres 2025 war geprägt durch die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar. Um für das Wahlrecht und die Demokratie zu sensibilisieren hat der Sachausschuss Politische Bildung des BDKJ daher am 16. Februar einen „Gottesdienst für Demokratie“ unter dem Motto „Glauben. Handeln. Mitbestimmen.“ in der Kirche St. Martin Bamberg veranstaltet. Auch die Diözesanversammlung am 4.-6. April 2025 stand unter dem Zeichen der Wahl. Die anwesenden Delegierten diskutierten nach der „Fishbowl“-Methode mit den wiedergewählten Bundestagsabgeordneten Thomas Silberhorn (CSU), Andreas Schwarz (SPD) und Lisa Badum (Bündnis 90/Die Grünen) über jugendpolitische Themen.

InSpirit-Festival 2025

Das spirituelle Jugendfestival „InSpirit“ fand 2025 erstmals auf Burg Feuerstein statt - für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene. Über 30 Stände boten den über 300 jungen Menschen aus dem gesamten Erzbistum Bamberg ein breites Angebot an Workshops und Mitmachaktionen auf dem gesamten Burg-Gelände. Auch Gruppen aus den Partnerdiözesen im polnischen Stettin und Thiès im Senegal waren dabei und sorgten für internationales Flair. Am Abend startete der rockige Teil des Festivals. Mit den Bands „Septimus Prime“, die auch die Andacht musikalisch umrahmten, „NG Electronics“ und „Lauschrausch“ wurde noch bis Mitternacht gefeiert, ehe am nächsten Morgen nach einem gemeinsamen Frühstück eine Eucharistiefeier die Veranstaltung beendete. Am 8.-9. Mai 2027 findet das Festival erneut statt.

Wechsel im Diözesanvorstand

Im BDKJ-Diözesanvorstand ist es 2025 zu einigen personellen Veränderungen gekommen. So wurde Kathrin Schmitt (BDKJ-Regionalverband Bamberg-Land) an der Diözesanversammlung I/2025 zur ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden gewählt. Jonathan Schwemmer trat als ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender zum 1. Juli 2025 zurück. An der Diözesanversammlung II/2025 im November wurden Katharina Niedens und Sonja Biller aus dem Diözesanvorstand verabschiedet. Gewählt wurde Felix Martel als ehrenamtlicher und Sophie Brand als hauptamtliche Diözesanvorsitzende. Andreas Hoppe Weick konnte sich in der Wahl zum hauptamtlichen Vorsitzenden behaupten und sein Mandat verteidigen.

*Andreas Hoppe Weick
BDKJ-Diözesanvorsitzender*



Andacht zum InSpirit-Festival im Hof des Jugendhauses Burg Feuerstein

Bund der Pfadfinder*innen

Das Jahr 2025 des BdP-Bezirks Franken-Oberpfalz begann mit der Landesversammlung vom 14. bis 16. März in Neustadt bei Coburg. Neben der traditionellen Bezirksversammlung bot diese Versammlung den Ortsgruppen des Bezirks die Gelegenheit, Erwartungen, Wünsche und Anregungen für die zukünftige Bezirksarbeit einzubringen und sich darüber auszutauschen.

Am 10. Mai traf sich der Bezirk gemeinsam mit vielen weiteren Pfadfinder:innen in Erlangen zum Bezirkssingeabend. In einem gut gefüllten Zelt konnten die Teilnehmenden sich über Erfahrungen der Osterkurse austauschen und gemeinsam eine Vielzahl von Liedern singen. Der Abend bot Raum für Begegnung, Gemeinschaft und musikalischen Austausch über Stammes- und Bezirksgrenzen hinweg.

Vom 27. bis 29. Juni fand der Bamberger Singewettstreit statt, an dem zahlreiche Mitglieder des Bezirks teilnahmen. Rund 200 Pfadfinder:innen trafen sich, um gemeinsam zu musizieren und ihre musikalischen Beiträge zu präsentieren. Mehrere Gruppen unterschiedlichster Altersstufen – von den Jüngsten bis zu den Älteren – traten in freundschaftlichem Wettbewerb gegeneinander an.

Das Projekt „nestbau“ (Neue Stämme bayernweit aufbauen) wurde 2022 mit dem Ziel gestartet, neue Stämme in Ober- und Unterfranken sowie in Schwaben zu gründen und junge Menschen für das Pfadfinden zu begeistern. Zwei hauptamtliche Kräfte unterstützten vor Ort engagierte Personen bei der Stammesgründung. Im Jahr 2025 endete das Projekt erfolgreich mit insgesamt sieben Neugründungen in Oberfranken und Schwaben. Ein gemeinsames Abschlusslager im Juli bot Raum für Musik, Spiel, Kreativität und den gemeinsamen Rückblick auf drei ereignisreiche und erfolgreiche Projektjahre.

Am 22. November trafen sich Gruppen aus verschiedenen Stämmen des Bezirks zu einer gemeinsamen Aktion in der Boulderhalle in Erlangen. Dort hatten knapp 100 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich sportlich auszuprobieren, gegenseitig zu unterstützen und neue Herausforderungen zu meistern.

Im Verlauf des Jahres nahm die Bezirksleitung zudem die Vertretung des BdP in allen relevanten Bezirksjugendringen wahr.

*Matthias Schrebe
Bezirkssprecher Franken-Oberpfalz*



Singerunde am Bamberger Singewettstreit



BDK-Jugend Bayern (Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken)



Oberfranken Garde bestehend aus 30 verschiedenen Vereinen

Narrenachwuchssitzungen (NNS) 2025 – Bühne frei für junge Talente

Auch 2025 fand wieder unsere Narren-Nachwuchs-Sitzung statt, in diesem Jahr bei den Bayreuther Mohrenwäschern. Hier boten wir jungen Aktiven eine große Bühne, das Programm wurde von über 350 aktiven Kindern und Jugendlichen gestaltet, sowohl mit Büttensreden, Sketchen oder mit karnevalistischen Tänzen, es war ein bunter Mix aus unserem Brauchtum.

#WirLebenPrävention – Für eine sichere Fastnacht

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine sichere Fastnacht – #WirLebenPrävention“ wurde 2025 ein umfassendes Präventionskonzept vorgestellt. Ein weiterer Meilenstein waren die ersten Online-Schulungen zur Prävention (sexualisierter) Gewalt. Ziel war es, Grundlagenwissen zu vermitteln und Vereine bei der Umsetzung eigener Präventionsmaßnahmen zu unterstützen.

Mit der Präventionskampagne Teil 2 – „Bunt im Herzen – klar im Kopf!“ setzten wir ein weiteres starkes Zeichen für verantwortungsvolle Jugendarbeit. Fastnacht ist gelebtes Brauchtum – nicht Party mit übermäßigem Alkoholkonsum. Ein neu entwickelter Flyer zum Jugendschutzgesetz (JuSchG), speziell für die Vereinsarbeit aufbereitet, unterstützt die Verantwortlichen vor Ort. Besonders freuen wir uns über die aktive Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Gesundheitsministerin Judith Gerlach.

Juleica-Ausbildung – Qualität in der Jugendarbeit sichern

Die Juleica bleibt ein zentraler Baustein unserer Qualifizierungsarbeit. 2025 fand ein Ausbildungswochenende in Präsenz vom 18.-20. Juli 2025 in der Jugendherberge Bayreuth statt. Insgesamt

16 Teilnehmer:innen absolvierten die Grundausbildung, ergänzt durch interaktive Online-Module. Auch die Online-Verlängerung der Juleica wurde rege genutzt. Für das Jahr 2026 sind weitere Ausbildungsangebote in Franken geplant.

Neuwahl der Bezirksjugendleitung

Im September 2025 ist unser langjähriger Bezirksjugendleiter Alexander Kemnitzer aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Wir sagen Danke, lieber Alexander, für all deine Arbeit für die Jugendarbeit in Oberfranken! Kommissarisch übernahm die stellvertretende Bezirksjugendleiterin Yvonne Gerbeth die Amtsgeschäfte. Im März 2026 streben wir eine komplette Neuwahl unserer Jugendleitung an.

*Jonas Eyrich
Verbandsjugendleiter*



Bezirksjugendleitung Oberfranken

BUNDjugend Bayern

Mit fast 2.600 Mitgliedern und 11 Kinder-, Teenager- und Jugendgruppen setzt sich die Jugendorganisation des BUND Naturschutz in Oberfranken für den Erhalt von Demokratie, Umwelt und Natur ein.

Gemeinsam lernen, wachsen, handeln

Auf Burg Feuerstein in Ebermannstadt trafen sich engagierte junge Menschen zur Jugendvollversammlung, um die BUNDjugend Bayern mitzugestalten und über Themen wie Klima- und Tierschutz abzustimmen. Neben Wahlen und Diskussionen gab es veganes Essen, Musik und gemeinsame Aktionen.

Auf dem Zeltplatz Sauloch in Rödental fanden Kinder- und Teenagerzeltlager statt. Dort erforschten die Teilnehmenden Natur, Technik und Artenvielfalt, nahmen an Workshops teil und erlebten Abenteuer, Spiele und Lagerfeuerstimmung mitten im Wald.

Online in die Bundestagswahl

Kann eine Jugendorganisation eine Bundestagswahl beeinflussen? 2025 hat die BUNDjugend Bayern es ausprobiert – und Wirkung erzielt. Gemeinsam mit Partnerverbänden startete sie die größte Online-Kampagne ihrer Geschichte. Auffällige Posts, klare Messages und eine intensive Aktionsphase führten zu tausenden Likes, Shares und Kommentaren. Die Reichweite schoss in die Höhe und zeigte deutlich, wie wichtig jungen Menschen soziale und ökologische Themen sind.

Wasser – zu viel und zu wenig

Hitze, Dürre, Starkregen: der Klimawandel trifft Bayern sichtbar. Sinkende Grundwasserstände, knappes Trinkwasser und ökolo-



Frühjahrs-Jugendvollversammlung

gisch belastete Flüsse waren 2025 zentrale Themen. Die BUNDjugend Bayern machte mit Aktionen und Kampagnen auf die Bedeutung einer nachhaltigen Wasserpolitik aufmerksam und kombinierte wie immer ernsthafte Inhalte mit Kreativität und Freude am gemeinsamen Tun.

Jugendarbeit für die Natur

Die BUNDjugend Bayern zeigt, wie Naturerlebnis, Engagement, Gemeinschaft und Spaß zusammengehören. Mit hunderten qualifizierten Jugend- und Gruppenleiter:innen und vielen hoch motivierten jungen Menschen bleibt sie eine starke Stimme für gelebten, sozialen und gerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz.

*Adrian Bebb
Geschäftsführer*



BioDiv Camp 2025

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen waren dies im Jahr 2025 103 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 2.858 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.

Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Das Jahr 2025 war stark vom Deutschen Chorfest in Nürnberg geprägt, welches vom 29. Mai bis 1. Juni unter dem Leitmotiv

„Stimmen der Vielfalt“ mit großem Erfolg durchgeführt werden konnte. Mehr als 420 Chöre und 14.000 Sänger:innen aus ganz Deutschland begeisterten – nach Schätzungen des Deutschen Chorverbands – mehr als 115.000 Menschen. Die CJ FSB brachte sich dabei vor allem durch den SingBus mit einer eigenen Bühne für Kinder- und Jugendchöre in Verbindung mit einem zielgruppengerechten Spiel- und Betreuungsangebot am Hans-Sachs-Platz ein.

Im Herbst übernahm Laura Wedel das Amt der Präsidentin von Annedore Stein; die Leitung des FSB-Kinderchores wurde im Rahmen einer kleinen Matinée auf Burg Feuerstein von Dr. Mario Frei an Kilian Stein übergeben.

Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrums im Kloster Weibenohe, insbesondere eines eigenen Raumes für die Kinder- und Jugend(Chor)arbeit, war 2025 wieder von großer Bedeutung und alle Beteiligten hoffen, dass nun die letzten verwaltungstechnischen Hürden aus dem Weg geräumt werden können und die langen Planungszeiten endlich in die Realisierungsphase übergehen können.

Robert Heiningler
Referatsleiter Organisation

Deutsche Beamtenbundjugend



Teilnehmende beim After-Work-Bowling



Bezirksleiterin Carolin Gutjahr und stellv. Vorsitzende Vanessa Winter

Das Jahr 2025 verlief für die dbbjb Oberfranken insgesamt eher ruhig. Dennoch waren wir bei verschiedenen Terminen vertreten und haben den Kontakt zu anderen Jugendorganisationen aktiv gepflegt.

Zu Beginn des Jahres bot das After-Work-Bowling in Bayreuth eine gelungene Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung in lockerer Atmosphäre. Darüber hinaus nahmen wir an den beiden Landesjugendausschüssen der dbbjb teil.

Auf regionaler Ebene waren wir zudem bei mehreren Vollversammlungen der Stadtjugendringe anwesend. Außerdem nahmen wir an zwei Vollversammlungen des Bezirksjugendrings Oberfranken – auf Kloster Banz sowie auf Burg Feuerstein – teil.

Auch wenn wir in diesem Jahr keine eigenen größeren Veranstaltungen durchgeführt haben, war es uns wichtig, in den relevanten Gremien vertreten zu sein und den Austausch auf Bezirks- und Landesebene aufrechtzuerhalten.

*Carolin Gutjahr
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung*

Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern



Die Ortsvereine der Deutschen Wanderjugend haben die verschiedensten Aktivitäten angeboten.

Wir haben Futterglocken gebastelt, Pfeifen geschnitzt, mit den Kindern Butter hergestellt, sind in der Natur wandern gewesen, auch mit Alpakas, waren als Wasserdetektive unterwegs, haben Ostereier gesucht und das Basteln zur Weihnachtszeit nicht zu kurz kommen lassen.

Es wurde Yoga für Kinder am Weißenstädter See angeboten und die Ortsgruppe Speichersdorf arbeitet mit der Musikschule zu-

sammen, die Ortsgruppe Selb-Plößberg hat eine eigene Tanzgruppe.

In neun Ortsgruppen zwischen Kemnath und Marktredwitz wurde ein Stempelheft mit familienfreundlichen Wanderwegen entworfen. Auf den einzelnen Wegen können sich junge Wander:innen einen Stempel abholen. Bei vollem Pass bekommen die Kids als Belohnung eine Urkunde und eine Medaille.

*Thorsten Bugla
Hauptjugendwart im FGV*



Unsere Kindertanzgruppe im Einsatz

Evangelische Jugend Oberfranken



Teilnehmende bei der Kirchenkreiskonferenz in Bad Weißenstadt

Die Evang. Jugend in Oberfranken hat sich bei ihrer Kirchenkreiskonferenz mit dem Thema „Blickst du durch und baust du mit? – an der Kirche und der Evang. Jugend von heute und morgen“ beschäftigt. Die Evang. Kirche befindet sich gerade in herausfordernden Umbrüchen: weniger Ressourcen, weniger Personal usw. Da braucht es auch neue Strukturen. Regionalgemeinden sollen entstehen. Dekanate und Kirchenkreise fusionieren, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der bisherige Kirchenkreis Bayreuth/Oberfranken wird zum 1. Januar 2027 mit den bisherigen Kirchenkreisen Ansbach/Würzburg und dem Kirchenkreis Nürnberg zum Kirchenkreis „Franken“. Für die Evang. Jugend heißt das, dass wir uns an den Bezirksgrenzen orientieren. Somit bleibt die Evang. Jugend (Bezirk) Oberfranken im Kirchenkreis Franken erhalten. Die Untergliederungen verändern sich nach der neuen Ordnung der Evang. Jugend in Bayern, die ebenfalls zum 1. Januar 2027 in Kraft treten soll.

An dem Wochenende hatten wir genügend Zeit, um uns durch verschiedene Referate, Workshops und Kreativeinheiten, Gespräche und Diskussionen mit der neuen Struktur auseinanderzusetzen und sie mitzugestalten. Die Orts- und Dekanats Ebene sind intensiv mit eingebunden. Als Evang. Jugend waren wir schon immer Vorreiter:innen bei der Umgestaltung von flexiblen Strukturen, die entsprechend praktikabel und zeitgemäß sind. Dies lobte der Landesbischof bei jeder Gelegenheit als vorbildlich.

*Horst Ackermann
Geschäftsführender Referent und Beauftragter
für die Evang. Jugend in Oberfranken*

Bamberg Spielt 2025

Auch 2025 fand am zweiten Wochenende nach den Herbstferien Bamberg Spielt, im Stephanshof, dem Zentrum des Dekanates Bamberg, statt. An diesem Wochenende im November kamen ca. 500 Menschen, um gemeinsam die Auswahl von ca. 700 Spielen zu erkunden, zu essen und Gemeinschaft zu erleben.



Sowohl Konfi-Gruppen, Familien aus Bamberg und Umgebung, als auch Gäste außerhalb des Landkreises durften wir herzlich willkommen heißen und haben uns sehr darüber gefreut, dass die Veranstaltung auch dieses Jahr so gut angenommen wurde. Das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen hatte sehr viel Freude bei Planung und Durchführung der Veranstaltung, auch in Zusammenarbeit mit dem Spieleclub Ali Baba, welche die Spiele-Expert:innen an diesem Wochenende sind.

Wir freuen uns insgesamt über eine gelungene Veranstaltung, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und in der Stadt Bamberg wahrgenommen wird. So durften wir uns noch kurz vor dem Ende des Jahres 2025 über den zweiten Platz beim Jugendpreis des Stadtjugendrings Bambergs für dieses Format freuen.

Wir blicken jetzt schon mit Freude auf Bamberg Spielt 2026 und darauf, dass wieder viele Spielbegeisterte zu uns nach Bamberg kommen!

*Anne Buckel
Dekanatsjugendreferentin*



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Mitarbeitende

Wir sind sehr dankbar für die Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitenden im GJW. Bei 2,2 Hauptamtlichenstellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Über die letzten drei Jahre konnten wir zahlreiche beständige Teams aufbauen, die mit ihrem Engagement, ihrer Begeisterung und Motivation viele weitere junge Teilnehmende für die Mitarbeit gewinnen konnten.

Veranstaltungen & Teilnehmende

Wir sind froh, dass die Zahl der Teilnehmenden bei vielen Veranstaltungen konstant blieb oder sich sogar etwas erhöht hat.

Im Bezirk wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Sichere-Gemeinde-Schulung (Coburg)
- Kinderfreizeit (Speichersdorf, 21 Teilnehmende)
- Jungscharfreizeit (Pretschentreuth, 26 Teilnehmende)
- Teencamp (Immenreuth, 79 Teilnehmende)

Schwerpunkte

Eines der besonderen Highlights des Jahres 2025 war das Freizeit-Planungswochenende Anfang April. Dabei waren vier Freizeitteams anwesend und mit der Planung der jeweiligen Freizeit beschäftigt. Neben den Planungsphasen gab es immer wieder Zeiten für Austausch, Spiel und Spaß. Das Wochenende war ge-



Ein Abend bei der Auslandsfreizeit

prägt von einer freudigen Atmosphäre des Wiedersehens und einer starken Gemeinschaft, die zur Identifikation mit dem GJW beigetragen hat.

Die Sommerfreizeiten wurden sehr gut angenommen und waren für Teilnehmende wie Mitarbeitende ein besonderes Highlight im Jahr. Die vielfältigen Aktionen mit Besonderheiten wie Kinderkonzert, Seifenkisten basteln, Floß bauen mit einer guten Mischung aus gemütlichen Lagerfeuerabenden und kreativen Theaterstücken haben viele Herzen höherschlagen lassen.

Mit dem Ziel, Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit zu stärken, wurde das Seminar „Zwischen Bildschirm und Realität“ konzipiert und ins Programm aufgenommen. Neben Grundlagen zur Wirkung von Medien werden darin mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit junger Menschen beleuchtet.

Viktoria Wittenburg
Landesjugendreferentin



Lagerfeuer und Stockbrot bei der Kinderfreizeit

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



DLRG-Bezirksjugendzeltlager

Das Jahr 2025 startete im Februar für die DLRG-Jugend Oberfranken mit einem Winterwochenende in Neustift im Stubaital in Österreich. An dem Wochenende stand nicht nur das Abenteuer im Schnee im Vordergrund, sondern auch das Ausprobieren von Teambuilding-Spielen. Die Teilnehmenden tobten sich zwei Tage bei bestem Wetter auf den Pisten rund um den Stubai Gletscher aus.

Erstmalig wurde 2025 auch eine Seminarreihe „How-to-Jugendvorstand“ angeboten, die rund um die Themen Jugendordnung, Veranstaltungsmanagement und Veranstaltungssicherheit schulte. Themen, welche für viele Jugendvorstände sehr informativ waren.

Als größte Rettungssportveranstaltung in Oberfranken fanden im April schließlich die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Küps statt. Die besten drei Rettungssportler:innen jeder Altersklasse und die beste Mannschaft sicherten sich dabei ihren Platz für die Teilnahme an den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften im Juli. Auch im letzten Jahr waren die oberfränkischen Rettungssportler:innen dort wieder sehr erfolgreich und konnten sich auch für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften qualifizieren.

Ein weiteres Highlight war auch 2025 wieder das Bezirksjugendzeltlager. Insgesamt fanden über 500 Teilnehmende den Weg nach Pottenstein. Dort verbrachte man ein actionreiches Wochenende in einer großen Zeltstadt.

Neben all diesen Veranstaltungen standen über das Jahr verteilt verschiedene Gremientermine auf der Tagesordnung. In den regelmäßigen Vorstandssitzungen wurden aktuelle Planungen besprochen und vergangene Termine reflektiert. Aber auch beim Stammverband nahm ein:e Vertreter:in der Jugend regelmäßig an den Sitzungen teil. Des Weiteren fand dieses Jahr der Landesjugendrat der DLRG-Jugend Bayern im Frühjahr in Augsburg und im Herbst in Neumarkt statt. Über aktuelle Themen wurde hier diskutiert und beraten. Ein weiterer fester Bestandteil sind die Vollversammlungen des Bezirksjugendrings.

Das Fazit über das Jahr 2025 fällt durchweg positiv aus. Die neue Vorstandschaft hat sehr gut und schnell in ihr neues Aufgabengebiet gefunden. Die Resonanz der angebotenen Veranstaltungen war zudem sehr gut, was auf ein erfolgreiches Jahr 2026 hoffen lässt.

*Johannes Ament
Vorsitzender Bezirksjugend Oberfranken*



Oberfränkische Meisterschaften

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 8.300 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind knapp 100 ehrenamtliche Jugendleiter:innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen.

Die Bezirksjugendleitung vertritt die Interessen der JDAV-Mitglieder in Oberfranken gegenüber dem Bezirksjugendring, dem Erwachsenenverband und dem Landesverband Bayern der JDAV.

Hochgebirgsdurchquerung der Bezirksjugendleitung

Gemeinsam mit den anderen nordbayerischen Bezirken organisierte die Bezirksjugendleitung eine mehrtägige, anspruchsvolle Hochgebirgsdurchquerung in Südtirol.

Die neun Teilnehmenden waren bei nicht immer gutem Wetter fünf Tage unterwegs. Sie übernachteten in einfachen Hütten, meisterten ausgesetzte Grate und Klettersteigpassagen, bestaunten Gletscher und erreichten gleich mehrere über 3.000 Meter hohe Gipfel.

Beteiligung beim Bayerncamp, 27.-29. Juni

Gemeinsam mit den anderen Bezirksjugendleitungen und der Landesebene der JDAV plante und organisierte die Bezirksjugendleitung wieder ein Camp für Kinder- und Jugendgruppen der JDAV. Partizipation und Mitbestimmung spielten bei der Veranstaltung eine zentrale Rolle.

Mehr als 300 Teilnehmende kamen zum Zeltplatz Bucher Berg. In zahlreichen Workshops hatten sie Gelegenheit, sich über ihre Erwartungen an die Jugendarbeit in der JDAV auszutauschen. Daneben gab es viele Mitmachangebote, bei denen der Spaß im Vordergrund stand.

Pläne für 2026

Die Bezirksjugendleitung plant für 2026 ein bezirkswieites Wochenendcamp für die Kinder- und Jugendgruppen im Bezirk. Im Herbst 2026 wird die Bezirksjugendversammlung stattfinden, bei der auch die Bezirksjugendleitung neu gewählt wird.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:

www.jdav-nordbayern.de

Werner Birkl
Geschäftsführer



Ein weiterer Gipfel im Rahmen der Hochgebirgsdurchquerung 2025 ist erreicht



Ausgesetzte Gratpassage bei der Hochgebirgsdurchquerung 2025

Jugendfeuerwehr Oberfranken



Wahl der Jugendsprecher:innen

Das Jahr 2025 war für die Jugendfeuerwehr Oberfranken von wichtigen personellen Weichenstellungen, starken Veranstaltungen und einer gezielten Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen geprägt.

Ein besonderes Highlight stellte der Bezirksjugendleistungsmarsch in der Stadt Bayreuth dar. Zahlreiche Jugendgruppen aus dem gesamten Bezirk nahmen teil und stellten ihr Können unter Beweis. An abwechslungsreichen Stationen wurden feuerwehrtechnisches Wissen, praktische Fertigkeiten, Teamarbeit sowie schnelles und präzises Handeln gefordert. Die sehr gute Organisation und die hohe Beteiligung unterstrichen erneut die Bedeutung dieser Veranstaltung als festen Bestandteil im Jahreskalender der Jugendfeuerwehr Oberfranken.

Ein weiterer bedeutender Termin war das Betreuer:innenseminar der Kinderfeuerwehr Oberfranken in der Stadt Bamberg. Die Veranstaltung bot den engagierten Kinderfeuerwehretreuer:innen praxisnahe Workshops und fachlichen Austausch. Inhalte wie kindgerechte Methodik, Sicherheit bei Übungen sowie Motivation und Gruppendynamik standen im Mittelpunkt. Das Seminar stärkte nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch die Vernetzung innerhalb des Bezirks.

Ein besonders wichtiger Schritt im Jahr 2025 war die Wiederbelebung des Jugendforums der Jugendfeuerwehr Oberfranken. Damit wurde die aktive Mitbestimmung unserer Jugendlichen auf Bezirksebene neu gestärkt. Im Rahmen der Neustrukturierung konnten zwei neue Jugendsprecher:innen gewählt werden, die künftig die Interessen der Jugendlichen vertreten und als

Bindeglied zwischen Bezirksjugendleitung und Jugendgruppen dienen. Dieser Schritt ist ein starkes Signal für gelebte Partizipation und nachhaltige Nachwuchsarbeit.

Auch organisatorisch konnten wichtige Aufgaben erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Herbstversammlung der Stadt- und Kreisjugendwarte wurden ein neuer Kassier sowie ein neuer Schriftführer gewählt. Beide Positionen waren seit dem Jahr 2022 unbesetzt. Die Neubesetzung dieser Funktionen bedeutet eine deutliche Entlastung des Bezirksjugendwartes und seiner Stellvertreter und sorgt gleichzeitig für eine stabile und zukunftsfähige Verwaltungsstruktur innerhalb der Bezirksjugendfeuerwehr.

Zusätzlich zu diesen Schwerpunkten engagierten sich die Jugendfeuerwehren in ganz Oberfranken im laufenden Ausbildungsbetrieb, bei örtlichen Veranstaltungen sowie bei zahlreichen Gemeinschaftsaktionen. Diese kontinuierliche Arbeit bildet weiterhin das Fundament unserer erfolgreichen Jugendarbeit.

Zusammenfassend war 2025 ein Jahr der strukturellen Stärkung, der Mitbestimmung und der personellen Erneuerung. Die getroffenen Maßnahmen schaffen eine solide Basis für die kommenden Jahre und sichern eine nachhaltige Weiterentwicklung der Jugendfeuerwehr Oberfranken. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Betreuer:innen, Funktionsträger:innen sowie Unterstützer:innen auf Orts-, Kreis- und Bezirksebene. Ihr Engagement ist die tragende Säule unserer Arbeit.

Alexander Wilhelm
Bezirksjugendfeuerwehrwart

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V.



Die Jungen Tierfreunde sind die eigenständige Jugendorganisation des Verbands Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V. In der Bezirksjugend Oberfranken unterstützen wir die Kreis- und Ortsjugendleiter:innen und koordinieren sowie organisieren kreisübergreifende Veranstaltungen.



Vertreter:innen aus Politik und Verband machten sich am „Tag des Kaninchens“ ein Bild

Die Jungen Tierfreunde Oberfranken trafen sich zu Beginn des vergangenen Jahres zu einem Kreisjugendleiter:innentag in Kulmbach. Dort wurde auf das zurückliegende Jahr und dessen Ereignisse geblickt sowie das Jahr 2025 besprochen. Zusätzlich haben wir uns zu unserem jährlichen Erfahrungsaustausch zusammengefunden. In einer gemütlichen und ungezwungenen Runde haben wir dort über die Jugendarbeit in den einzelnen Kreisen gesprochen und unsere Ideen für Veranstaltungen und Aktionen auf Kreisebene ausgetauscht. Unsere Abschlusstagung fand dann Ende September 2025 statt. An dieser haben wir die letzten Feinheiten zur anstehenden Bezirksschau besprochen.



Künstlerische Kreativität wird gefordert beim Malen und Basteln



Zwei Züchter:innen präsentieren ihren Bundessieger

Das Highlight im vergangenen Zuchtjahr war die Bezirksschau in Thurnau. Hier konnten die Jungen Tierfreunde aus Oberfranken glänzen. 30 Jungzüchter:innen aus Oberfranken zeigten dem interessierten Publikum knapp 200 Tiere. Durch die gute Qualität ihrer Zuchtarbeit konnten die Jugendlichen zahlreiche Preise erringen. Einige Züchter:innen aus Oberfranken zeigten ihre Tiere auch auf der Bundesschau in den Messehallen in Karlsruhe. Auch dort konnten viele Preise mit nach Hause genommen werden.

In Großwalbur fand der zweite „Tag des Kaninchens“ statt. An diesem Tag haben wir uns und unsere Jugendarbeit der Öffentlichkeit gezeigt. Neben den zahlreichen Besucher:innen aus Nah und Fern kamen auch viele Mitglieder unserer Organisation, wie z. B. Landesjugendleiterin Melanie Decker und Landesverbandsvorsitzender Bernd Polster, nach Großwalbur. Auch sind einige Vertreter:innen aus der Politik unserer Einladung gefolgt. Alle haben sich direkt vor Ort ein Bild unserer Jugendarbeit gemacht und sich über die Aufzucht, die artgerechte Haltung und die Bedeutung unserer Arbeit für die Arterhaltung informiert.

Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter Oberfranken

Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Die jungen Forscher:innen bei der Forscherfreizeit im Mai am Lagerfeuer

Auch das vergangene Jahr war geprägt von lebendiger Gemeinschaft, geistlicher Tiefe und erlebnisreicher christlicher Jugendarbeit. In allen Aktionen wurden junge Menschen darin gestärkt, sich selbst, andere und Gott bewusster wahrzunehmen und im Glauben zu wachsen.

Im März fand mit der „Kurzen Nacht“ in Würzburg eine Nachtwanderung mit Übernachtung, Lagerfeuer und Andacht statt, die Gemeinschaft und Vertrauen förderte. Sternförmig unterwegs führten die Wege verschiedene Gruppen zu einem gemeinsamen Ziel mit Lagerfeuer und Mitternachtssnack.

Ein besonderes Highlight 2025 war die Forscherfreizeit für 6- bis 8-Jährige Ende April in Altenstein. Unter dem Thema „Superheldinnen und Superhelden der Bibel“ erlebten die Kinder ein intensives, altersgerechtes Wochenende, das Glauben spielerisch und lebensnah vermittelte. In täglichen Andachten, Bewegungsliedern und Kleingruppenzeiten wurde deutlich: Gott liebt jeden Menschen und gebraucht ihn mit all seinen Stärken und Schwächen. Biblische Vorbilder wie Simson oder Deborah halfen den Kindern, eigene Fähigkeiten und Grenzen zu reflektieren.

Das vielfältige Programm mit Geländespiel, Bastelaktionen, Olympiade und kreativen Einheiten ermöglichte Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Besonders eindrücklich für die Kinder war die Fackelwanderung mit anschließendem Ratslagerfeuer, bei dem persönliche Gebetszeiten Raum für stille Begegnung mit Gott boten. Für viele Kinder war diese Freizeit der erste intensive Kontakt mit christlicher Gemeinschaft außerhalb des eigenen Stam-

mes und wurde als stärkend, ermutigend und prägend erlebt. Die Vergabe der Campaufnäher und das Rangerversprechen bildeten einen emotionalen Abschluss.

Der Lilienhalk bei Coburg im Mai bot Pfadfinder:innen die Möglichkeit, in gemischten Teams Prüfungen abzulegen und geistliche Gemeinschaft zu erleben. Die Übernachtung im Biwak auf der Burgruine blieb dabei allen besonders in Erinnerung.

Abgerundet wurde das Jahr durch die Bergtour im Juni in Österreich, bei der Jugendliche und junge Erwachsene in herausfordernder Natur intensive Gemeinschaft, Glaubensvertiefung und persönliches Wachstum erfuhren. Die gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen in der Bergwelt förderte ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und schuf Raum für persönliche Gespräche.

*Franziska Gradl
Bildungsreferentin*



Die Wandergruppe aus zehn jungen Menschen erreicht die Berghütte

Malteser Jugend



Als Malteser Jugend: Helfen – Lachen – Lernen – Glauben
 Unser Diözesanjugendtreff eröffnete das Jahr 2025. Im März traf sich die Jugend aus der Diözese in Bad Staffelstein zu herausfordernden Erlebnissen im Waldklettergarten Banz. Die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Gruppen unterstützten sich untereinander und machten sich gegenseitig Mut. Weiter ging es nach Vierzehnhiligen. Dort warteten die Senior:innen freudig auf uns. Gemeinsam zogen wir in die Basilika ein und gestalteten den Gottesdienst generationsübergreifend. Die Fürbitten der Jugend und die der Senior:innen waren sich dabei sehr ähnlich. Eine gemeinsame Aktion, die bei beiden Gruppen einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Im Juli war viel los: Unsere Bamberger Jugend gestaltete eine Einladung zum Tag der Jugend und lud Kinder und Jugendliche zu einem gemeinsamen Stand ein: Buttons selbst machen, Rettungswagen basteln und Bobbycar fahren auf dem Maxplatz. Beim Heinrichsfest im Hof der Jugend konnten alle Besucher:innen – egal ob Kinder, Jugendliche, Familien oder Erwachsene – an unserem Stand aktiv werden. Helfen durch Erste Hilfe – Verbände anlegen und Wiederbelebung („prüfen, rufen, drücken“) – konnte gelernt, geübt oder aufgefrischt werden. Es war viel los und alle hatten Spaß!

Unsere Kulmbacher Kinder und Jugendlichen bauten mit Feuereifer für das Event UNIKAT der Uni Bayreuth gemeinsam mit den Erwachsenen ein SG500 inklusive notwendiger Technik auf und nach dem Event auch wieder ab und staunten am Ende über ihr großes gemeinsames Werk.

Zum Schuljahresabschluss veranstalteten wir wieder einen Praxistag für unsere Jugendgruppen an den Schulen mit Workshops, Spaß und Challenges. Vom ABCDE-Schema über Verbände und den Umgang mit besonderen Patient:innen bis hin zu Katastro-

phenschutz und PSNV wurde gelernt und geübt. Der Bamberger HWK-Herzenswunschkrankwagen und GWSan sowie unsere Rikscha gab es zu entdecken. Die ca. 150 Teilnehmenden füllten das Maria-Ward-Village in Bamberg und erlebten einen schönen gemeinsamen Tag; von Nürnberg bis Bamberg kamen die Gruppen angereist.

Im August gab es Ferienangebote zur Ersten Hilfe und einen „Tag bei den Maltesern“, um auch anderen Kindern einen Zugang dazu zu ermöglichen. Zudem fuhr eine Gruppe zur „Wilden Wiese“ ins Pfadfinder:innenzentrum in Immenhausen bei Kassel, um zusammen mit anderen Malteser-Jugendgruppen aus ganz Deutschland ein gemeinsames Zeltlager zu erleben:

Man sah Zelte, Yukons und Jurten in allen Größen, soweit das Auge reichte. Wir erlebten unser Motto der Malteser Jugend – Glauben, Lachen, Lernen, Helfen – gemeinsam. Wir bauten eigene Schwedenstühle, die wir gleich nutzen konnten. Durch das gemeinsame Singen und Erleben am Lagerfeuer und in der Jurtenburg konnte man die Gemeinschaft fühlen ... weil Nähe zählt.

Im September trafen sich viele Kinder- und Jugendgruppen der Malteser aus Bayern in Ingolstadt im Jumptown. Gemeinsam wurde gesprungen, gelacht, sich gegenseitig geholfen und unterstützt – Groß wie Klein.

Zum Ende des Jahres standen Augenblicke der Freude und warmherzige Begegnungen im Mittelpunkt der Aktionen zu „Momente der Nähe“. Dazu wurden an mehreren Orten von unseren Kindern und Jugendlichen tolle Päckchen für die Senior:innen zusammengestellt und persönlich bei einer Feier, ergänzt durch Gedichte und Geschichten, überreicht.

*Carmen Archie
 Diözesanjugendreferentin*



Gruppenbild der Malteser Jugend

Naturschutzjugend im LBV



Alle legten erfolgreich die Prüfung des „Heupferdchens“ ab – ein Zertifikat als Einstieg in die Artenkenntnis

Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. (LBV) mit ca. 12.000 Mitgliedern. Die etwa 130 Kinder- und Jugendgruppen sowie 10 LBV-Hochschulgruppen engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Das NAJU-Jahr 2025 war geprägt von der Einführung des Artenkenner:innen-Abzeichens „Heupferdchen“. Alle kennen das Abzeichen „Seepferdchen“, mit dem viele ihre ersten Schwimmkenntnisse erlangten. Die damit verbundenen Kurse waren für Kinder oft ein Motivationsschub, um sich weiter im Schwimmen zu verbessern.

In Anlehnung daran wurde nun das „Heupferdchen“, ein Zertifikat als Einstieg in die Artenkenntnis, von der Fachdidaktik Biologie der Uni Bonn entwickelt. Bestehend aus einer Urkunde und einem Aufnäher können mit dieser Auszeichnung erste Kenntnisse und Fertigkeiten junger Menschen beim Erforschen der Natur gewürdigt und deren Artenkenntnis und Naturbegeisterung geschätzt und gefördert werden.

Gefordert werden dabei neben dem Erkennen einiger heimischer Tiere, Pflanzen oder Pilze auch typische Arbeitsweisen von Wis-

senschaftler:innen: Techniken zum schonenden Fang von Insekten, der Umgang mit Lebewesen, Bestimmungshilfen benutzen und das Dokumentieren der Beobachtungen. Wie Kinder das Heupferdchen-Zertifikat erlangen können, stellte Dr. Jonathan Hense (ein Entwickler des Abzeichens / Uni Bonn) in zwei Online-Workshops unseren Gruppenleiter:innen vor.

Auch Felix Noak (Gruppenleitung Forchheim) war mit dabei. Anfang November lud er dann, unterstützt durch fünf Helfer:innen des LBV Forchheim, zu einer Exkursion ein, bei der das „Heupferdchen“ abgelegt werden konnte. Das Interesse war groß und einige Kinder brachten auch ihre Eltern mit, sodass an diesem Tag 21 Personen von 4 bis 44 Jahren ihr Heupferdchen-Abzeichen erhielten.

An vorbereiteten Forscher:innen-Stationen konnte u. a. der Einsatz verschiedener Ferngläser zur Vogelbeobachtung geübt werden. Bei einer anderen wurde das Leben im Laubstreu erforscht, um Fangtechniken und den Umgang mit Lupen zu üben. Bei der Exkursion bestimmte die Gruppe verschiedenste Tiere, Pflanzen und Pilze, von A wie Amphibie bis Z wie Zunderschwamm.

Sandro Spiegl
NAJU-Jugendbildungsreferent



Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. Bezirk Oberfranken

Auch 2025 war bei uns im Bezirk Oberfranken wieder richtig viel los. In den Gruppen vor Ort liefen regelmäßig Gruppenstunden, dazu kamen Fahrten, Lager und gemeinsame Aktionen. Und dann gab es dieses eine Projekt, das das Jahr geprägt hat – Callenberg.

Dachsanierung Pfadfinder Centrum Callenberg

Das große Thema 2025 war die Dachsanierung im Pfadfinder Centrum Callenberg. Das war nicht einfach „eine Baustelle“, sondern ein gemeinschaftlicher Kraftakt, an dem sich Pfadfinder:innen aus ganz Oberfranken beteiligt haben – über Altersstufen und Gruppen hinweg. Das Dach wurde ohne Baufirma, in reiner Eigenleistung erneuert. Insgesamt waren über 300 Ehrenamtliche beteiligt.

Das Besondere war die Mischung: von den Jüngsten bis zu den Altpfadfinder:innen – und genauso Eltern und Familien. Viele haben nach der Schule, nach der Arbeit, an Wochenenden und in den Ferien Zeit und Kraft reingesteckt. Dieses Projekt hat gezeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.

Lager und Fahrten

Über das Jahr verteilt gab es verschiedene Lager, Wochenenden und Fahrten in der Region, im Inland und im Ausland. Vieles lief bewusst „klassisch pfadfinderisch“: Gemeinsam unterwegs sein, Programm am Platz, Spiele, Aktionen, Abende und Zeit, um die Gruppen zusammenzubringen. Ein besonderes High-

light war an Pfingsten wieder die Fahrt nach Südfrankreich in die Tarnschlucht, die in Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg organisiert wurde. Im Mittelpunkt standen Kanufahren und wandern, dazu kam das Lagerleben und die Zeit in den Kleingruppen. Auch 2025 war diese Fahrt wieder eines der großen Highlights für die Pfadfinderstufe im Bezirk.

Lauterburglauf: „500 Jahre Bauernkriege“

Der Lauterburglauf fand 2025 über drei Tage statt. Das haben wir genutzt, um ein großes Geländespiel unter dem Motto „500 Jahre Bauernkriege“ zu spielen. Dabei wurde Geschichte nicht „vorgetragen“, sondern im Spiel erlebbar gemacht: Aufgaben, Rollen, Entscheidungen und Stationen haben die Thematik Stück für Stück erzählt. Gruppen aus ganz Deutschland waren dabei. Für unseren Bezirk war 2025 außerdem ein besonderer Moment: Eine Coburger Sippe hat nach vielen Jahren wieder den Lauf gewonnen – darauf waren viele in Oberfranken richtig stolz.

Ausblick 2026

2026 steht bei uns im Zeichen von Jubiläen und Geschichte: 80 Jahre Coburger Pfadfinder:innen nach der Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg – und auch der Lauterburglauf hat 2026 ein rundes Jubiläum. Das wollen wir nicht nebenbei mitlaufen lassen, sondern bewusst feiern und entsprechend begehen.

*Eva Müller
Bezirksführerin*



Dachsanierung Pfadfinder Centrum Callenberg

Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken



Sitzung

Zu Beginn des Jahres haben wir im Februar einen Bezirksausschuss in den Räumlichkeiten der Falken Nürnberg abgehalten. Dort wurde die Zusammenarbeit des Bezirks Franken und seiner Untergliederungen behandelt sowie eine Rückbesprechung der Landeskonferenz durchgeführt und bundesweite Aktivitäten vorbereitet.

Einmal im Monat traf sich der Bezirksvorstand. Im März war die Bundesfrauenkonferenz in Nürnberg zu Gast, bei der viele Personen aus dem Bezirk unterstützt und teilgenommen haben.

Im Frühling und Herbst wurden wieder Wüstentage in Nürnberg veranstaltet, bei denen viele unserer Genoss:innen einige Tage gemeinsam ihren Alltag verbracht haben. In Nürnberg fanden außerdem regelmäßige Treffen unserer SJ-Ringe statt, die sich zum Singen, Basteln oder ähnlichem trafen.

In Bamberg gibt es seit 2024 einen F-Ring, der weiterhin regelmäßige Aktionen mit Kindern im Alter von 9 bis 11 Jahren durchführte. Auch der SJ-Ring war mit regelmäßigen Treffen sehr aktiv.

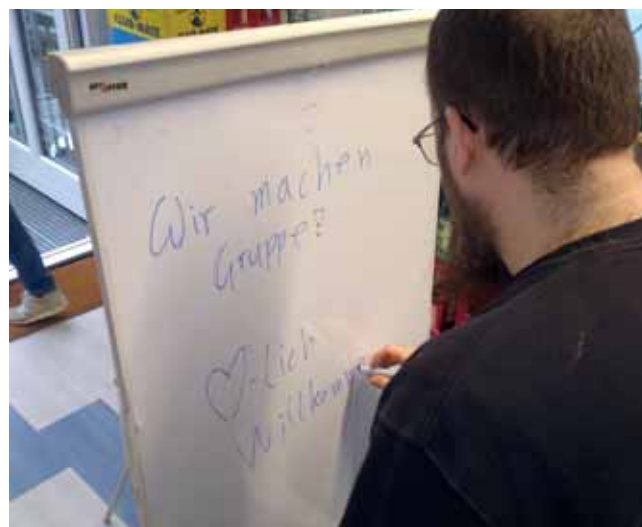
In Hof fanden ebenfalls regelmäßige Treffen statt und zum CSD in Hof wurde ein Spieleabend organisiert. Außerdem wurde ein politischer Wintermarkt veranstaltet.

Unser großes Highlight war 2025 wieder das Zeltlager in Schwangau, bei dem viele Teilnehmende aus ganz Bayern zusammenka-

men, um in einer solidarischen Gegenwelterfahrung gemeinsam für eine bessere Zukunft zu kämpfen oder einfach Spaß zu haben und eine schöne Auszeit zu genießen.

Unser Jahresausklang war, wie so oft, eine Winterschule gemeinsam mit Genoss:innen aus ganz Bayern in Finsterau im Bayerischen Wald, bei der wir ins neue Jahr gestartet sind.

*Max Sinterhauß
Büro Falken Franken*



Seminar



THW-Jugend Oberfranken



Bezirksjugendleiter Oliver Deinlein mit Stellvertreter:innen Stefan Land, Laurenz Rebhan und Petra Lang, rechts mit Bezirkstagspräsident Henry Schramm und Bayreuther OB Thomas Ebersberger



Gremienarbeit

- Bezirksjugendring
- Bezirksjugendausschüsse und Vorstandssitzungen
- Landesjugendvorstandssitzungen der THW-Jugend Bayern e. V.
- Steuerungsgruppe für das Projekt „Vielfalt in Bayern“ (Demokratie Leben)
- THW-Dienstbesprechungen Bundesjugendausschuss der THW-Jugend e. V.

Wahlen

Oliver Deinlein wurde erneut zum Bezirksjugendleiter und Stefan Lang sowie Laurenz Rebhan zu dessen Stellvertretern gewählt. Dazugewinnen konnten wir Petra Lang.

Bezirksjugendwettkampf

Am 26. Juli 2025 fand unser Wettkampf am Volksfestplatz Bayreuth statt. Es traten 8 Mannschaften aus 9 Ortsjugenden an, darunter Pegnitz/Marktredwitz (als gemischte Gruppe), Kronach, Bayreuth, Naila, Selb, Kulmbach, Bamberg und Forchheim. Es war ein sehr erfolgreicher Wettkampf, mit Besuch aus der

Politik, unter anderem dem Bezirkstagspräsidenten von Oberfranken Henry Schramm sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Thomas Ebersberger.

Den ersten Platz belegte die Mannschaft aus Kulmbach, den zweiten Platz errang die Mannschaft aus Bamberg und auf den dritten Platz schaffte es die Kronacher Mannschaft. Kulmbach vertritt uns daher am 9. August 2026 in Selb beim Landesjugendwettkampf im Landesjugendlager, welches parallel stattfindet.

Betreuer:innenausflug

Vom 3. bis 4. Oktober 2025 unternahmen wir unseren Betreuer:innenausflug in die Altstadt von Bamberg. Neben der Besichtigung der traumhaften Innenstadt, diente der Abend von Freitag auf Samstag auch als Erfahrungsaustausch sowie zum Vernetzen. Neben der Bezirksjugendleitung und Ortsjugendleitung kam unsere neue Vertreterin der Regionalstelle dazu, um die Verbindung großzügig aufzubauen.

*Oliver Deinlein
Bezirksjugendleiter*



Bezirksjugendwettkampf in Bayreuth (links) mit Gruppenfoto nach der anschließenden Siegerehrung (rechts)

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Oberfranken



„Ein Pfadfinder ist aktiv darin, Gutes zu tun, nicht passiv, gut zu sein.“ (Robert Baden Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)

Das Jahr 2025 war ein Jahr mit vielen Highlights: beispielsweise dem Pfingstlager, dem Scoutec, dem Wichtel-/Wölflingslager, der Slowenienfahrt und vielem mehr.

Wichtel-/Wölflingsstufe (7-11 Jahre)

Für unsere Kleinsten ging es dieses Jahr für ein Wochenende in ein Museum, das nachts zum Leben erwacht. Dort erlebten sie eine spannende Zeit voller schöner Eindrücke und gemeinsamer Erlebnisse. Hierbei ist es unser Ziel, mit pädagogischem Feingefühl auf die Bedürfnisse der Stufe einzugehen und sie bestmöglich zu betreuen.

Jungpfadfinder:innen-/Pfadfinder:innenstufe (11-15 Jahre)

Das Programm für diese Stufen umfasste eine große Bandbreite unterschiedlichster Aktionen. Wir starteten mit unserem Pfingstlager unter dem Motto „Hanse“. Das größte Highlight dieses Jahres war jedoch unsere Auslandsfahrt nach Slowenien. Dort besuchten

wir unter anderem das Mittelmeer, Ljubljana und die Alpen. Den Abschluss des Jahres bildete unser Scoutec. Hier drehte sich in diesem Jahr alles um den Gegensatz zwischen Moderne und Tradition.

Ranger- /Rover- (ab 16) und Erwachsenenstufe (ab 21 Jahre)

Unsere Aktionen für die Ranger-/Roverstufe und die Erwachsenenstufe lassen sich teilweise nicht eindeutig von denen der anderen Stufen abgrenzen. Durch die stufenbedingte, aufeinander aufbauende Wertevermittlung verschwimmen viele Aktivitäten miteinander.

Zu den großen Highlights des Jahres zählten das Pfingstlager und insbesondere die Slowenienfahrt. Natürlich gibt es aber auch Aktionen, die ausschließlich auf die Ranger-/Rover- und Erwachsenenstufe zugeschnitten sind. Der erste Event des Jahres 2025 war unser Regionsschulungswochenende. Hier geht es um die Vermittlung wichtiger Aspekte im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Ausarbeitung verschiedener Aktionen der jüngeren Stufen für das kommende Jahr sowie um Maßnahmen zur Stärkung des Teamzusammenhalts. Ein weiteres Event des Jahres war das Mitarbeiter:innenfest im Juli. Hier stand besonders die Wertschätzung der Arbeit unserer (jungen) Erwachsenen im Mittelpunkt, die sonst ausschließlich die Betreuungsfunktion innehaben.

Unser Jahr endete mit unserer alljährlichen Regionsversammlung sowie dem Verteilen des Friedenslichts aus Bethlehem in ganz Oberfranken. In diesem Sinne möchten wir uns erneut bei allen helfenden Händen bedanken und blicken nun positiv auf das Jahr 2026.

*Simon Schiller
Bezirksleitung*



Gruppenbild Pfingstlager 2025



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Die Delegierten bei der Vollversammlung im Herbst 2025

2025 – ein Jahr mit neuen Ereignissen, Rekordzahlen und Altbewährtem. Eine erste rekordverdächtige Veranstaltung war unser alljährliches Fotorätsel mit 1.570 beteiligten Schüler:innen.

Im Sommer kam es zu einem großen Adrenalinkick. Über tausend Sport- und Matschbegeisterte fanden sich zum 2. Matschlauf zusammen. Während die einen sich auf der Strecke auslebten, wurden die anderen bereits wieder von Bambägga und unserem DJ Duo Sheriff angeheizt.

Auch Radio Bamberg war mit am Start und versuchte die besten Momente einzufangen. Zum ersten Mal mit dabei war eine Drohne, um so auch von ganz oben die besten Momente einzufangen. DANKE an dieser Stelle noch einmal allen engagierten Menschen, Vereinen, Verbänden und Firmen und dem Kreisbauhof für die großartige Unterstützung und Meisterleistung! Wir freuen uns auf den Sommer 2026!

Auch im nassen Herbst kam der Adrenalinkick nicht zu kurz. Beim Mariokart-Turnier des Landkreises, welches in Kooperation mit der KoJa veranstaltet wurde, kam es zu einem spannenden Rennen im Jugendtreff Flip in Hallstadt.

Natürlich dürfen unsere Fahrten ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Egal ob Mädchenfreizeit, Nordseefreizeit, Fahrt nach Hamburg oder Kroatien-Tour, die Freizeiten waren gut besucht.

Nach 13 Jahren kommt es zu einem Stellenwechsel in unserer Geschäftsstelle. Der bisherige Geschäftsführer Johannes Rieber verabschiedet sich nach dieser langen Zeit. Gott sei Dank konnte mit Sonja Biller schnell eine Nachfolgerin gefunden werden. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten KJR-Teams für die jahrelange Arbeit und Loyalität von Johnny bedanken:

Lieber Johnny, danke, dass du mit uns all die Jahre diesen Spaß mitgemacht hast, egal ob am Wochenende oder am Abend. Danke, dass du so eine lange Geduld hast bei allen technischen Problemen, mit denen ich so zu dir kam, das war irgendwie immer wie verhext. Wir wünschen dir in deiner neuen Arbeitsstelle ganz viele tolle neue Erlebnisse und falls es dich doch heimlich in den Fingern juckt und du deine pädagogisch-praktische Seite mal wieder frei lassen möchtest, bist du immer herzlich willkommen.

Somit möchte ich mit einem weinenden, aber auch freudigen Auge schließen und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit unserer neuen Geschäftsführerin Sonja Biller.

Anna Weidner
Vorsitzende



Gemeinsam galt es beim Matschlauf einige Hindernisse zu überwinden

Kreisjugendring Bayreuth

Das Jahr 2025 war für den Kreisjugendring Bayreuth ein ereignisreiches und buntes Jahr voller spannender Angebote für Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis.

Neben bewährten Angeboten wagten wir 2025 auch Neues: Erstmals ergänzten wir unsere traditionelle Frühlingsfreizeit um eine Winterfreizeit in unserer Jugendstätte in Haidenaab. Das neue Angebot für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren fand großen Anklang und wird einen festen Platz in unserem Programm behalten.

Darüber hinaus bereicherten weitere Freizeiten und zahlreiche Erlebnistage die Ferien und ließen keine Wünsche offen. Ob Abenteuer, Kreativität oder Sport – die abwechslungsreichen Aktionen sorgten für unvergessliche Momente und machten die Ferien zu etwas Besonderem.

Außerhalb der Ferien beteiligten wir uns z. B. am großen Familienfest auf dem Gipfel des Ochsenkopfs am Weltkindertag. Mit einer abwechslungsreichen Spielstraße sorgten wir für Spaß und Bewegung und trugen zu einem fröhlichen Fest inmitten der Natur bei.

Neben zahlreichen Freizeit- und Bildungsangeboten fanden wieder zwei Zukunftswerkstätten statt. Bei dem niedrigschwelligen Beteiligungsangebot wurden mit jungen Menschen ab 12 Jahren in Glashütten und Bischofsgrün Wünsche und Vorschläge,



KJR-Team Zukunftswerkstatt Bischofsgrün



Kooperationsübung im Rahmen der Winterfreizeit in Haidenaab

aber auch Sorgen und Nöte gesammelt. Damit eröffneten wir die Möglichkeit, Jugendliche in die kommunalpolitische Willensbildung ihrer Gemeinde einzubinden.

Besonders hervorzuheben ist die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Bayreuth, die jungen Menschen die Möglichkeit bot, direkt mit Kandidierenden ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen. In der Oberfrankenhalle Bayreuth kamen rund 1.100 Jugendliche zusammen und diskutierten mit sechs Direktkandidierenden des Wahlkreises über zentrale Themen. Für eine jugendpolitische Einordnung war BJR-Präsident Philipp Seitz auf dem Podium vertreten.

Im Anschluss nutzten viele Jugendliche die Gelegenheit, ihre Stimme bei der U18-Wahl abzugeben und so ein starkes Zeichen für demokratische Teilhabe zu setzen.

Diese Projekte zeigen: Der KJR Bayreuth setzt sich aktiv dafür ein, jungen Menschen Raum für Mitgestaltung und politische Bildung zu geben, woran auch im Folgejahr verstärkt festgehalten werden soll.

Linda Ebeling
Kommunale Jugendpflegerin

Kreisjugendring Coburg

Im Jahr 2025 setzte der Kreisjugendring Coburg wichtige inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen politische Bildung, Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie Ferien- und Familienangebote. Ein besonderer Fokus lag auf der Beteiligung junger Menschen und der Stärkung demokratischer Kompetenzen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl fand an Schulen eine Wanderausstellung mit Roll-ups zu den Grundsatzprogrammen der im Bundestag vertretenen Parteien statt. Dabei wurden Fragen der Jugendlichen gesammelt, die in einer Podiumsdiskussion mit den Direktkandidat:innen des Wahlkreises am 5. Februar 2025 aufgegriffen wurden. An der Veranstaltung nahmen 70 Jugendliche vor Ort teil. Zusätzlich wurde die Diskussion live gestreamt, sodass auch weitere Jugendliche teilnehmen konnten.

Am Ostersamstag lud der Kreisjugendring Coburg zur traditionellen Osternestsuche auf dem Weinberg ein. Rund 90 Kinder kamen gemeinsam mit ihren Familien, um die versteckten Nester zu suchen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Bratwurstbude, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und Stockbrot sorgte für einen gelungenen Familiennachmittag. Von April bis Mai wurde erneut eine Jugendleiter:innenschulung durchgeführt, um Ehrenamtliche für die Arbeit in den Verbänden zu qua-

lifizieren. Im Juli fand eine Fortbildung mit dem Medien-mobil! des Bezirksjugendrings Oberfranken statt, bei der der verantwortungsvolle und kreative Umgang mit Social Media sowie verschiedene digitale Medien praktisch erprobt wurden.

Im August wurden drei Sommerferienfreizeiten auf dem Weinberg angeboten. Zwei Freizeiten richteten sich an Kinder von sechs bis zehn Jahren ohne Übernachtung, eine weitere an Kinder ab zehn Jahren mit Übernachtung. Alle Angebote standen unter dem Schwerpunkt Naturerlebnis.

Herausforderungen ergaben sich insbesondere durch neue Brandschutzauflagen im Kreisjugendheim sowie durch die angespannte Haushaltslage des Landkreises Coburg. Trotz Einigkeit über den finanziellen Mehrbedarf steht eine abschließende Entscheidung im Kreistag zur zukünftigen Budgetplanung noch aus.

Mit Vorfreude blickt der Kreisjugendring Coburg auf das kommende Jahr, in dem durch die Neuwahl des Vorstands neue Impulse und Veränderungen für die weitere Arbeit erwartet werden.

*Sibylle Oettle
Geschäftsführerin*



Jugenddebatte zur Bundestagswahl

Kreisjugendring Forchheim



Jugendliche gestalten die Zukunft im Markt Igensdorf mit

Zukunft gestalten

Zum achten Mal veranstaltete die Kommunale Jugendpflege gemeinsam mit dem Kreisjugendring Forchheim die Zukunftswerkstatt „Zukunft gestalten“ – diesmal im Markt Igensdorf. Über 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 11-17 Jahren waren der persönlichen Einladung von Bürgermeister Edmund Ulm gefolgt und haben ihre Meinung und ihre Interessen gegenüber dem anwesenden Bürgermeister und den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten geäußert.

In drei unterschiedlichen Themenecken fand ein reger Austausch statt, da die Jugendlichen viele Ideen und interessante Verbesserungsmöglichkeiten mitbrachten. Unterstützt und motiviert wurden sie hierbei von der Kommunalen Jugendpflegerin Stefanie Schmitt sowie Ehrenamtlichen des Kreisjugendrings.

Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder und Jugendlichen zu ihren Bedarfen und Vorstellungen ihrer Zukunft im Markt Igensdorf und Umgebung in Bezug auf einzelne Lebensbereiche zu befragen und dadurch eine attraktive und jugendgerechte Entwicklung ihrer Heimatgemeinde anzuregen. Eine Frage, die von den Kindern und Jugendlichen beantwortet werden konnte, war z. B. „Was würdest du dir für den Markt Igensdorf wünschen?“ oder „An welchen Orten hältst du dich im Markt Igensdorf gerne auf und warum?“.

Herr Bürgermeister Ulm und neun Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte lauschten interessiert und standen den jungen Teilnehmenden als Ansprechperson zur Verfügung.

Die Resonanz auf die Veranstaltung war äußerst positiv, da sich die Kinder und Jugendlichen sehr darüber gefreut und wertgeschätzt gefühlt haben, dass sie um ihre Meinung gebeten und ihre Interessen ernst genommen wurden.

Das Projekt wurde durch die Oberfrankenstiftung und den Bezirksjugendring Oberfranken gefördert.

Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen!“

Im Jahr 2025 konnte ein besonderer Akzent in der politischen Bildungsarbeit gesetzt werden: Die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung war erstmals in Forchheim zu sehen. Die Ausstellung bot Schülerinnen und Schülern einen fundierten und zugleich niedrigschwelligen Zugang zu den Themen Demokratie, Menschenrechte und den Gefahren rechtsextremer Ideologien.

Die Ausstellung stieß auf großes Interesse bei den Schulen. Insbesondere die Aufbereitung des Themas sowie die Verbindung historischer und aktueller Perspektiven wurden von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben. Begleitende Gespräche ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten und förderten den kritischen Dialog.

Mit der erstmaligen Durchführung dieser Ausstellung in Forchheim konnte ein wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung für demokratische Werte und zur Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins gegen Rechtsextremismus geleistet werden. Die durchweg positive Resonanz unterstreicht die Relevanz entsprechender Bildungsformate.



Erstmals in Forchheim: Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“



Kreisjugendring Hof

Das Jahr 2025 war für den Kreisjugendring ein Jahr voller Highlights, Herausforderungen und persönlicher Begegnungen. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Initiativen haben wir uns für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in unserer Region eingesetzt.

Von spannenden Workshops und Schulungen bis hin zu politischen Diskussionen und geselligen Zusammenkünften – wir blicken auf ein Jahr zurück, das geprägt war von Engagement, Leidenschaft und Gemeinschaft.

KJR tischt auf!

Unsere neue Veranstaltungsreihe „KJR tischt auf!“ fand am 22. Januar im Schützenhaus Münchberg statt. Unter der Leitung von Max Körner vom Bezirksjugendring Oberfranken wurde ein Workshop zum Thema „Canva in der Jugendverbandsarbeit“ angeboten. Die Teilnehmer:innen erhielten wertvolle Tipps und Anregungen, um Canva effektiv in ihrer Arbeit einzusetzen.



Start der neuen Veranstaltungsreihe „KJR tischt auf“



Die Veranstaltung „Ende der Eiszeit – Politiker tauen auf“

Anschließend hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen und ein eigenes Canva-Projekt zu erstellen. Die Ergebnisse waren beeindruckend, und die Teilnehmer:innen konnten ihr neu erlerntes Wissen direkt anwenden.

Den Abschluss des Abends bildete ein gemeinsames Abendessen, bei dem die Teilnehmer:innen die Möglichkeit hatten, sich kennenzulernen und auszutauschen. Die Veranstaltung war mit 30 Gästen ein voller Erfolg und bot eine wertvolle Gelegenheit für die ehrenamtlichen Jugendleiter:innen, sich weiterzubilden und zu vernetzen.

Bundestagswahl 2025

Am 13. Februar fand in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Hof, dem Caritasverband Hofer Land e. V. und der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern e. V. die Veranstaltung „Ende der Eiszeit – Politiker tauen auf“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, mit Bundestagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu aktuellen politischen Themen zu stellen.

Sechs Politiker:innen stellten sich den Fragen der Jugendlichen und boten zusätzlich winterliche Snacks, Getränke und Bastelangebote an. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, um über Themen wie das Wählen ab 16 Jahren, die Legalisierung von Cannabis und andere aktuelle politische Fragen zu diskutieren.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot eine wertvolle Gelegenheit für Jugendliche, ihre politischen Interessen zu äußern und mit Politiker:innen in Kontakt zu treten.

Johanna Crone
Geschäftsführerin



Kreisjugendring Kronach



Ausflug in die Allianz Arena im Rahmen des Sommerferienprogramms

Das Jahr 2025 war für den Kreisjugendring Kronach in besonderer Weise von strukturellen Herausforderungen geprägt. Seit November 2024 verfügt der Kreisjugendring über keine:n Vorsitzende:n sowie keine:n stellvertretende:n Vorsitzende:n. Die Vorstandschaft besteht derzeit ausschließlich aus vier Beisitzer:innen. Diese außergewöhnliche Situation stellte sowohl an die interne Organisation als auch an die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsverbänden und kommunalen Partner:innen erhöhte Anforderungen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl Ende Februar führte der KJR in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit, der Mobilien Jugendarbeit und dem BDKJ Regionalverband die U18-Wahl durch. Mit einem mobilen Wahllokal wurde sowohl Halt auf dem Marienplatz in Kronach als auch am Schulzentrum Kronach gemacht. Fast 300 Schüler:innen gaben ihre Stimme ab und informierten sich über die Wahlprogramme der Parteien.

Mit dem Projekt „Democracy Machine!“ setzen der KJR und die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken seit Oktober 2025 ein spannendes Angebot zur politischen Bildung um. Schüler:innen der Gottfried-Neukam-Schule und des Frankenwald-Gymnasiums konnten sich bereits kreativ und praxisnah mit den Themen Demokratie, Mitbestimmung und Meinungsbildung auseinandersetzen. Mithilfe digitaler Medien und interaktiver Methoden wurden demokratische Prozesse verständlich und erlebbar gemacht. Der offene Austausch, eigene Ideen und kritisches Hinterfragen standen dabei im Mittelpunkt. Das Projekt stärkte nicht nur die Medienkompetenz, sondern auch das demokratische Bewusstsein der Teilnehmenden.

Mitte April konnte die Geschäftsstelle gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit, der Mobilien Jugendarbeit, der Jugendgerichtshilfe, dem Schulamt und dem Gesundheitsamt in die neuen Räumlichkeiten in der Johann-Knoch-Gasse einziehen. Ende September wurden die Mitgliedsverbände gemeinsam mit weiteren Kooperationspartner:innen zu einem Abend der offenen Tür eingeladen, um die neuen Räumlichkeiten kennen zu lernen.

*Eva Wicklein
Geschäftsführerin*



„Democracy Machine!“ am Frankenwald-Gymnasium Kronach



Kreisjugendring Kulmbach

Das Jahr 2025 war zur Abwechslung von einer „gewissen“ Normalität geprägt. Nach der Aktivierungskampagne und dem Demokratiebudget, gab es kein Sonderprogramm und keine Sondermittel des Bayerischen Jugendrings, die zusätzliche Angebote erforderlich machten.

Wir konzentrierten uns auf unsere ursprünglich geplanten Aktionen und Veranstaltungen. Dabei stand und steht immer im Fokus die einzelnen Aktionen konzeptionell fortzuschreiben und den sich geänderten Anforderungen anzupassen.

Von den Zukunftswerkstätten, über zahlreiche Ferienangebote, dem Family Fun Festival, der Jugendparty oder den Kinder-Kreativ-Tagen, bis hin zu Fortbildungen zahlreichen Beratungs- und Serviceangeboten und vielem mehr – jede Veranstaltung und jede Aktion trug zu einem rundum gelungenen und erfolgreichen Jahresprogramm bei.

Besonderes Augenmerk lag auch 2025 auf der Qualifizierung unserer Betreuer:innen. Sie sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung unseres Jahresprogramms. Ohne gut geschulte, motivierte und engagierte Betreuer:innen sind viele Aktionen, viele Spielmobileinsätze und viele Veranstaltungen nicht realisierbar. So fand beispielsweise nach einer längeren Pause wieder ein Fahrsicherheitstraining für Kleinbusfahrer:innen statt. Wie alle Aus- und Fortbildungen war auch dieses eine gelungene Mischung aus Wissensvermittlung und jeder Menge Spaß.



Spielmobil

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Kreisjugendring Kulmbach zwei neue Mitgliedsverbände in seinen Reihen begrüßen konnte. Die Malteser Jugend Bayern und die Jugend der Bayerischen Gartenbauvereine ergänzen mit ihren vielfältigen Angeboten die Arbeit in Kulmbach sehr gut und konnten sich schon bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen einbringen.

Als besonders positiv hervorzuheben ist auch die Tatsache, dass die Vorstandschaft des Kreisjugendringes seit der Frühjahrsvollversammlung wieder vollständig besetzt ist. Andreas Graf, aus dem erst kürzlich aufgenommenen LJW des BFP in Bayern, bereichert nunmehr die Vorstandsarbeit.

*Jürgen Ziegler
Geschäftsführer*



Landrataktion



Kreisjugendring Lichtenfels

Das Jahr 2025 war geprägt von Kontinuität und Engagement. Nach dem erfolgreichen Start von Geschäftsführerin Simone Bach wurde die Verwaltungsangestellte Uschi Sünkel nach 45 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Angie Fischer verstärkt seit Oktober erfreulicherweise die Geschäftsstelle. Über 400 Kinder und Jugendliche nahmen an unseren Veranstaltungen teil.

Unser Highlight: Das dreiteilige Umweltprojekt „Naturgewalten Sylt“ in Kooperation mit der Umweltstation Weismain war der absolute Höhepunkt des Jahres. Durch die Themen Wasser und Fast Fashion wurden Jugendliche für ökologische Zusammenhänge sensibilisiert.

Der Höhepunkt war die einwöchige Fahrt nach Sylt im August: Die einzigartige Natur der Nordseeinsel wurde durch Exkursionen, Wattwanderungen und umweltpädagogische Workshops erlebbar. Naturerfahrung, Klimasensibilisierung und Gemeinschaft wurden nachhaltig miteinander verbunden – ein Projekt, das Spuren hinterlassen hat.

Weitere Aktivitäten: Die Durchführung der U18-Wahl zur Bundtagswahl, ein politisches Planspiel zur Koalitionsbildung wurde an Schulen ermöglicht, eine mehrtägige Freizeit wurde auf Burg Feuerstein veranstaltet, diverse Tagesfahrten u. a. ins Theater, nach München oder Erfurt und ein Besuch im Wildpark Hundshaupten standen auf dem Programm.

Ein schon fast traditionelles Event war erneut unsere Spielmesse im November, bei der wir wieder ca. 700 Familien zum Spielen begeistern konnten. Mit Projekten zur Demokratiebildung und Stärkung der Persönlichkeit in Kooperation mit „Demokratie leben!“ wurden zusätzlich fast 1000 Schüler:innen erreicht.

Die Geschäftsstelle wurde modernisiert und digitalisiert, ein Leitbildprozess mit dem Vorstand gestartet und das Verleihsortiment neu aufgestellt und online gestellt. Darüber hinaus haben wir die Ausbildung unserer Betreuer:innen durch Schulungen gefördert, so dass unser Betreuer:innenpool erfreulicherweise stetig wächst. Ein Sommerfest gemeinsam mit dem Vorstand ergänzte die Netzwerkarbeit mit unseren Betreuer:innen.

Für 2026 erhoffen wir uns trotz angespannter Haushaltslage durch Vernetzung und Kooperationen ein erfolgreiches Jahr für die Jugendarbeit.

*Heike Leipold, Vorsitzende
Simone Bach, Geschäftsführerin*



Wattwanderung auf Sylt



Gruppenfoto aus dem Wildpark



Kinder beim Eislaufen



Kreisjugendring Wunsiedel



Treffen mit den Delegierten aus Ungarn

Das Jahr 2025 war für den Kreisjugendring Wunsiedel ein Jahr der Weiterentwicklung und Weichenstellung. Neben der Umsetzung bewährter Angebote prägten insbesondere strukturelle Veränderungen, strategische Abstimmungen und internationale Kontakte unsere Arbeit.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Neuverhandlung des Grundlagenvertrags. In enger Abstimmung mit dem Landkreis wurden Aufgaben, Zuständigkeiten und Rahmenbedingungen überprüft und zukunftsfähig weiterentwickelt. Ziel war es, Kürzungen entgegenzuwirken bzw. diesen innerhalb der Neuorientierung pragmatisch zu begegnen.

Parallel dazu stand der KJR aufgrund des Renteneintritts des langjährigen Geschäftsführers Uwe Götz (~ 42 Jahre) vor einer personellen Zäsur: Die Neubesetzung der Stelle der Geschäftsführung prägte das Jahr in besonderer Weise. Einstellungs-, Übergangs- und Abstimmungsprozesse erforderten erhöhte Koordination und Flexibilität, boten jedoch zugleich die Chance, Strukturen zu reflektieren und Perspektiven für die zukünftige Ausrichtung des KJR zu schärfen, was unter dem Strich ebenfalls in die Grundlagenverhandlung einfluss.

Die Gremienarbeit bildete weiterhin das Rückgrat der demokratischen Selbstorganisation. Vollversammlungen, Vorstandssitzungen und Klausur dienten nicht nur formalen Beschlüssen, sondern wurden gezielt für strategische Diskussionen, Prioritätensetzung und die Vorbereitung der Jahresprogramme genutzt. Der Austausch mit Delegierten aus Verbänden und Jugendgruppen stellte sicher, dass unterschiedliche Sichtweisen und Bedarfe in die Arbeit einfließen.

Ein besonderes Gewicht hatte im Jahr 2025 erneut die internationale Jugendarbeit mit dem Komitat Veszprém in Ungarn. Der intensive viertägige Austausch mit der ungarischen Delegation

in Wunsiedel diente nicht nur der Rückschau auf bestehende Maßnahmen, sondern vor allem der gemeinsamen Entwicklung künftiger Formate der Zusammenarbeit. Jugendbegegnungen (Austausch), Hospitationen und fachliche Gespräche stärkten das gegenseitige Verständnis und legen die Grundlage für eine langfristig angelegte, inhaltlich vertiefte Partnerschaft.

Ergänzend wurden Freizeit-, Ferien- und Projektangebote für Kinder und Jugendliche umgesetzt, wie die mehrtägige Maßnahme „Almfreizeit“ und das Tagesangebot „Skitag“. Aufgrund geringer Anmeldezahlen oder technischer Probleme konnten andere Formate, wie ein Tagesausflug ins Palm Beach und in den Freizeitpark Plohn nicht durchgeführt werden. In der Bildungsarbeit setzte der KJR in Kooperation mit der KOJA insbesondere beim Schwerpunktthema „Helfen in seelischer Not“ Akzente. Für die Zukunft sollen und wollen wir enger verzahnen und in gesunder Art und Weise miteinander die Themen der Region anpacken.

Unser „Leuchtturmprojekt“ der Jugendzeltlagerplatz am Wartberg (Selb-Längenau) erfordert regelmäßige Pflege und Weiterentwicklung. In diesem Jahr stand der Borkenkäfer als Zaungast zur Verfügung und war die Grundlage für eine intensive Rodung im Baumbestand des Camps. Die Belegungszahlen blieben stabil und konnten auch in der Planung mit konstanten Anfragen untermauert werden. Hier werden wir künftig versuchen, mehr in die ganzjährige Auslastung zu treten und den Wartberg als Kooperations- und Bildungsplattform für die Jugendarbeit zu nutzen.

Insgesamt war das Jahr 2025 geprägt von Übergängen, Klärungen und Aufbruch. Der KJR Wunsiedel stellte sich den strukturellen und personellen Herausforderungen aktiv und nutzte sie, um seine Rolle als verlässlicher Partner im System der Jugendhilfe weiter wahrnehmen zu können.

*Manuel Wohlrab
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Bamberg



2025 – was für ein Jahr. Im Schatten bizarrer weltpolitischer Entwicklungen fiel es nicht immer leicht, sich auf das für junge Menschen in Bamberg Notwendige und Wichtige zu konzentrieren. Hautnah und gleich zu Beginn des Jahres versetzte uns zudem der frühe und vollkommen unerwartete Tod unserer Rechnungsprüferin Claudia Duda in tiefe Trauer. Sie hatte über viele Jahre die Bamberger Jugendarbeit im Südwesten geprägt. Gleichzeitig wurden an der Geschäftsstelle personelle Engpässe gemeistert und neue Personalstrukturen verstetigt. Die Vorstandschaft des SJR verzeichnete im Rahmen von Neu- und Nachwahlen einerseits vier Abgänge, im Gegenzug aber auch vier neue vielversprechende Gesichter.

Besonders erfreulich war, dass im Mai mit dem Haus der Jugend im früheren „Immerhin“ einem neuen alten Ort der Jugendarbeit wieder Leben eingehaucht werden konnte. Eine Reihe von Veranstaltungen des Jugendrings hat inzwischen bereits wieder dort stattgefunden. Dass Nachhaltigkeit nicht nur in den Zuschussrichtlinien fest verankert werden konnte, sondern sich nun auch in der Nutzung eines Lastenrads für SJR- und Spielmobiltransporte im Stadtgebiet widerspiegelt, ist eine weitere signifikante Facette unseres zukunftsfähigen Programms.

Dieses schließt neben vielen herausragenden, wiederkehrenden Glanzlichtern wie dem Pfingstcup, dem Tag der Jugend, dem Familienzelt oder der Kinderschafkopfschule vor allem jugendpolitische Aktionen wie „PoliVoice“ zu den Bundestagswahlen, die Beteiligung an den Internationalen Wochen gegen Rassismus sowie die alternativen Wandertage ein.

Auf dem Maxplatz erhielten im Februar alle Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Hoffnungen, Ängste und Forderungen auf Bauzaunbannern niederzuschreiben. Deren Botschaften wurden an die Politiker:innen weitergegeben, um die Aufmerksamkeit für die Themen junger Menschen zu schärfen.

Dass durch den SJR zudem in Zusammenarbeit mit Grundschulen, Jugendverbänden und städtischen Einrichtungen der Kinderstadtplan von 2013 sowohl digital als auch analog neu aufgelegt wird, spricht für die Leistungsfähigkeit des Jugendrings. Durch zahlreiche Begehungen in den jeweiligen Stadtteilen wird gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eine neue Form des Plans erarbeitet, die 2026 der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

*Richard Röcklein
Geschäftsführer*



Kinder und Betreuer:innen bei einer Freizeit



Plakat „Das beschäftigt mich, wenn ich in die Zukunft denke“



Kinder begutachten den neu aufgelegten Bamberger Kinderstadtplan

Stadtjugendring Bayreuth



Der Stadtjugendring Bayreuth blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück, das wieder einmal eindrucksvoll die Lebendigkeit, Kreativität und das Engagement der jungen Generation in unserer Stadt unter Beweis gestellt hat. Mit einer Mischung aus bewährten Formaten und innovativen Projekten gelang es, verschiedenste Zielgruppen zu erreichen, junge Menschen für politische Themen zu begeistern und Räume für Beteiligung und Begegnung zu schaffen.

Ein zentrales Thema zum Jahresbeginn war die Förderung der politischen Bildung angesichts der vorverlegten Bundestagswahl. In Kooperation mit dem Kreisjugendring Bayreuth und regionalen Medienpartner:innen organisierte der Stadtjugendring in kürzester Zeit zwei vollbesetzte Podiumsdiskussionen sowie mehrere Angebote zur U18-Wahl. Aufgrund der überwältigenden Resonanz der Schulen musste die geplante Podiumsdiskussion kurzfristig vom ZENTRUM in die Oberfrankenhalle verlegt werden. Dort diskutierten über 1.100 Schüler:innen mit den Direktkandidat:innen des Wahlkreises über Kernthemen wie Bildung, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Zukunftsperspektiven.



Podiumsdiskussion zur U18-Wahl in Bayreuth

Für die breite Öffentlichkeit fand am selben Tag eine weitere Diskussionsrunde statt, die ebenfalls wieder voll ausgelastet war und per Live-Stream auf den Social Media Kanälen des Jugendrings sowie durch eine Live-Sendung auf Radio Mainwelle und einem Live-Ticker des Nordbayerischen Kuriers begleitet wurde. Begleitend dazu sowie zu einem weiteren Termin am Zentralen Omnibushalt in Bayreuth nutzten 676 Jugendliche die Möglichkeit im Rahmen der U18-Wahl ihre Stimme abzugeben und so den demokratischen Wahlprozess praktisch zu erproben und ihrer Stimme Ausdruck zu geben.

Die Wahlen sowie der Zuspruch bei unseren Veranstaltungen unterstrich das rege politische Interesse der jungen Bayreuther:innen an Politik und politischer Mitbestimmung. Dem Stadtjugendring ist es wichtig, durch diese und ähnliche Angebote einen politischen und demokratischen Diskurs zu ermöglichen und den jungen Stimmen eine Plattform zu geben.

Natürlich gehörten zum Jahresprogramm auch wieder viele der bewährten Angebote, wie beispielsweise das Familienfest in der Wilhelminenaue am 29. Mai mit mehreren tausend Besucher:innen oder unsere Fahrten und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in den Ferien.

Ein besonderer Höhepunkt war das am 11. Oktober 2025 erstmals durchgeführte Jugendfestival im ZENTRUM. Unter dem Motto „Laut für Demokratie“ wurden Kultur und politische Bildung auf innovative Weise miteinander verbunden. Rund 300 Besucher:innen erlebten neben Live-Musik interaktive Stationen wie einen Demokratie-Escape-Room zur Kommunalpolitik oder die Democracy Machine, die spielerisch Diskussionskultur und demokratische Kompetenzen vermittelte.



Veranstaltung „Laut für Demokratie“

In einer „Mario Kart Lounge“ des E-Sport Vereins Bayreuth konnten sich die Teilnehmenden zudem mit Expert:innen über die Chancen und Risiken der Gaming-Welt austauschen. Der Verein Avalon informierte über sicheres Feiern, während das Jugendamt mit Quizfragen zum Jugendschutz präsent war. Alkoholfreie Cocktails der „Fruchtbar“, Popcorn und Glitzertattoos rundeten das Angebot ab. Aufgrund des Erfolgs bei der Zielgruppe ist eine Verstärkung dieses Formats in Bayreuth geplant.

*Stefan Greißinger
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



Fit für die Jugendarbeit!

Der Stadtjugendring Coburg hat auch dieses Jahr zusammen mit dem Kreisjugendring Coburg, der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen der Evangelischen Jugend Coburg, sowie dem Bund der katholischen Jugend Regionalverband Coburg eine JuleiCa Schulung „Basics für Jugendleiter:innen“ durchgeführt. Im Zeitraum vom 1. bis 24. Mai 2025 haben sich insgesamt 10 Jugendleiter:innen ausbilden lassen, die sich ehrenamtlich in ihren Vereinen und Verbänden engagieren, auf Freizeiten als Betreuer:innen mitfahren, Jugendgruppen leiten und in der Konfiarbeit unterstützen.

Das besondere an „Basics für Jugendleiter:innen“ war, dass die Schulung in einer Kombination aus Online- und Präsenzmodulen durchgeführt wurde. Bei drei Präsenzmodulen konnten sich die Teilnehmer:innen und Verantwortlichen kennenlernen und Einheiten durchgeführt werden, die in Anwesenheit besser umsetzbar waren. Durch fachlichen Input, Eigenarbeiten, Aufgaben und den Austausch in Kleingruppen wurden relevante Themen für die Jugendarbeit beleuchtet. Immer im Fokus stand der Praxisbezug.

Bundestagswahl

Der Stadtjugendring Coburg versandt in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit ein Anschreiben an Erst- und Jungwähler:innen und wies diese auf ihr Recht zu wählen hin. Außerdem startete der Jugendring eine Öffentlichkeitskampagne mit Plakaten, Aufstellern, Social Media Posts und Toilettenpapierrollen mit dem Slogan „Wählen gehn is fei net fürn Arsch!“ Abgeschlossen wurde die Kampagne mit einem Stand auf dem Marktplatz, an dem die letzten Rollen verteilt wurden und es eine kreative Fotowand gab.

Außerdem veranstaltete der Stadtjugendring zusammen mit dem Arbeitskreis „Die Couch kommt“ eine Podiumsdiskussion. Alle Parteien des Bundestages haben eine:n Kandidat:in entsendet und sich den Fragen der Jugendlichen gestellt. Die Veranstaltung fand in Anwesenheit aber auch über Live-Stream statt. Im anschließenden Eat&Talk Format stellten die Jugendlichen noch weitere Fragen an die Kandidat:innen.

Medien-mobil!

Am 5. Juli 2025 holte der Stadtjugendring zusammen mit dem Kreisjugendring Coburg das Projekt „Medien-mobil!“ des Bezirksjugendrings Oberfranken zu uns in die Region. Das kostenfreie Angebot richtete sich an Jugendleiter:innen und vermittelte

praxisnah medienpädagogische Kompetenzen. Am Vormittag erhielten die Teilnehmenden in einem Workshop eine Einführung in den verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit Social Media. Am Nachmittag konnten sie in einem Medien-Zirkel verschiedene digitale Angebote ausprobieren, darunter Gaming-Tools, Programmierung, 360-Grad-Videos, digitales Gestalten und kreative Anwendungen mit KI. Die Veranstaltung stärkte die Medienkompetenz und bot wertvolle Impulse für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ferienprogramme

2025 organisierte der Stadtjugendring eine Sommerferienwoche sowie einen Ferientag im Herbst. Die Ferienwoche (25.-29. August 2025) stand unter dem Motto „Wir gehen auf Weltreise“. 24 Kinder nahmen an einem abwechslungsreichen Programm mit kreativen, spielerischen und gemeinschaftsfördernden Angeboten teil. Neben festen Tagesstrukturen wurden verschiedene Länder und Kulturen altersgerecht vermittelt.

Höhepunkte waren u. a. Bastelaktionen, eine Olympiade, Wasserspiele und ein gemeinsamer Filmvormittag. Am 4. November 2025 fand ein Ferientag zum Thema „Kreativ mit Stoff“ mit 18 Kindern statt. Im Fokus standen textile Gestaltungsangebote sowie Spiele und Bewegungsaktionen, die Kreativität, Feinmotorik und soziales Miteinander förderten.

*Saskia Bayer
Geschäftsführerin*



Plakat der Aktion „Wählen gehn is fei net fürn Arsch!“

Stadtjugendring Hof

Die Ausbildung und Schulung von Jugendleiter:innen ist schon immer eine wichtige Kernaufgabe für den Stadtjugendring Hof. Die Schulung wird in Kooperation mit dem Kreisjugendring Hof durchgeführt. 2025 wurden die Kurse wieder von vielen Personen besucht. Vor allem zahlreiche neue Jugendleiter:innen konnten nun, nach erfolgreichem Abschluss, qualifiziert in ihr Ehrenamt starten.

Anlässlich der Bundestagswahlen im Februar wurde recht kurzfristig die Veranstaltung „Wintermarkt der Politiker“ gemeinsam mit dem Caritasverband Stadt und Landkreis Hof e. V., der EJBA Hof sowie dem KJR Hof durchgeführt. Ziel war es, junge Hofer:innen mit den Bundestagsdirektkandidat:innen in einen lockeren Austausch zu bringen.

Die Politiker:innen hatten die Aufgabe, ihre „Marktstände und Angebote“ selbst zu gestalten. Von Popcornmaschine über „Hofer Wärscht“ bis hin zu selbstgebackenem Kuchen war schließlich vieles dabei. Die Besucher:innen konnten sich die Leckereien schmecken lassen, die Politiker:innen die Fragen.

In der ersten Sommerferienwoche fand erneut die beliebte Zeltfreizeit am Brombachsee statt. Rund 20 Kinder verbrachten bei gutem Wetter eine spannende und aufregende Woche auf der Zeltwiese in Absberg. Die Kinder nutzten die zahlreichen Aktionen und Angebote vor Ort und genossen das teils karibische Flair des großen Sees. Lagerfeuer, Zelte und Schlafsäcke erzeugten schon fast von ganz alleine eine besondere Stimmung - jedenfalls war es ganz anders, als im eigenen gewohnten Umfeld.

Auf der Fläche vor dem Jugendverbändehaus wurde 2025 ein großes Freizeit- und Kulturareal errichtet. Neben Streetballplatz, Calisthenics-Anlage und Tischtennisplatte gibt es auch viele gemütliche Sitzmöglichkeiten und einen Eventcontainer. Außerdem wurden zum ersten Mal sogenannte „legal walls“ geschaffen, auf denen Graffiti-Künstler:innen ihre Werke öffentlich und legal präsentieren können. Der Stadtjugendring und die Jugendverbandsarbeit freuen sich über den neuen Platz direkt „vor der Haustüre“.

*Pascal Najuch-Schödel
Geschäftsführer*



Flyer zur Aktion „Jede Stimme zählt“

Kommunale Jugendarbeit



KoJa-Herbsttagung im BLSV Sportcamp Nordbayern in Bischofsgrün

Im Rahmen der **Frühjahrstagung** der Kommunalen Jugendpfleger:innen stand zunächst die U18-Wahl im Mittelpunkt. Unter dem Leitgedanken „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ wurden die Ergebnisse der Bundestagswahl intensiv analysiert und ihre Bedeutung für die zukünftige Jugendarbeit diskutiert.

Deutlich wurde, dass politische Bildung und Beteiligung weiterhin zentrale Aufgaben bleiben. Erste Überlegungen zu möglichen Aktionen im Vorfeld der Kommunalwahl 2026 wurden gesammelt, um junge Menschen frühzeitig für demokratische Prozesse zu sensibilisieren und ihre Beteiligung nachhaltig zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Frage, wie Jugendbeteiligung zeitgemäß gestaltet werden kann. Die Diskussion zeigte, dass zahlreiche kreative und bewährte Formate in den Kommunen bestehen. Die Herausforderung liegt jedoch häufig weniger in der Ideenfindung als in der konkreten Umsetzung.

Leere öffentliche Kassen und teils langwierige Verwaltungsprozesse erschweren eine zeitnahe Realisierung. Gerade junge Menschen erwarten schnelle, sichtbare Ergebnisse. Umso wichtiger ist es, tragfähige Brücken zwischen jugendlichem Engagement und politischen Entscheidungsstrukturen zu schaffen. Praxisnah wurde zudem ein Open-Source-Buchungssystem für

Ferienprogramme sowie die Ferienpass-App der Stadt und des Landkreises Bamberg vorgestellt. Die anwenderfreundliche Lösung kann mit überschaubarem Aufwand auch in anderen Kommunen implementiert werden und bietet eine zukunftsorientierte, ressourcenschonende Unterstützung für die Organisation kommunaler Ferienangebote.

Die **Herbsttagung** setzte einen Schwerpunkt auf Selbstfürsorge. In ihrem Vortrag „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“ verdeutlichte Dr. med. Patricia Appel wie wichtig es für Fachkräfte in sozialen Berufen ist, die eigene Widerstandskraft bewusst zu stärken, um langfristig gesund zu bleiben.

Abschließend wurde das Ganztagsförderungsgesetz beleuchtet. Deutlich wurden unterschiedliche Ausgangslagen in den Kommunen sowie offene Fragen zur Einbindung der Kommunalen Jugendarbeit und zu künftigen Aufgabenprofilen. Neben organisatorischen Herausforderungen besteht die Sorge, dass Betreuung zulasten echter Förderung gehen könnte. Die spürbare Unsicherheit macht den weiteren Abstimmungs- und Klärungsbedarf deutlich.

*Ursula Albuschkat, Oliver Schulz-Mayr
Bezirkssprecher:innen der oberfränkischen Jugendpfleger:innen*

Jugendring-Geschäftsführer:innen

Wie in jedem Jahr fanden auch 2025 zwei Fachtagungen der oberfränkischen Geschäftsführer:innen statt. Diese Tagungen dienen sowohl der fachlichen Qualifizierung als auch dem regelmäßigen Austausch auf Bezirksebene.

Die erste Fachtagung wurde am 06.05.2025 in der Jugendstätte Haidenaab in Speichersdorf durchgeführt. Gastgeber war Rainer Nürnberger, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Bayreuth, der den teilnehmenden Geschäftsführer:innen die im Jahr 2019 eingeweihte Jugendstätte vorstellte. Inhaltlich stand unter anderem die Präsentation eines Programms zur digitalen Personalakte auf der Tagesordnung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung lag auf dem kollegialen Austausch. Dabei wurden aktuelle Berichte aus den Stadt- und Kreisjugendringen sowie Informationen aus der Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken und des Bayerischen Jugendrings eingebracht. Jürgen Ziegler, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Kulmbach, stellte zudem die Jugendstudie im Landkreis Kulmbach vor. In dieser wurden Jugendliche umfassend zu ihrer Freizeitgestaltung, der Nutzung von Jugendtreffs, ihren Aufenthaltsorten sowie zu ihren Bedenken und Wünschen befragt. Im anschließenden strukturierten Erfahrungsaustausch wurden aktuelle Fragestellungen diskutiert. Themen waren unter anderem der Einsatz von Sicherheitsdiensten bei Großveranstaltungen sowie der Umgang mit politischen Parteien im Rahmen jugendpolitischer Bildungsveranstaltungen, beispielsweise bei Podiumsdiskussionen.

Die zweite Fachtagung fand im Herbst in Bad Staffelstein statt. Dort wurde eine Schulung zum Thema Vertretungsrechte durch Stefan Staudner, Referent für Mitgliedschaften, öffentliche Anerkennung im Bayerischen Jugendring, durchgeführt. Zusätzlich stellte Astrid Koesterke das Projekt „Gemeinsam stark“ vor und sensibilisierte die Teilnehmenden für die Arbeit mit Geflüchteten sowie Jugendlichen mit Migrationsbiografie.

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war das 70-jährige Jubiläum des Bezirksjugendrings Oberfranken zu dem auch die Sprecher:innen der Fachgruppen eingeladen waren.

In Oberfranken gibt es zwei Sprecher:innen: Sibylle Oettle (KJR Coburg) und Johannes Rieber (KJR Bamberg). Die Aufgaben der gewählten Sprecher:innen umfassen insbesondere die Unterstützung der Vorbereitung und Organisation der Fachtagungen für Geschäftsführer:innen im Bezirk, die Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings sowie die Mitwirkung der Sprecher:innen auf Ebene des Bayerischen Jugendrings. Darüber hinaus fungieren sie als Ansprechpersonen für die Kolleg:innen und übernehmen eine wichtige Bindegliedfunktion zwischen dem Bezirksjugendring sowie den Stadt- und Kreisjugendringen.

*Sibylle Oettle
Sprecherin der Jugendring-
Geschäftsführer:innen in Oberfranken*



Herbstfachtagung

Offene Kinder- und Jugendarbeit & Gemeindejugendpflege

Der Bezirksjugendring Oberfranken lud im Jahr 2025 gemeinsam mit den Sprecher:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein.

Frühjahrsfachtagung am 8. April 2025 im Jugendzentrum in Bamberg

Eine bunte Mischung aus Input zur aktuellen politischen Situation sowie kollegialem Austausch standen beim Frühjahrstermin in Oberfranken auf dem Programm.

Am Vormittag führte Constanze Borckmann von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern durch den Vortrag „Aktuelle Situation der politischen Jugendbildung und Auswirkungen rechter Strategien auf die Jugendarbeit“. In Kleingruppen wurden danach Ansätze in der offenen und gemeindlichen Jugendarbeit für gelingende politische Bildungsarbeit erarbeitet.



Frühjahrsfachtagung der OKJA & gem. Jugendpflege in Oberfranken

Der Nachmittag wurde von Matthias Hummel, Referent für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit beim Bayerischen Jugendring, gestaltet. Er berichtete von Neuigkeiten und aktuellen Infos zu Diskussionsthemen in den Arbeitsfeldern und stand anschließend für Fragen und Anliegen an den BJR zur Verfügung. Der Input wurde anschließend auch noch einmal im Plenum diskutiert.

Auf der Tagesordnung standen außerdem: Aktuelle Informationen von der Bezirks- und Landesebene, Feedback und Themenfindung für die nächste Fachtagung sowie eine Führung durch das Jugendzentrum.

Herbstfachtagung am 14. Oktober 2025 im Jugendzentrum Cosmos in Coburg

Die Herbstfachtagung im Oktober schloss an das Prinzip der Frühjahrstagung an. Es wurden beginnend Konsumtrends von Jugendlichen in den Fokus genommen und anschließend im Plenum besprochen und nachbereitet.



Herbstfachtagung der OKJA & gem. Jugendpflege in Oberfranken

Die Fachkräfte erhielten einen Vortrag von Frau Brungs und Frau Högel von KEINE MACHT DEN DROGEN e. V. zu „Konsumtrends von Jugendlichen – Vapes, Pillen und Co“. Im Nachgang dazu durfte das Plenum in Kleingruppen auch selbst noch einmal aktiv werden und Fälle aus der Praxis besprechen. Anschließend wurde die Fachtagung durch das „Cosmos“ geführt.

Auch am zweiten Fachtag beehrte uns Matthias Hummel am Nachmittag und berichtete von Neuigkeiten aus dem BJR sowie der Arbeit der Landes- und Bezirkssprecher:innen.

Abschließend brachte Bezirkssprecherin Franziska Gurlitt dem Plenum das Sprecher:innenamt sowie die dazugehörigen Verantwortungsbereiche nahe und berichtete von Möglichkeiten der Mitgestaltung auf Bezirks- und Landesebene.

Franziska Gurlitt
Sprecherin der OKJA in Oberfranken



Sprecher:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Franziska Gurlitt, Silke Fischer-Weinert und Michael Adami sowie der gemeindlichen Jugendpflege Teresa Borek und Katharina Molner

Jugendverbände im Bezirksjugendring

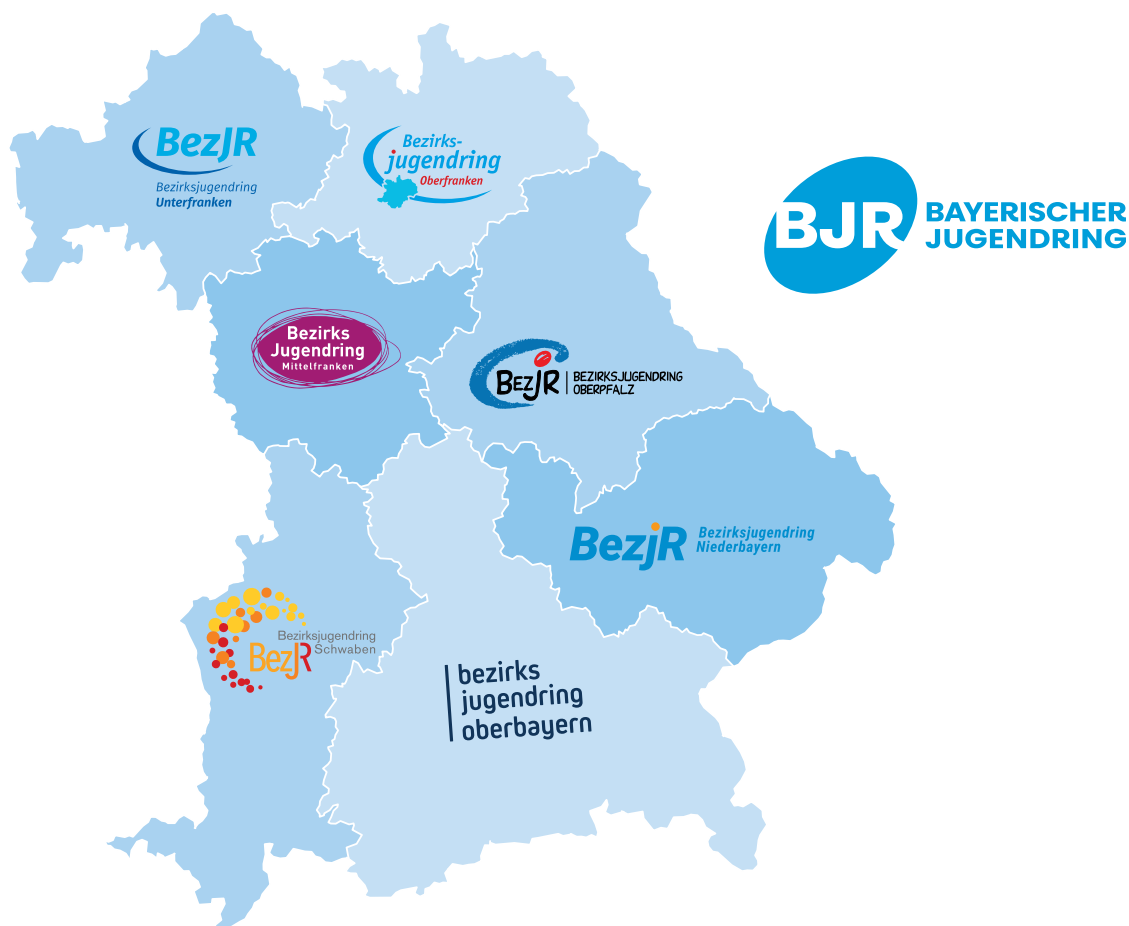
| | Verband | Internet |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | ADVENTJUGEND Adventjugend Bayern | www.bayern.adventjugend.de |
|  | Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband | www.fischer-jugend.de |
|  | Bayerische Jungbauernschaft | www.landjugend.bayern |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ | www.bssb-oberfranken.de |
|  | Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum | www.verband-wohneigentum.de/ bv-oberfranken |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz | www.jrk-bayern.de |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV | www.bsj.org |
|  | Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V. | www.trachtenverband-bayern.de |
|  | Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken | www.awo-bezirksjugendwerk.de |
|  | BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend | www.bdkj-bamberg.de |
|  | BdP Bund der Pfadfinder*innen | www.bayern.pfadfinden.de |
|  | Bund Deutscher Karnevalsjugend – Fastnacht-Jugend Franken | www.fastnacht-jugend-franken.de |
|  | BUNDjugend Bayern | www.bundjugend-bayern.de |
|  | Chorjugend im Fränk. Sängerbund e. V. | www.chorjugend-fsb.de |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend | www.dbbjb.de |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo | www.djo-bayern.de |
|  | Deutsche Wanderjugend | www.wanderjugend-bayern.de |

| Verband | Internet |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
|  DITIB Jugend Bayern | www.ditib-jugend.bayern |
|  DPSG Bezirk Obermain | www.dpsg-obermain.de |
|  Evangelische Jugend Oberfranken | www.ej-oberfranken.de |
|  Gemeindejugendwerk Bayern | www.gjw-bayern.de |
|  Gewerkschaftsjugend im DGB | www.oberfranken.dgb.de |
|  Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft | www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de |
|  Jugend des Deutschen Alpenvereins | www.jdav-nordbayern.de |
|  Jugendfeuerwehr Oberfranken | www.bfv-oberfranken.eu |
|  Jugendherbergswerk | www.jugendherberge.de |
|  Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e. V. | www.kaninchen-oberfranken.de |
|  Landesjugendwerk des BFP in Bayern | www.ljw-bayern-bfp.de |
|  Malteser Jugend | www.malteserjugend-bayern.de |
|  Naturfreundejugend | www.bayern.naturfreundejugend.de |
|  Naturschutzjugend im LBV | www.naju-bayern.de |
|  Nordbayerische Bläserjugend | www.blaeserjugend.de |
|  Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. | www.bayern.pbw.org |
|  Solijugend | www.solijugend-bayern.de |
|  Sozialistische Jugend – Die Falken | www.falken-franken.de |
|  THW-Jugend Oberfranken | bayern.thw-jugend.de |
|  VCP – Region Fichtelgebirge | www.vcp-fichtelgebirge.de |

Kreis- und Stadtjugendringe

| | Jugendring | Vorsitzende:r | Verband | Internet |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Kreisjugendring Bamberg | Anna Weidner | Bund der Deutschen Katholischen Jugend | www.kjr-bamberg-land.de |
|  | Kreisjugendring Bayreuth | Maximilian Röder | Siedlerjugend im Verband Wohneigentum | www.kjr-bayreuth.de |
|  | Kreisjugendring Coburg | Saskia Mader | Evangelische Jugend | www.kjr-coburg.de |
|  | Kreisjugendring Forchheim | Thomas Wilfling (stv.) | verbandslos | www.kjr-forchheim.de |
|  | Kreisjugendring Hof | Manuela Köppel | Jungbauernschaft | www.kjr-hof.de |
|  | Kreisjugendring Kronach | Heiko Stumpf (Interim) | Evangelische Jugend | www.kreisjugendring-kronach.de |
|  | Kreisjugendring Kulmbach | Michael Schramm | Verein für offene Jugendarbeit Marktleugast | www.kjr-ku.de |
|  | Kreisjugendring Lichtenfels | Heike Leipold | DPSG | www.kjr-lichtenfels.de |
|  | Kreisjugendring Wunsiedel | Horst Martini | verbandlos | www.kjr-wunsiedel.de |
|  | Stadtjugendring Bamberg | Michaela Rügheimer | DPSG Bezirk Obermain | www.stadtjugendring-bamberg.de |
|  | Stadtjugendring Bayreuth | Nancy Kamprad | verbandlos | www.stadtjugendring-bayreuth.de |
|  | Stadtjugendring Coburg | Louis Münster | verbandlos | www.sjr-coburg.de |
|  | Stadtjugendring Hof | Martin Engelbrecht | Jugendfeuerwehr | www.sjr-hof.de |

Bezirksjugendringe & Bayerischer Jugendring



| Jugendring | Anschrift Internet | Telefon / mobil Fax | E-Mail |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezirksjugendring Mittelfranken | Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de | Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916 | info@bezjr-mfr.de |
| Bezirksjugendring Niederbayern | Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de | Tel. 08541 969120 Fax 08541 9691229 | info@bezjr-niederbayern.de |
| Bezirksjugendring Oberbayern | Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de | Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433 | info@jugend-oberbayern.de |
| Bezirksjugendring Oberfranken | Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezjr-oberfranken.de | Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311 | info@bezirksjugendring-oberfranken.de |
| Bezirksjugendring Oberpfalz | Dr.-Gessler-Str. 12a, 93051 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de | Tel. 0941 3833840 | info@bezirksjugendring-oberpfalz.de |
| Bezirksjugendring Schwaben | Heilig-Kreuz-Str. 4, 86152 Augsburg www.bezjr-schwaben.de | Tel. 0821 4554940 Fax 0821 45549429 | info@bezjr-schwaben.de |
| Bezirksjugendring Unterfranken | Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de | Tel. 0931 73041090 Fax 0931 73041099 | bezjr@jugend-unterfranken.de |
| Bayerischer Jugendring | Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de | Tel. 089 514580 Fax 089 5145888 | info@bjr.de |

Kommunale Jugendpflege & Jugendämter

| Kreisfreie Stadt/ Landkreis | Anschrift Internet | Ansprechpartner:in | Telefon Fax | E-Mail |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stadtjugendamt Bamberg | Promenadestr. 2a 96047 Bamberg www.jugendamt.bamberg.de | Sebastian Wehner | Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962 | sebastian.wehner@stadt.bamberg.de |
| Stadtjugendamt Bayreuth | Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de | Stephanie Fiebich Heiko Sollmann | Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251251 | stephanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de |
| Stadtjugendamt Coburg | Steingasse 18 96450 Coburg www.coburg.de | Ulrich Schmerbeck Sören Foerster-Wagner | Tel. 09561 891568 Fax 09561 8961568 Tel. 09561 891571 Fax 09561 8961571 | ulrich.schmerbeck@coburg.de soeren.foerster-wagner@coburg.de |
| Stadtjugendamt Hof | Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof kjb.stadt-hof.de | Pascal Najuch-Schödel | Tel. 09281 8151232 | pascal.najuch-schoedel@stadt-hof.de |
| Kreisjugendamt Bamberg | Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de | Oliver Schulz-Mayr | Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546 | oliver.schulz-mayr@lra-ba.bayern.de |
| Kreisjugendamt Bayreuth | Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de | Rainer Nürnberger Carina Kolb Linda Ebeling Silke Rauh | Tel. 0921 728198 Fax 0921 72888198 | rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de carina.kolb@lra-bt.bayern.de linda.ebeling@lra-bt.bayern.de silke.rauh@lra-bt.bayern.de |
| Kreisjugendamt Coburg | Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de | Susanne Lange | Tel. 09561 5142204 Fax 09561 51489166 | susanne.lange@landkreis-coburg.de |
| Kreisjugendring Forchheim | Äußere Nürnberger Str. 1 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de | Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt | Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810 | ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de |
| Kreisjugendamt Hof | Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de | Petra Schultz Johannes Wurm | Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340 | petra.schultz@landkreis-hof.de johannes.wurm@landkreis-hof.de |
| Kreisjugendamt Kronach | Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de | Eva Wicklein Lisa Gratzke | Tel. 09261 678457 Fax 09261 678211 | eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de |
| Kreisjugendamt Kulmbach | Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de | Jürgen Ziegler Melanie Dippold | Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788 | ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de |
| Kreisjugendamt Lichtenfels | Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de | | Tel. 09571 184242 Fax 09571 184299 | jugendarbeit@landkreis-lichtenfels.de |
| Kreisjugendamt Wunsiedel | Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de | Martin Reschke Svenja Faßbinder | Tel. 09232 80208 Tel. 09232 80316 | martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de |

www.bezjr-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

